

Arbeitsmarkt für Ausländer (Monatszahlen)

Deutschland
April 2019



Impressum

Produktlinie/Reihe:	Berichte: Analyse Arbeitsmarkt
Titel:	Arbeitsmarkt für Ausländer (Monatszahlen)
Region:	Deutschland
Berichtsmonat:	April 2019
Erstellungsdatum:	10. Mai 2019
Periodizität:	Monatlich
Nächster Veröffentlichungstermin:	10. Juni 2019
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung
Rückfragen an:	Zentraler Statistik-Service Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg
E-Mail:	Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de
Hotline:	0911/179-3632
Fax:	0911/179-1131

Weiterführende statistische Informationen

Internet: <http://statistik.arbeitsagentur.de>
Register: "Statistik nach Themen"
<https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html>

Zitierhinweis: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichte: Analyse Arbeitsmarkt, Arbeitsmarkt für Ausländer, April 2019

Nutzungsbedingungen: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen. Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen. Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Überblick Produktreihe "Analyse Arbeitsmarkt"

Die "Analysen Arbeitsmarkt" liefern eine zusammenfassende Darstellung und Analyse des statistischen Materials zum Arbeitsmarkt. Der Fokus dieser Produktreihe liegt auf den gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie der differenzierte Beschreibung der Situation von Menschen in Beschäftigung und Arbeitslosigkeit, bei der Suche nach Arbeit bzw. bei der Lösung ihrer Probleme durch Teilnahme an Maßnahmen. In den "Analysen Arbeitsmarkt" werden dafür Informationen aus verschiedenen Statistiken zusammengeführt und in analytisch aussagekräftigen Tabellen und Grafiken verbunden dargestellt. Diese werden gleichzeitig um methodische Hinweise sowie erste Analysen und Interpretationen ergänzt. Die einzelnen Produkte von "Analyse Arbeitsmarkt" werden grundsätzlich für die Region Deutschland veröffentlicht, ein Großteil jedoch auch für die 16 Länder.

Monatliche "Analysen Arbeitsmarkt" für Deutschland

[Arbeitsmarkt in Deutschland \(Monatszahlen\)](#)
[Arbeits- und Ausbildungsstellenmarkt für unter 25-Jährige - Deutschland \(Monatszahlen\)](#)
[Arbeitsmarkt für Ältere - Deutschland \(Monatszahlen\)](#)
[Arbeitsmarkt für Frauen und Männer - Deutschland \(Monatszahlen\)](#)
[Arbeitsmarkt für Ausländer - Deutschland \(Monatszahlen\)](#)
[Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen im Vergleich - Deutschland \(Monatszahlen\)](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende - Deutschland \(Monatszahlen\)](#)
[Gemeldete Arbeitsstellen - Deutschland \(Monatszahlen\)](#)
[Gemeldete Arbeitsstellen nach Berufen \(Engpassanalyse\) - Deutschland \(Monatszahlen\)](#)
[Frühindikatoren für den Arbeitsmarkt - Deutschland \(Monatszahlen\)](#)
[Chancen und Risiken am Arbeitsmarkt nach Personengruppen - Deutschland \(Monatszahlen\)](#)
[Chancen und Risiken am Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen - Deutschland \(Monatszahlen\)](#)

Veröffentlichungstermin

5. eines Monats
5. eines Monats
5. eines Monats
10. eines Monats
10. eines Monats
[Veröffentlichungstag des Berichtsmonats](#)
[Veröffentlichungstag des Berichtsmonats](#)
[Veröffentlichungstag des Berichtsmonats](#)
[Veröffentlichungstag des Berichtsmonats](#)
[Veröffentlichungstag des Berichtsmonats](#)
[Veröffentlichungstag des Berichtsmonats](#)

Jährliche "Analysen Arbeitsmarkt" für Deutschland

[Zeitreihen - Deutschland \(Jahreszahlen\)](#)
[Arbeitsmarkt für Alleinerziehende - Deutschland \(Monats- und Jahreszahlen\)](#)
[Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderung - Deutschland \(Jahreszahlen\)](#)

Juni eines Jahres
November eines Jahres
Juni eines Jahres

[Analysen Arbeitsmarkt für Länder](#)

Inhaltsverzeichnis

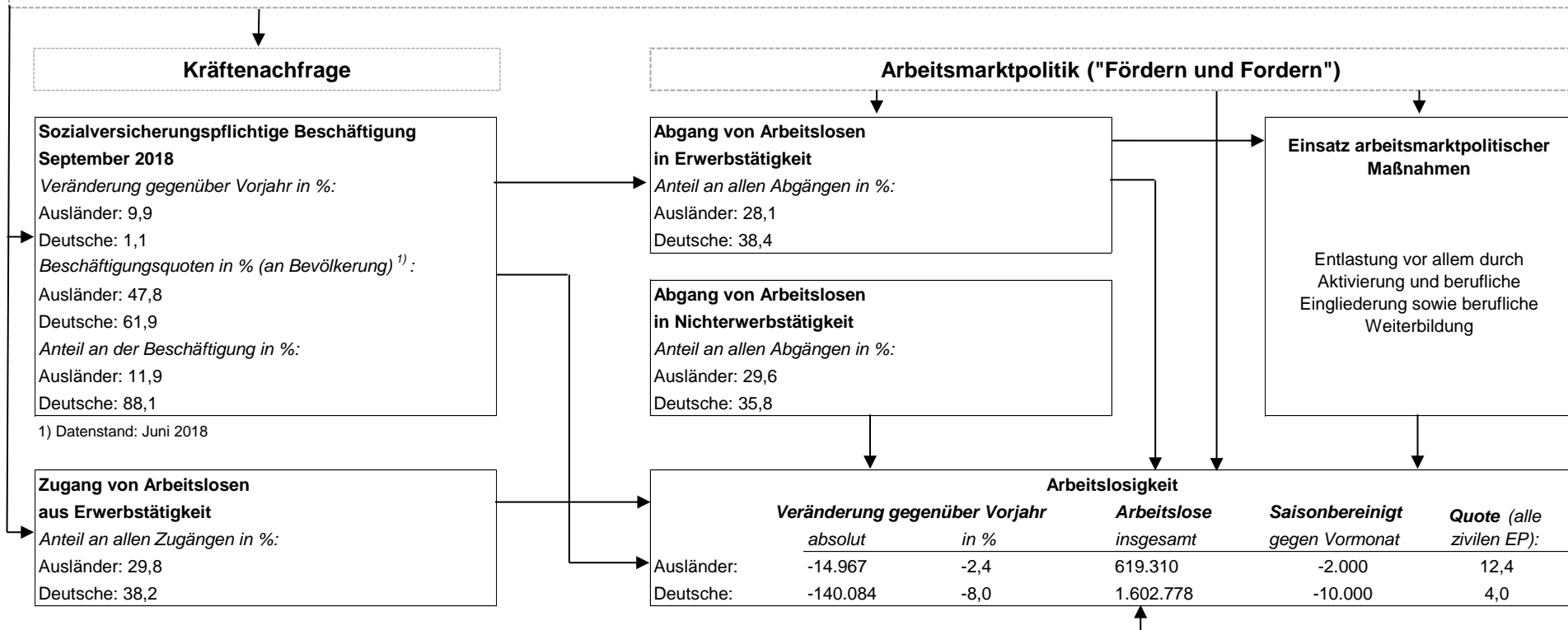
Kategorie	Thema	Tabelle	Grafiken, Analyse, Methodische Hinweise
1. Rahmenbedingungen	1.1 Zu den Begriffen Migration, Migrant, Migrationshintergrund, Migrationserfahrung und Ausländer		<u>6</u> <u>7</u>
	1.2 Bevölkerung und Erwerbspersonen mit Migrationshintergrund nach Bundesländern	<u>8</u>	<u>9</u>
	1.3 Wanderungen über die Grenzen Deutschlands	<u>10</u>	<u>11</u>
	1.4 Kräfteangebot von Ausländern und Deutschen	<u>12</u>	<u>13</u>
	1.5 Ausländer nach Staatsangehörigkeit	<u>14</u>	<u>15</u>
2. Beschäftigung	2.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Staatsangehörigkeit in Deutschland	<u>16</u>	<u>17</u>
	2.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Staatsangehörigkeit in West- und Ostdeutschland	<u>18</u>	<u>19</u>
	2.3 Beschäftigungsquoten von Ausländern und Deutschen	<u>20</u>	<u>21</u>
	2.4 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer nach Strukturmerkmalen	<u>22</u>	<u>23</u>
	2.5 Beschäftigung von Ausländern nach Wirtschaftszweigen	<u>24</u>	<u>25</u>
	2.6 Beschäftigung von Ausländern nach Bundesländern	<u>26</u>	<u>27</u>
	2.7 Geringfügig entlohnt beschäftigte Ausländer und Deutsche in Deutschland	<u>28</u>	<u>29</u>
	2.8 Geringfügig entlohnt beschäftigte Ausländer und Deutsche in West- und Ostdeutschland	<u>30</u>	<u>31</u>
3. Arbeitslosigkeit	3.1 Arbeitslose Ausländer und Deutsche in Deutschland	<u>32</u>	<u>33</u>
	3.2 Arbeitslose Ausländer und Deutsche in West- und Ostdeutschland	<u>34</u>	<u>35</u>
	3.3 Arbeitslosigkeit von Ausländern und Deutschen nach Strukturmerkmalen in Deutschland	<u>36</u>	<u>37</u>
	3.4 Arbeitslosenquoten von Ausländern und Deutschen in Deutschland	<u>38</u>	<u>39</u>
	3.5 Arbeitslosenquoten von Ausländern und Deutschen in West- und Ostdeutschland	<u>40</u>	<u>41</u>
	3.6 Arbeitslosenbestand von Ausländern und Deutschen nach Rechtskreisen SGB III und SGB II in Deutschland	<u>42</u>	<u>43</u>
	3.7 Entwicklung der Arbeitslosigkeit von Ausländern nach Bundesländern	<u>44</u>	<u>46</u>
	3.8 Unterbeschäftigung von Ausländern und Deutschen	<u>46</u>	<u>47</u>
4. Zugang, Abgang und Dauer der Arbeitslosigkeit	4.1 Zugang von Ausländern und Deutschen in Arbeitslosigkeit	<u>48</u>	<u>49</u>
	4.2 Abgang von Ausländern und Deutschen aus Arbeitslosigkeit	<u>50</u>	<u>51</u>
	4.3 Betroffenheit und Verbleib in Arbeitslosigkeit von Ausländern	<u>52</u>	
	4.4 Zugang, Abgang und Dauer der Arbeitslosigkeit von Ausländern und Deutschen - gleitende Jahressumme		<u>53</u>
5. Arbeitsmarktpolitik	5.1 Beteiligung von Ausländern an wichtigen aktiven arbeitsmarktpolitischen Instrumenten (Bestand)	<u>54</u>	<u>55</u>
	5.2 Beteiligung von Ausländern an wichtigen aktiven arbeitsmarktpolitischen Instrumenten (Zugang)	<u>56</u>	<u>57</u>
6. Anhang	6.1 Methodische Hinweise: Wesentliche Regelungen für die Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte		<u>58</u>

Überblick über den Arbeitsmarkt

April 2019
Deutschland

Konjunktur

Infolge der Abkühlung der internationalen Konjunktur verliert die deutsche Wirtschaft an Schwung. Nach der Stagnation des Wirtschaftswachstums im vierten Quartal 2018 ist auch zu Beginn des Jahres 2019 nicht mit hohen Wachstumsraten zu rechnen. Der Arbeitsmarkt zeigt sich gegenüber dieser konjunkturellen Schwächephase robust.



Kräfteangebot

2017 hat die Bevölkerungsstärke der Ausländer im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 bis unter 65 Jahren zugenommen (+304.000 oder +4,2 Prozent), während die der Deutschen gesunken ist (-356.000 oder -0,8 Prozent). Gleichzeitig ist die Erwerbsneigung der Deutschen seit Mitte der 90er Jahre spürbarer gestiegen als bei Ausländern. Insbesondere ist die Erwerbsquote deutscher Frauen im Vergleich zu den ausländischen Frauen immer noch merklich höher. Insgesamt fällt die Erwerbsquote im Jahr 2017 der Deutschen mit 79,8 Prozent damit höher aus als bei Ausländern mit 68,2 Prozent.

1.1 Zu den Begriffen Migration, Migrant, Migrationshintergrund, Migrationserfahrung und Ausländer

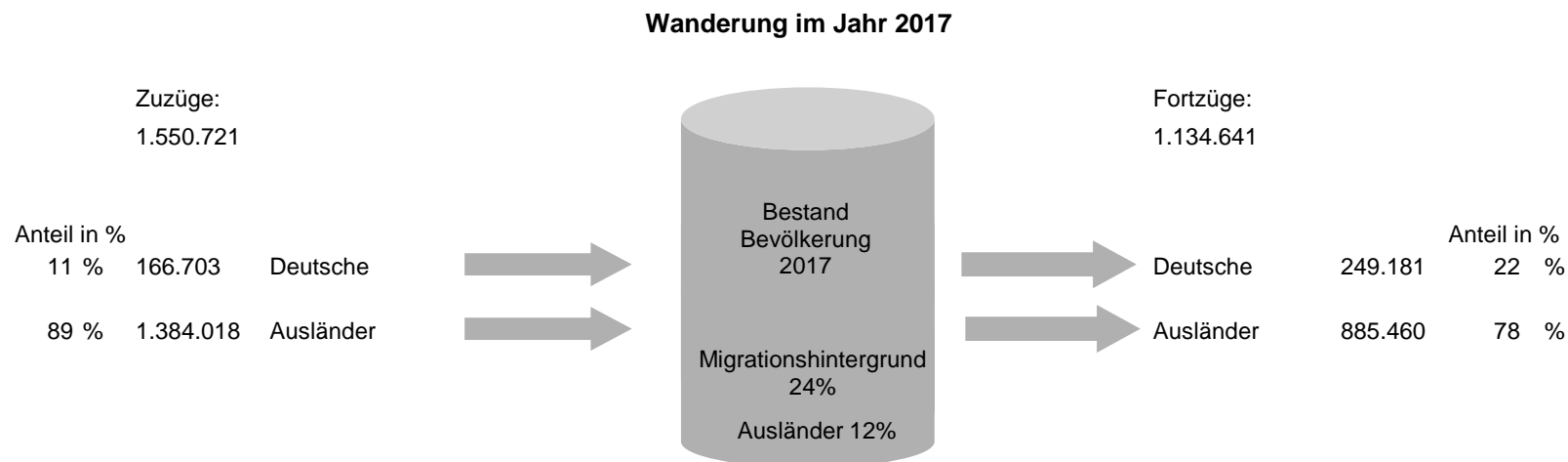
Deutschland
April 2019

Unter **Wanderung** oder **Migration** versteht man solche Formen der räumlichen Mobilität, mit denen ein dauerhafter Wechsel des Wohnortes bzw. des Lebensmittelpunktes über eine Landesgrenze verbunden ist. Erhebungsgrundlage der amtlichen Wanderungsstatistik sind die An- und Abmeldescheine, die nach den landesrechtlichen Vorschriften bei einem Wohnungswechsel in den Einwohnermeldeämtern anfallen.

Als **Ausländer** wird bezeichnet, wer sich im Bundesgebiet aufhält, ohne Deutscher im Sinne von Artikel 116 Grundgesetz zu sein. Dieses Abgrenzungskriterium ist immer weniger geeignet, eine vollständige Definition und Erfassung von Einwanderern oder Migranten und ihren Familienangehörigen zu geben. So können Ausländer durch Einbürgerung zu Deutschen werden und seit 2000 haben die in Deutschland geborenen Kinder von Ausländern unter bestimmten Bedingungen eine Option für die deutsche Staatsbürgerschaft; zugewanderte Spätaussiedler werden generell als Deutsche erfasst.

Eine allgemein akzeptierte und in den amtlichen Statistiken durchgängig angewendete **Definition von Migranten** oder genauer von Personen mit Migrationshintergrund gibt es derzeit nicht. Analysen zu Migrationsfragen müssen bislang auf Datenmaterial zugreifen, das vor allem auf die Staatsangehörigkeit abstellt.

Das Statistische Bundesamt hat seit dem Jahr 2005 eine Reihe von Fragen in das Programm des Mikrozensus aufgenommen, um den Anteil der **Personen mit Migrationshintergrund** an der Gesamtbevölkerung in Deutschland zu quantifizieren. Die neuesten Ergebnisse werden dem Bericht vorangestellt. Es folgen dann aktuelle Ergebnisse aus der Bevölkerungs-, Beschäftigten-, Arbeitslosen- und Förderstatistik, die nur nach Ausländern, z.T. nach Spätaussiedlern und Deutschen differenziert werden können.



Quelle: Statistisches Bundesamt

1.1 Zu den Begriffen Migration, Migrant, Migrationshintergrund, Migrationserfahrung und Ausländer

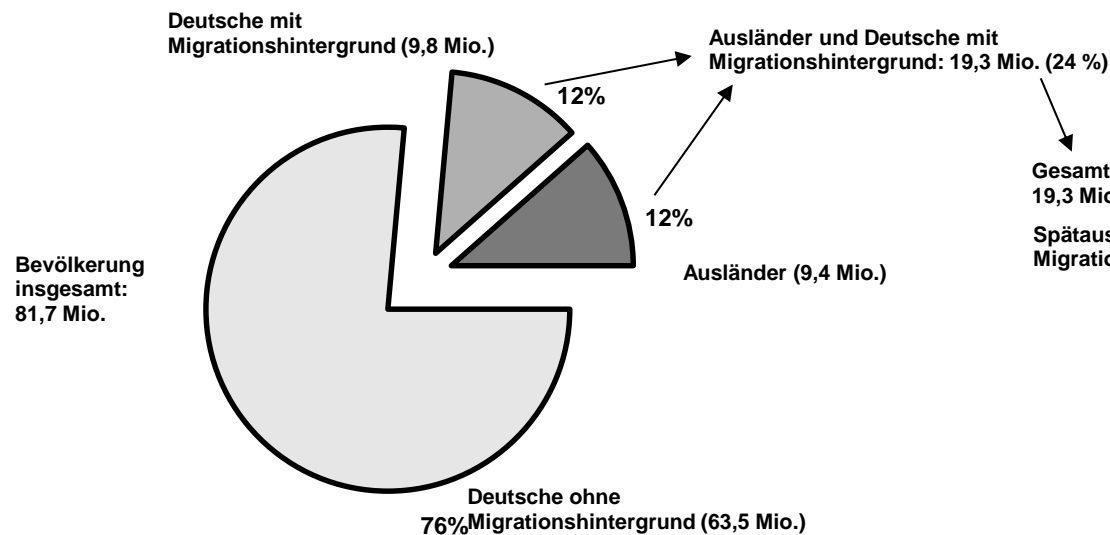
Deutschland
April 2019

In der **Abgrenzung des Mikrozensus** zählen zu den Personen mit Migrationshintergrund

- Ausländer und Eingebürgerte unabhängig davon, wo sie geboren sind (oder ob sie eine weitere Staatsangehörigkeit zur deutschen besitzen),
- Deutsche mit und ohne weitere Staatsangehörigkeit, wenn sie zwar im Inland geboren sind, aber mindestens ein Elternteil ein Ausländer, Eingebürgerter oder Spätaussiedler ist.

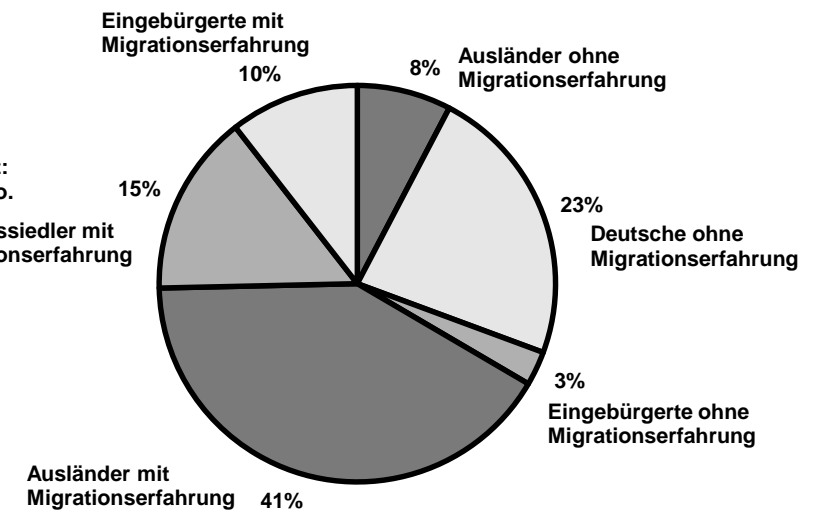
Personen mit Migrationshintergrund lassen sich weiter danach unterscheiden, ob sie im Ausland oder im Inland geboren sind. Die Personen, die im Ausland geboren wurden, werden auch als **Personen mit Migrationserfahrung** oder als Migranten im engeren Sinne bezeichnet. Deutsche, die nicht selbst im Inland geboren sind – z.B. Kinder von temporär im Ausland lebenden deutschen Eltern –, gelten in der Abgrenzung des Mikrozensus als Personen ohne Migrationshintergrund.

Migrationshintergrund der Bevölkerung 2017



Quelle: Statistisches Bundesamt, Bevölkerung mit Migrationshintergrund - Ergebnisse des Mikrozensus 2017

Migrationserfahrung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund 2017



Quelle: Statistisches Bundesamt, Bevölkerung mit Migrationshintergrund - Ergebnisse des Mikrozensus 2017

1.2 Tabelle: Bevölkerung und Erwerbspersonen mit Migrationshintergrund nach Bundesländern

Deutschland

April 2019

Bundesland	Bevölkerung im Jahr 2011 in Tsd.		Erwerbspersonen im Jahr 2011 in Tausend					
	absolut ²⁾	Anteile an der Bevölkerung insgesamt in %	absolut	Erwerbsquote ³⁾ (an der Bevölkerung) in %	davon:			
					Erwerbstätige	Erwerbstätigenquote ³⁾ (an der Bevölkerung) in %	Erwerbslose	Erwerbslosenquote ⁴⁾ (bezogen auf die Erwerbspersonen) in %
Deutschland	81.754	100,0	42.372	51,8	39.869	48,8	2.504	5,9
darunter: Personen mit Migrationshintergrund	15.962	19,5	7.797	48,8	7.056	44,2	741	9,5
darunter: Ausländer	7.191	8,8	4.016	55,8	3.565	49,6	451	11,2
Schleswig-Holstein	2.836	100,0	1.445	51,0	1.360	48,0	85	5,9
darunter: Personen mit Migrationshintergrund	352	12,4	169	48,0	150	42,6	19	11,2
darunter: Ausländer	145	5,1	74	51,0	65	44,8	9	12,2
Hamburg	1.792	100,0	957	53,4	905	50,5	52	5,4
darunter: Personen mit Migrationshintergrund	483	27,0	239	49,5	218	45,1	22	9,2
darunter: Ausländer	242	13,5	138	57,0	125	51,7	13	9,4
Niedersachsen	7.917	100,0	4.001	50,5	3.778	47,7	223	5,6
darunter: Personen mit Migrationshintergrund	1.386	17,5	665	48,0	601	43,4	63	9,5
darunter: Ausländer	532	6,7	277	52,1	245	46,1	32	11,6
Bremen	660	100,0	328	49,7	302	45,8	26	7,9
darunter: Personen mit Migrationshintergrund	186	28,2	84	45,2	72	38,7	12	14,3
darunter: Ausländer	83	12,6	41	49,4	33	39,8	8	19,5
Nordrhein-Westfalen	17.837	100,0	8.831	49,5	8.268	46,4	563	6,4
darunter: Personen mit Migrationshintergrund	4.316	24,2	2.024	46,9	1.799	41,7	225	11,1
darunter: Ausländer	1.874	10,5	974	52,0	835	44,6	139	14,3
Hessen	6.073	100,0	3.160	52,0	3.011	49,6	149	4,7
darunter: Personen mit Migrationshintergrund	1.539	25,3	764	49,6	705	45,8	59	7,7
darunter: Ausländer	678	11,2	389	57,4	356	52,5	34	8,7
Rheinland-Pfalz	4.000	100,0	2.043	51,1	1.945	48,6	98	4,8
darunter: Personen mit Migrationshintergrund	764	19,1	372	48,7	343	44,9	29	7,8
darunter: Ausländer	308	7,7	173	56,2	157	51,0	16	9,2
Baden-Württemberg	10.765	100,0	5.712	53,1	5.507	51,2	206	3,6
darunter: Personen mit Migrationshintergrund	2.822	26,2	1.425	50,5	1.336	47,3	88	6,2
darunter: Ausländer	1.275	11,8	739	58,0	682	53,5	57	7,7
Bayern	12.557	100,0	6.739	53,7	6.516	51,9	223	3,3
darunter: Personen mit Migrationshintergrund	2.470	19,7	1.274	51,6	1.201	48,6	73	5,7
darunter: Ausländer	1.187	9,5	717	60,4	670	56,4	46	6,4
Saarland	1.017	100,0	486	47,8	457	44,9	20	4,1
darunter: Personen mit Migrationshintergrund	184	18,1	87	47,3	78	42,4	9	10,3
darunter: Ausländer	86	8,5	46	53,5	41	47,7	6	13,0
Berlin	3.475	100,0	1.837	52,9	1.618	46,6	219	11,9
darunter: Personen mit Migrationshintergrund	863	24,8	416	48,2	332	38,5	84	20,2
darunter: Ausländer	474	13,6	269	56,8	212	44,7	58	21,6
Neue Bundesländer ohne Berlin ¹⁾	12.826	100,0	6.834	53,3	6.202	48,4	632	9,2
darunter: Personen mit Migrationshintergrund	598	4,7	279	46,7	222	37,1	57	20,4
darunter: Ausländer	308	2,4	180	58,4	144	46,8	36	20,0

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Bevölkerung nach Migrationsstatus regional 2011, erschienen im März 2013. Regionale Daten erscheinen nicht jährlich und auch zu einem anderen Zeitpunkt als die Daten für Deutschland.

Methodische Gründe sorgen derzeit für Verzögerungen und es gibt keinen Termin für die Publikation aktueller Daten.

¹⁾ Aufgrund der geringen Fallzahlen erfolgt der Ausweis für die Summe der neuen Länder. Berlin wird ohne Unterteilung in West und Ost dargestellt.

²⁾ Die Daten stammen aus dem Mikrozensus, daher weichen die Bevölkerungsdaten von den Ergebnissen der Bevölkerungsfortschreibung ab.

³⁾ Die hier ausgewiesene Erwerbsquote bezieht sich auf die Gesamtbevölkerung und weicht daher von den Ergebnissen in Tabelle 1.5 ab. Die Erwerbstätigenquote bezieht sich ebenso auf die Gesamtbevölkerung.

⁴⁾ Aufgrund unterschiedlicher Erhebungsmethoden unterscheidet sich die Erwerbslosenquote von den in Kapitel 3.4 ausgewiesenen Arbeitslosenquoten. Vgl. dazu auch die Fußnote auf Seite 4.

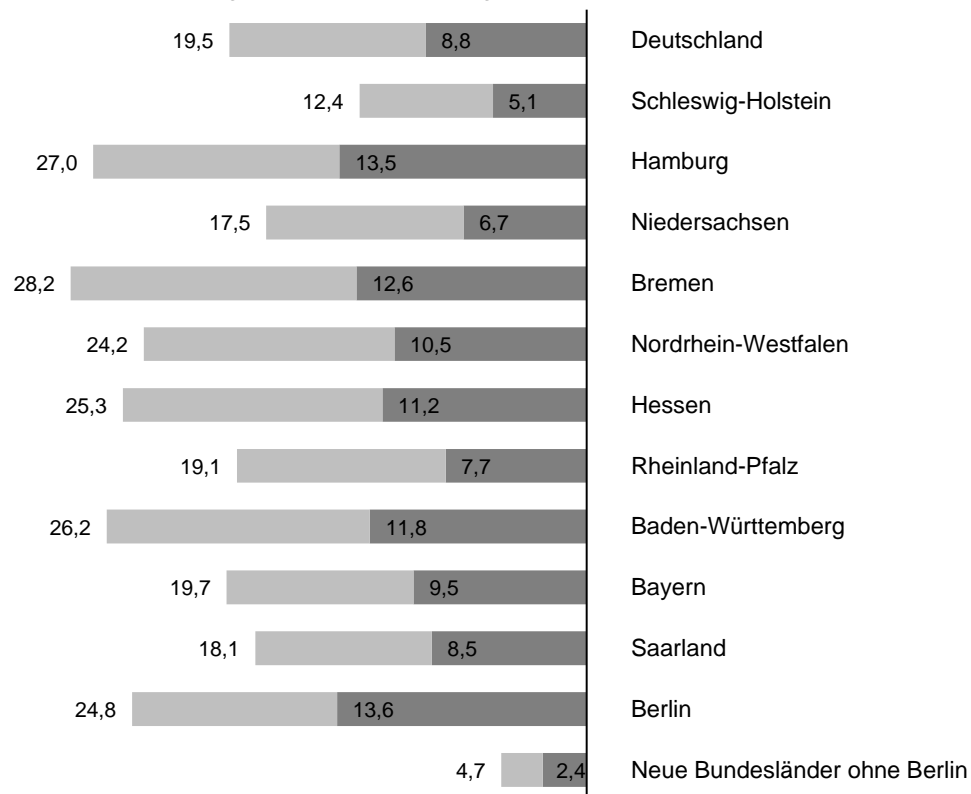
Die Erwerbslosenquote bezieht die Erwerbslosen auf die Erwerbspersonen.

1.2 Bevölkerung und Erwerbspersonen mit Migrationshintergrund nach Bundesländern

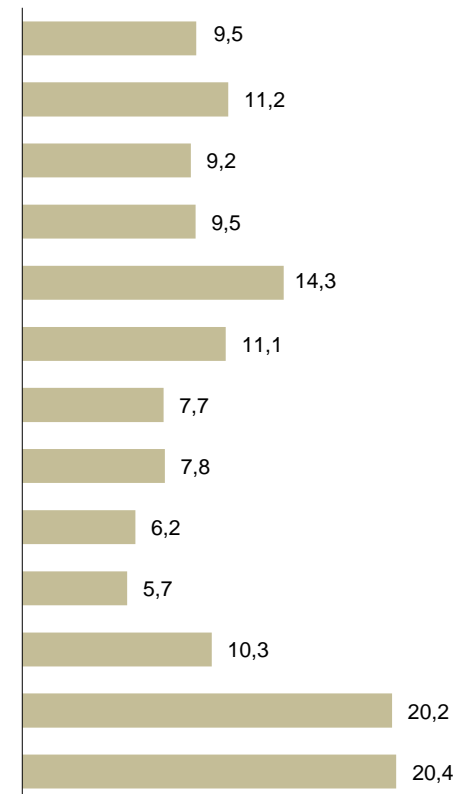
Deutschland
April 2019

Bevölkerungsanteile von Personen mit Migrationshintergrund und Erwerbslosenquoten in den Bundesländern im Jahr 2011 - Anteile und Quoten in % -

Anteil der Personen mit Migrationshintergrund (hellgrau) und darunter Ausländer (dunkelgrau) an der Bevölkerung



Erwerbslosenquote der Personen mit Migrationshintergrund



*) Die Erwerbslosenquote unterscheidet sich von der Arbeitslosenquote durch die verschiedenen Erhebungsmethoden (Stichprobenbefragung versus Meldung bei einer Arbeitsagentur oder einem Träger der Grundsicherung) und unterschiedlichen Definitionen von Begriffsmerkmalen der Arbeitslosigkeit (z.B. liegt nach dem SGB Arbeitslosigkeit auch dann vor, wenn eine Beschäftigung von weniger als 15 Wochenstunden ausgeübt wird, während nach dem ILO-Konzept schon eine Wochenstunde Arbeit Erwerbslosigkeit beendet).

1.3 Tabelle: Wanderungen über die Grenzen Deutschlands

Deutschland
April 2019

Jahr	Wanderungsbewegungen *											Nachrichtlich:	
	Zuzüge	davon				Fortzüge	davon		Saldo	davon		Arbeitsgenehmigungen für ausländische Arbeitnehmer	
	alle	Deutsche	darunter	Ausländer	darunter	alle	Deutsche	Ausländer	alle	Deutsche	Ausländer	alle	Arbeitsmarkt- zulassungen ⁴⁾
		alle	Spätaus- siedler ¹⁾	alle	Asyl- suchende ²⁾		Zustimmungen/ Arbeitsge- nehmigungen ³⁾						
absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	
1998	802.456	196.956	97.331	605.500	98.644	755.358	116.403	638.955	+47.098	+80.553	-33.455	1.050.114	207.927
1999	874.023	200.150	95.543	673.873	95.113	672.048	116.410	555.638	+201.975	+83.740	+118.235	1.034.466	230.343
2000	841.158	191.909	85.698	649.249	78.564	674.038	111.244	562.794	+167.120	+80.665	+86.455	1.083.268	263.805
2001	879.217	193.958	86.637	685.259	88.287	606.494	109.507	496.987	+272.723	+84.451	+188.272	1.054.526	286.940
2002	842.543	184.202	78.576	658.341	71.127	623.255	117.683	505.572	+219.288	+66.519	+152.769	945.073	307.182
2003	768.975	167.216	61.725	601.759	50.563	626.330	127.267	499.063	+142.645	+39.949	+102.696	886.386	318.550
2004	780.175	177.993	49.815	602.182	35.607	697.633	150.667	546.966	+82.542	+27.326	+55.217	873.470	333.690
2005	707.352	128.051	30.779	579.301	28.914	628.399	144.815	483.584	+78.953	-16.764	+95.717		329.789
2006	661.855	103.388	7.113	558.467	21.029	639.064	155.290	483.774	+22.791	-51.902	+74.693	152.260	303.492
2007	680.766	106.014	5.477	574.752	19.164	636.854	161.105	475.749	+43.912	-55.091	+99.003	183.596	299.657
2008	682.146	108.331	3.950	573.815	22.085	737.889	174.759	563.130	-55.743	-66.428	+10.685	172.008	285.217
2009	721.014	114.700	2.958	606.314	27.649	733.796	154.988	578.808	-12.782	-40.288	+27.506	149.741	294.828
2010	798.282	114.752	2.054	683.530	41.332	670.605	141.000	529.605	+127.677	-26.248	+153.925	138.750	293.711
2011	958.299	116.604	1.829	841.695	45.741	678.969	140.132	538.837	+279.330	-23.528	+302.858	116.784	167.663
2012	1.080.936	115.028	1.538	965.908	64.539	711.991	133.232	578.759	+368.945	-18.204	+387.149	104.639	3.543
2013	1.226.493	118.425	2.160	1.108.068	109.580	797.886	140.282	657.604	+428.607	-21.857	+450.464	111.126	-
2014	1.464.724	122.195	4.215	1.342.529	173.072	914.241	148.636	765.605	+550.483	-26.441	+576.924	91.230	-
2015	2.136.954	120.713	4.748	2.016.241	441.899	997.552	138.273	859.279	+1.139.402	-17.560	+1.156.962	120.694	-
2016	1.865.122	146.047	5.128	1.719.075	722.370	1.365.178	281.411	1.083.767	+499.944	-135.364	+635.308	215.045	-
2017	1.550.721	166.703	6.667	1.384.018	198.317	1.134.641	249.181	885.460	+416.080	-82.478	+498.558	283.922	-
2018			5.862		161.931							269.584	-

Quelle: Wanderungsdaten vom Statistisches Bundesamt, erschienen im Januar 2019 (für das Jahr 2017); Arbeitsgenehmigungen basieren auf Geschäftsstatistiken der Bundesagentur für Arbeit.

¹⁾ Angaben des Bundesverwaltungsamtes, Köln. Ohne nichtdeutscher Angehöriger (nur § 4 und § 7 BvFG).

²⁾ Angaben des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg. Ab 1995 Erstanträge.

³⁾ Durch die am 1. Januar 2005 in Kraft getretenen gesetzlichen Neuregelungen im Zuge des Zuwanderungsgesetzes ist eine Vergleichbarkeit mit den vorigen Jahren nicht möglich. Für das Jahr 2005 können aufgrund der fachlichen Umstellung und der Einführung neuer IT-Fachverfahren keine Daten zur Verfügung gestellt werden. Ab 2006 bis 2015 werden entsprechend die Arbeitsgenehmigungen und Zustimmungen ausgewiesen. Ab 2016 nur noch die Zustimmungen, da es keine Arbeitsgenehmigungen mehr gibt. Die ausgewiesenen Informationen enthalten keine Saisonarbeit. Vgl. dazu Hinweise am Ende des Reports.

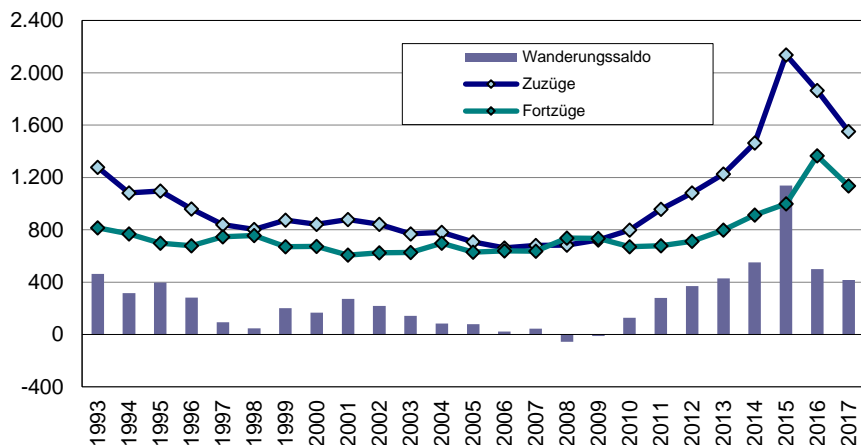
⁴⁾ Daten der ZAV für Saisonarbeitnehmer (Arbeitslaubnisverfahren einschließlich Zusicherungen von Arbeitslaubnissen für ausländische Schaustellergewerkschaften). Aufgrund der 2011 eingetretenen Rechtsänderung sind 2011 nur noch die zulassungspflichtigen Länder Bulgarien, Kroatien und Rumänien berücksichtigt und 2012 nur noch Kroatien. Ab 2013 gilt auch für Kroatien die Freizügigkeit.

* Wanderungsergebnisse in den Jahren 2008 bis 2010 nur eingeschränkt mit den Vor- und Folgejahren vergleichbar aufgrund von Melderegisterbereinigungen. In den Jahren 2016 und 2017 kommt es zu methodischen Änderungen und technischen Weiterentwicklungen, dadurch sind die Daten nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar (siehe auch methodischen Hinweis 3 auf Seite 11). Im Jahr 2004 überhöhte Außenwanderungszahlen deutscher Personen auf Grund von Korrekturen bzw. Registerbereinigungen in Hessen

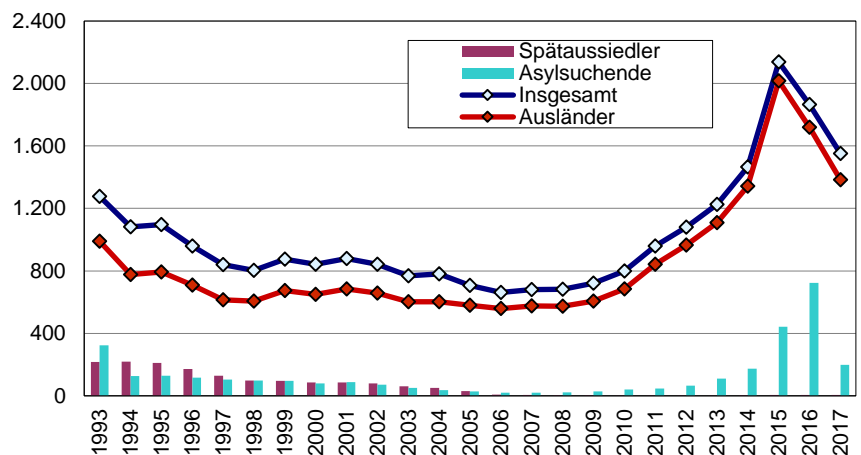
1.3 Wanderungen über die Grenzen Deutschlands

Deutschland
April 2019

Wanderungssaldo von Deutschen und Ausländern
- in Tausend -



Zuzüge insgesamt und nach Herkunft
- in Tausend -



Analyse

Der Wanderungssaldo war in Deutschland seit Mitte der 80er Jahre durchgehend positiv, d.h. die Zahl der Menschen, die nach Deutschland einwanderten, überstieg die Zahl derer, die auswanderten. Die Wanderungen haben das Kräfteangebot steigen lassen, allerdings nur zum Teil, und zwar in Abhängigkeit u.a. von der Altersstruktur der Zuwanderer und den Bestimmungen zum Arbeitsgenehmigungsrecht (vgl. hierzu ausführlich die Hinweise am Ende des Reports). In der ersten Hälfte der 90er Jahre gab es kräftige Wanderungsgewinne, vor allem wegen des Zuzugs von Spätaussiedlern und Asylbewerbern (z.B. +782.000 im Jahr 1992). Seit 2001 hat sich der Wanderungssaldo fast kontinuierlich verringert. In den Jahren 2008 und 2009 gab es dann erstmals wieder mehr Fort- als Zuzüge und entsprechend ein negatives Wanderungssaldo. Seit 2010 gibt es wieder einen deutlichen und zunehmenden Wanderungsüberschuss, im Jahr 2015 von 1,14 Mio. Im Jahr 2017 lag das Wanderungssaldo bei 416.000. Hauptgründe dürften die Regelungen zur Arbeitnehmerfreizügigkeit in der EU und die stark gestiegen Zahl der schutzsuchenden Flüchtlinge sein.

Dabei sind die Wanderungsströme deutlich größer als die Wanderungssalden. So resultiert der Wanderungsgewinn für 2017 aus 1,38 Mio Zuzügen von Ausländern und 167.000 Zuzügen von Deutschen, denen 885.000 Fortzüge von Ausländern und

Methodische Hinweise

1. Die Wanderungsstatistik wird vom Statistischen Bundesamt erstellt. Erhebungsunterlage sind die An- und Abmeldungsscheine, die nach den landesrechtlichen Vorschriften bei einem Wohnungswechsel in den Einwohnermeldeämtern anfallen. Als Außenwanderung werden nur solche Zu- und Fortzüge über die Grenzen Deutschlands gezählt, die mit der Aufnahme bzw. Aufgabe der alleinigen oder Hauptwohnung in Deutschland verbunden sind. Die Einreise von Spätaussiedlern/Aussiedlern sowie ihrer Ehegatten und Kinder nach Deutschland wird als Zuzug deutscher Personen registriert.
2. Angaben zu Spätaussiedlern stammen vom Bundesverwaltungsamt in Köln, Angaben zu Asylsuchenden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.
3. Die Ergebnisse des Berichtsjahres 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen und technischer Weiterentwicklungen nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Die Genauigkeit der Ergebnisse ist aufgrund von Unstimmigkeiten in Zusammenhang mit der melderrechtlichen Behandlung von Schutzsuchenden eingeschränkt. Die Daten 2016 enthalten Nacherfassungen in Höhe von schätzungsweise 90.000 Schutzsuchenden, die bereits 2015 zuwanderten. Ab 2016 werden Zu- und Fortzüge von Deutschen nach Unbekannt/keine Angabe in der Wanderungsstatistik verbucht. Dabei werden alle Abmeldungen berücksichtigt, aber nur die Zugänge für die eine vorherige Abmeldung nach Unbekannt/keine Angabe vorliegt. Dadurch wird eine zu niedrige Zahl der Anmeldungen im Vergleich zu den Abmeldungen gezählt und damit auch eine erhöhte Netto-Abwanderung. Im Jahr 2017 kommt es erneut zu methodischen Änderungen und technischen Weiterentwicklungen, dadurch ist der Vergleich mit den Vorjahren ebenso eingeschränkt.

1.4 Tabelle: Kräfteangebot von Ausländern und Deutschen

Deutschland
April 2019

Erwerbsquoten¹⁾ von Ausländern (in %)

Jahr	Ausländer		
	Insgesamt	Männer	Frauen
Bevölkerung auf Basis früherer Zählungen			
2005	65,9	78,2	52,9
2006	66,5	78,6	53,8
2007	66,5	78,0	54,5
2008	66,6	78,2	54,8
2009	67,2	78,4	55,9
2010	67,3	78,7	55,7
2011	68,0	79,0	56,9
Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011			
2011	68,1	79,6	56,9
2012	68,9	80,0	57,9
2013	68,9	80,0	57,8
2014	69,1	80,0	57,9
2015	69,0	79,5	58,0
2016	67,4	75,8	57,9
2017	68,2	77,1	58,0

Bevölkerung²⁾ - Istwerte Ausländer (in Tausend)

Jahr	Geschlecht			Alter		
	Insgesamt	Männer	Frauen	unter 15 Jahre	15 bis unter 65 Jahre	über 65 Jahre
Bevölkerung auf Basis früherer Zählungen						
2005	7.289	3.767	3.523	1.001	5.754	534
2006	7.256	3.737	3.519	929	5.759	569
2007	7.255	3.726	3.529	865	5.782	608
2008	7.186	3.675	3.511	809	5.738	638
2009	7.131	3.633	3.498	760	5.703	667
2010	7.199	3.669	3.530	725	5.771	703
2011	7.410	3.793	3.617	698	5.961	751
Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011						
2011	6.342	3.191	3.152	589	5.160	593
2012	6.644	3.363	3.280	585	5.418	640
2013	7.015	3.575	3.440	610	5.718	687
2014	7.540	3.880	3.660	690	6.117	733
2015	8.652	4.604	4.048	935	6.937	780
2016	9.220	4.909	4.311	1.112	7.295	813
2017	9.679	5.147	4.532	1.232	7.599	848

Einbürgerungen

Jahr	Einbürgerungen	
	absolut	Einbürgerungsquote ³⁾
Bevölkerung auf Basis früherer Zählungen		
2005	117.241	1,56
2006	124.566	1,64
2007	113.030	1,51
2008	94.470	1,26
2009	96.122	1,30
2010	101.570	1,38
2011	106.897	-
Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011		
2011	106.897	1,44
2012	112.348	1,73
2013	112.353	1,64
2014	108.422	1,51
2015	107.317	1,39
2016	110.383	1,24
2017	112.211	1,18

Erwerbsquoten¹⁾ von Deutschen (in %)

Jahr	Deutsche		
	Insgesamt	Männer	Frauen
Bevölkerung auf Basis früherer Zählungen			
2005	74,6	80,7	68,4
2006	75,8	81,4	70,1
2007	76,5	82,0	71,0
2008	76,9	82,3	71,4
2009	77,3	82,4	72,0
2010	77,6	82,5	72,5
2011	78,1	82,6	73,4
Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011			
2011	78,1	82,7	73,4
2012	77,9	82,5	73,3
2013	78,4	82,6	74,1
2014	78,6	82,5	74,6
2015	78,5	82,2	74,9
2016	79,2	82,7	75,6
2017	79,8	83,2	76,4

Bevölkerung²⁾ - Istwerte Ausländer - Anteile (in %)

Jahr	Geschlecht			Alter		
	Insgesamt	Männer	Frauen	unter 15 Jahre	15 bis unter 65 Jahre	über 65 Jahre
Bevölkerung auf Basis früherer Zählungen						
2005	8,8	9,3	8,4	8,6	10,5	3,4
2006	8,8	9,3	8,4	8,1	10,6	3,5
2007	8,8	9,3	8,4	7,7	10,6	3,7
2008	8,8	9,1	8,4	7,3	10,6	3,8
2009	8,7	9,1	8,4	6,9	10,6	3,9
2010	8,8	9,1	8,5	6,6	10,7	4,2
2011	9,1	9,4	8,7	6,4	11,0	4,4
Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011						
2011	7,9	8,1	7,7	5,5	9,7	3,6
2012	8,3	8,5	8,0	5,5	10,2	3,8
2013	8,7	9,0	8,3	5,7	10,7	4,1
2014	9,3	9,7	8,8	6,5	11,5	4,3
2015	10,5	11,4	9,7	8,6	12,8	4,5
2016	11,2	12,1	10,3	10,1	13,5	4,6
2017	11,7	12,6	10,8	11,0	14,1	4,8

Anmerkungen zu den Tabellen:

¹⁾ Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15-65 Jahren. Quelle: Mikrozensus (Stat.Bundesamt). Ab 2005 Jahresdurchschnitt.

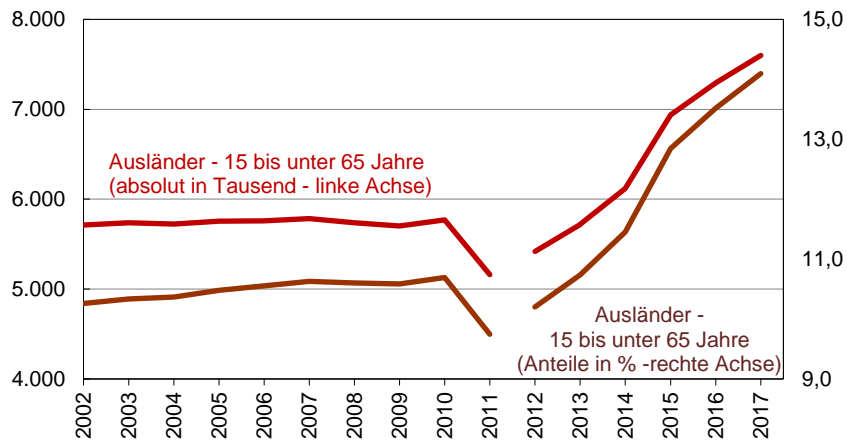
²⁾ Bevölkerung am 31.12. Ab dem Jahr 2011 basiert die Fortschreibung auf dem Zensus 2011. Zur besseren Vergleichbarkeit wird das Jahr 2011 jeweils nach der neuen und der früheren Zählung dargestellt. Die Ergebnisse 2016 sind aufgrund von methodischer Änderungen und technischer Weiterentwicklungen nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Die Genauigkeit ist im Zusammenhang mit der Behandlung Schutzsuchender eingeschränkt

³⁾ Quotient aus der Anzahl der Einbürgerungen (im Inland) und der Zahl der Ausländer aus der Bevölkerungsfortschreibung.
Ab 2011 Anpassung an die Bevölkerungsfortschreibung nach Ergebnissen des Zensus 2011.
Quelle: Statistisches Bundesamt

1.4 Kräfteangebot von Ausländern und Deutschen

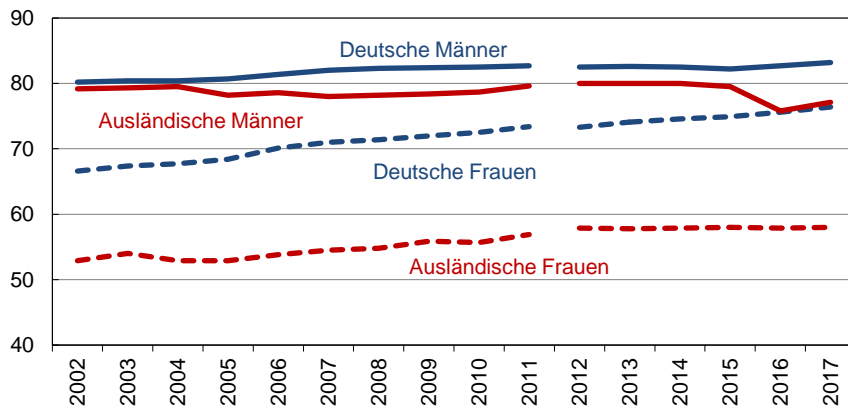
Deutschland
April 2019

Demographie - Istwerte und Anteile Ausländer
- in Tausend und in % -



Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

Erwerbsquoten von Ausländern und Deutschen
- in % -



Quelle: Mikrozensus

Analyse

Die Bevölkerungsstärke von Ausländern im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 bis unter 65 Jahren hat im Jahr 2017 deutlich zugenommen. Das liegt auch an der Zuwanderung im Rahmen der Regelungen zur Arbeitnehmerfreizügigkeit und dem Flüchtlingsgeschehen. Die Zahl der deutschen Bevölkerung im gleichen Alter hat dagegen seinen Trend der langsamen kontinuierlichen Abnahmen fortgesetzt.

Die Erwerbsneigung der Ausländer hat sich 2017 wieder erhöht, nachdem es in den beiden Vorjahren Abnahmen gab. Das lag an der gestiegenen Zuwanderung. Gelingt die Arbeitsmarktintegration der aktuellen Zuwanderer wird die Erwerbsquote weiter steigen. Die Erwerbsneigung der Deutschen ist 2017 gestiegen. Insgesamt liegt die Erwerbsquote der Deutschen mit 79,8 Prozent merklich über der Erwerbsquote der Ausländer mit 68,2 Prozent. Das liegt zum einen an der geringeren Erwerbsneigung ausländischer Frauen und auch daran, dass durch die Zuwanderung die ausländische Bevölkerungszahl gestiegen ist, aber die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit dieser Personen längere Zeit in Anspruch nehmen kann, z.B. in Abhängigkeit der Dauer des Asylverfahrens oder einer gelungenen Arbeitsmarktintegration.

Methodische Hinweise

1. Zur ausländischen Bevölkerung gibt es zwei wichtige statistische Quellen. Zum einen das Ausländerzentralregister (AZR). Dort werden Ausländer, die bei den Ausländerbehörden registriert sind, nachgewiesen. Daneben stehen Angaben zur ausländischen und deutschen Bevölkerung aus der Bevölkerungsfortschreibung zur Verfügung, die bisher auf der Volkszählung von 1987 und für das Gebiet der ehemaligen DDR auf dem Zentralen Einwohnerregister von 1990 aufgebaut waren und mit Meldungen der Meldebehörden der Länder fortgeschrieben wurden. Aufgrund erhebungsmethodischer Gründe ergeben sich zum Teil erhebliche Abweichungen.
2. Das Statistische Bundesamt hat die Bevölkerungsfortschreibung auf den Zensus 2011 umgestellt, dadurch ergeben sich Brüche in der Zeitreihe, die insbesondere bei der ausländischen Bevölkerung deutlich ausfallen.
3. Das Arbeitskräfteangebot wird von der Bevölkerungsstärke und der Erwerbsneigung bestimmt. Veränderungen bei der Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Altersgruppen sind immer auch im Zusammenhang mit Veränderungen beim Kräfteangebot zu sehen. So muss ein Beschäftigungsrückgang nicht zwangsläufig das Ergebnis einer schwachen Konjunktur sein, sondern kann auch auf einer Abnahme der Bevölkerungsgröße (z.B. infolge schwächerer Geburtsjahrgänge) oder der Erwerbsneigung (z.B. verändertes Bildungsverhalten) beruhen. Aussagekräftiger als Veränderungen absoluter Zahlen sind deshalb Quoten und ihre Veränderungen.

1.5 Tabelle: Ausländer nach Staatsangehörigkeit

Deutschland

April 2019

Staatsangehörigkeit	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungs-	Bevölkerung		Sozialversicherungs-		Ausschließlich geringfügig		Arbeitslose	
	JS 2017		JS 2017		saldo	31.12.2017		pflichtig Beschäftigte		Beschäftigte		JD 2017	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
Europa	1.123.753	72,5	907.330	80,0	+216.423	7.507.310	70,7	2.712.233	81,7	466.712	73,5	383.948	58,0
davon Staaten der EU	944.453	60,9	788.140	69,5	+156.313	4.701.290	44,3	1.780.426	53,7	261.257	41,1	185.937	28,1
dar. Polen	149.663	9,7	115.419	10,2	+34.244	866.855	8,2	333.947	10,1	54.568	8,6	36.114	5,5
Italien	51.471	3,3	35.364	3,1	+16.107	643.065	6,1	253.751	7,6	38.604	6,1	31.370	4,7
Rumänien	230.603	14,9	157.415	13,9	+73.188	622.780	5,9	285.702	8,6	51.887	8,2	22.119	3,3
Kroatien	58.603	3,8	25.800	2,3	+32.803	367.900	3,5	155.183	4,7	19.114	3,0	10.410	1,6
Griechenland	26.128	1,7	16.466	1,5	+9.662	362.245	3,4	137.270	4,1	19.879	3,1	18.285	2,8
Bulgarien	81.627	5,3	51.290	4,5	+30.337	310.415	2,9	105.202	3,2	19.648	3,1	24.558	3,7
Ungarn	48.117	3,1	37.957	3,3	+10.160	207.025	1,9	90.970	2,7	7.398	1,2	5.489	0,8
Österreich	10.073	0,6	7.918	0,7	+2.155	191.305	1,8	53.836	1,6	6.786	1,1	3.766	0,6
Spanien	18.537	1,2	14.645	1,3	+3.892	178.010	1,7	66.326	2,0	7.093	1,1	6.275	0,9
Niederlande	9.605	0,6	7.795	0,7	+1.810	154.630	1,5	32.664	1,0	5.289	0,8	3.469	0,5
Frankreich	14.895	1,0	11.967	1,1	+2.928	149.025	1,4	44.159	1,3	4.364	0,7	3.283	0,5
Portugal	8.952	0,6	7.431	0,7	+1.521	146.810	1,4	59.767	1,8	8.295	1,3	5.061	0,8
Vereinigtes Königreich	11.456	0,7	7.724	0,7	+3.732	116.465	1,1	37.025	1,1	3.131	0,5	2.812	0,4
davon Sonstiges Europa	179.300	11,6	119.190	10,5	+60.110	2.806.020	26,4	931.807	28,1	205.455	32,4	198.012	29,9
dar. Türkei	33.655	2,2	21.350	1,9	+12.305	1.483.515	14,0	525.922	15,9	118.283	18,6	120.970	18,3
Russische Förd.	18.137	1,2	11.287	1,0	+6.850	249.205	2,3	75.300	2,3	16.813	2,6	14.698	2,2
Serbien	24.475	1,6	18.554	1,6	+5.921	225.535	2,1	70.195	2,1	13.317	2,1	20.395	3,1
Kosovo	18.255	1,2	9.796	0,9	+8.459	208.505	2,0	60.997	1,8	17.103	2,7	11.118	1,7
Bosnien/Herzegow.	23.980	1,5	11.831	1,0	+12.149	180.950	1,7	73.586	2,2	11.363	1,8	7.272	1,1
Ukraine	13.107	0,8	7.466	0,7	+5.641	138.045	1,3	39.956	1,2	9.859	1,6	9.453	1,4
Asien	269.289	17,4	129.453	11,4	+139.836	2.184.410	20,6	360.265	10,9	108.317	17,1	216.504	32,7
dar. Syrien	76.391	4,9	16.456	1,5	+59.935	698.950	6,6	39.790	1,2	23.769	3,7	106.632	16,1
Afghanistan	12.489	0,8	8.849	0,8	+3.640	251.640	2,4	28.749	0,9	8.163	1,3	21.327	3,2
Irak	27.574	1,8	11.328	1,0	+16.246	237.365	2,2	23.134	0,7	8.254	1,3	29.178	4,4
China	26.590	1,7	17.100	1,5	+9.490	136.460	1,3	35.027	1,1	5.596	0,9	1.787	0,3
Afrika	80.661	5,2	45.321	4,0	+35.340	539.385	5,1	138.820	4,2	27.475	4,3	45.562	6,9
dar. Marokko	8.436	0,5	5.960	0,5	+2.476	75.620	0,7	24.320	0,7	5.836	0,9	7.899	1,2
Nord- und Südamerika	52.456	3,4	33.224	2,9	+19.232	271.425	2,6	84.099	2,5	13.379	2,1	8.551	1,3
dar. USA	21.121	1,4	16.013	1,4	+5.108	117.730	1,1	31.095	0,9	3.090	0,5	2.161	0,3
übrige Welt ¹⁾	24.562	1,6	19.313	1,7	+5.249	121.415	1,1	22.326	0,7	19.182	3,0	7.276	1,1
Gesamt	1.550.721	100,0	1.134.641	100,0	+416.080	10.623.940	100,0	3.317.743	100,0	635.065	100,0	661.842	100,0

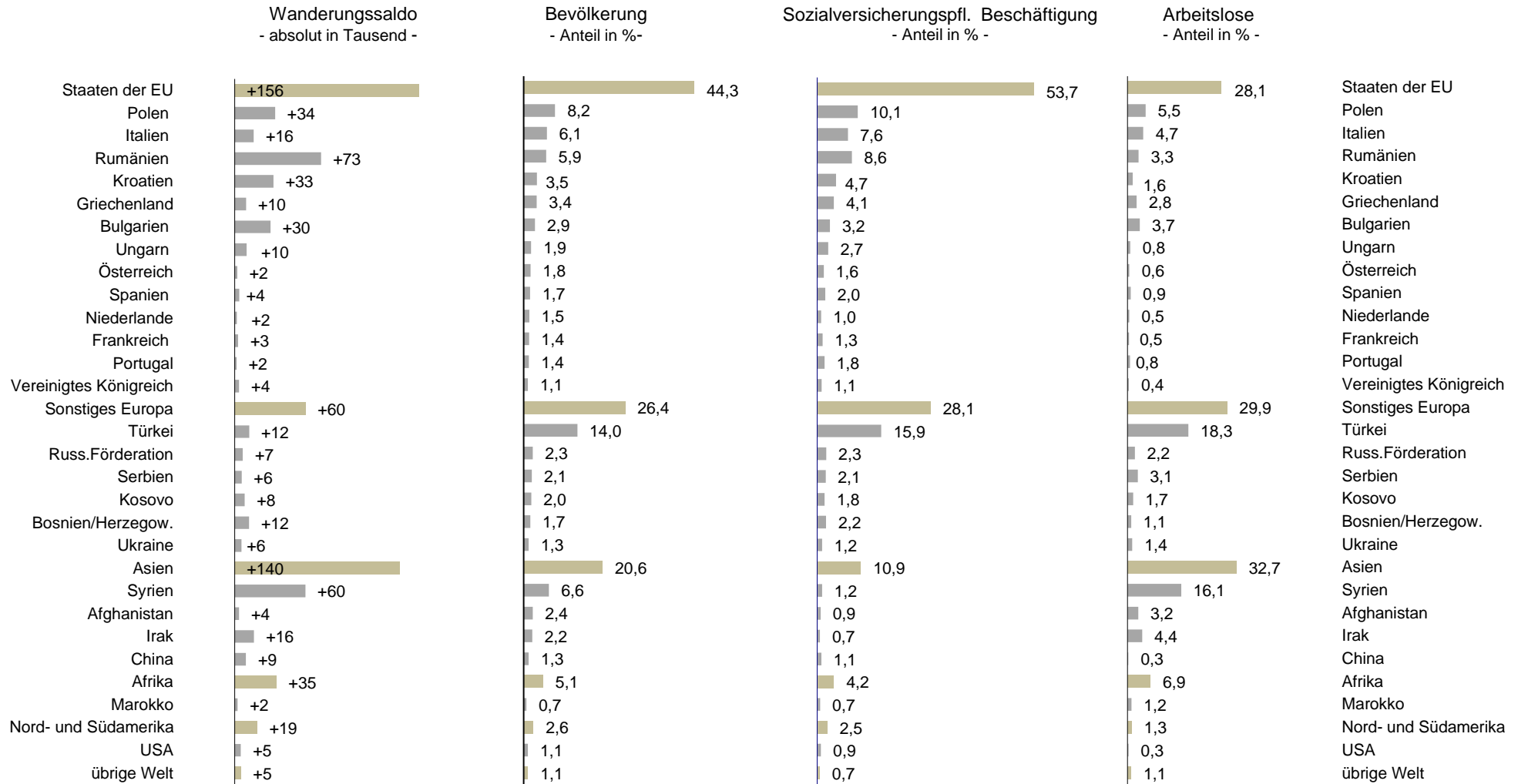
Quelle Wanderungsdaten: Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 1.2, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Wanderungen. Erschienen im Januar 2019.

Quelle Bevölkerungsdaten: Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 2, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Ausländische Bevölkerung, Ergebnisse des Ausländerzentralregisters.

¹⁾ Übrige Welt: Einschließlich Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit, Staatenlose und ungeklärte Fälle.

1.5 Ausländer nach Staatsangehörigkeit

Deutschland
April 2019



2.1 Tabelle: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Staatsangehörigkeit

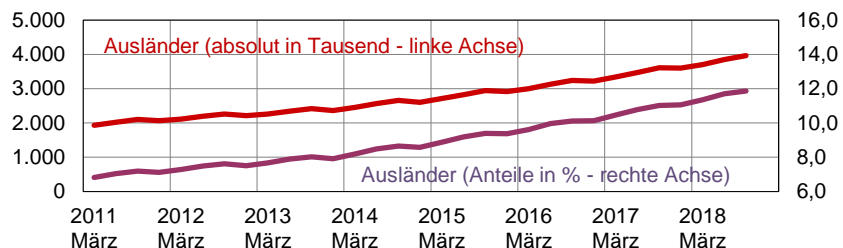
 Deutschland
 April 2019

Quartal	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Staatsangehörigkeit								
	Ausländer	Anteil an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in %	Veränderung gegenüber Vorjahresquartal		Deutsche	Anteil an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in %	Veränderung gegenüber Vorjahresquartal		
			absolut	in %			absolut	in %	
2013									
März	2.257.050	7,7	+139.170	+6,6	27.147.959	92,3	+200.022	+0,7	
Juni	2.340.697	7,9	+147.365	+6,7	27.257.049	92,0	+186.827	+0,7	
September	2.419.849	8,0	+155.128	+6,8	27.728.422	91,9	+256.687	+0,9	
Dezember	2.364.933	7,9	+145.740	+6,6	27.503.163	92,0	+212.176	+0,8	
2014									
März	2.452.858	8,2	+195.808	+8,7	27.463.191	91,8	+315.232	+1,2	
Juni	2.563.286	8,5	+222.589	+9,5	27.594.881	91,5	+337.832	+1,2	
September	2.655.003	8,7	+235.154	+9,7	27.991.796	91,3	+263.374	+0,9	
Dezember	2.605.886	8,6	+240.953	+10,2	27.776.389	91,4	+273.226	+1,0	
2015									
März	2.712.443	8,9	+259.585	+10,6	27.800.089	91,1	+336.898	+1,2	
Juni	2.829.470	9,2	+266.184	+10,4	27.925.888	90,8	+331.007	+1,2	
September	2.943.437	9,4	+288.434	+10,9	28.373.767	90,6	+381.971	+1,4	
Dezember	2.919.163	9,4	+313.277	+12,0	28.214.562	90,6	+438.173	+1,6	
2016									
März	3.003.875	9,6	+291.432	+10,7	28.189.217	90,3	+389.128	+1,4	
Juni	3.133.874	10,0	+304.404	+10,8	28.292.932	90,0	+367.044	+1,3	
September	3.240.321	10,1	+296.884	+10,1	28.750.382	89,8	+376.615	+1,3	
Dezember	3.227.028	10,1	+307.865	+10,5	28.604.216	89,8	+389.654	+1,4	
2017									
März	3.341.256	10,5	+337.381	+11,2	28.572.306	89,5	+383.089	+1,4	
Juni	3.470.146	10,8	+336.272	+10,7	28.677.921	89,2	+384.989	+1,4	
September	3.609.386	11,0	+369.065	+11,4	29.104.995	88,9	+354.613	+1,2	
Dezember	3.603.572	11,1	+376.544	+11,7	28.987.794	88,9	+383.578	+1,3	
2018									
März	3.707.758	11,4	+366.502	+11,0	28.935.089	88,6	+362.783	+1,3	
Juni	3.848.231	11,7	+378.085	+10,9	29.003.870	88,2	+325.949	+1,1	
September	3.965.662	11,9	+356.276	+9,9	29.437.533	88,1	+332.538	+1,1	
Dezember									

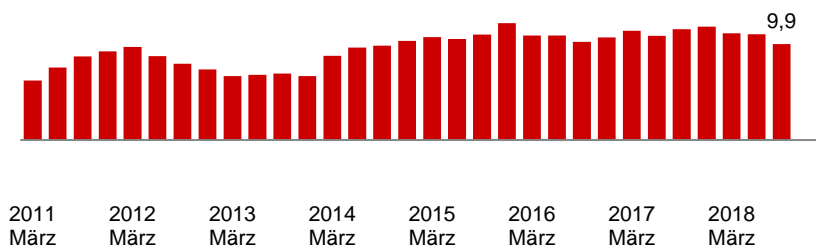
2.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Staatsangehörigkeit in Deutschland

Deutschland
April 2019

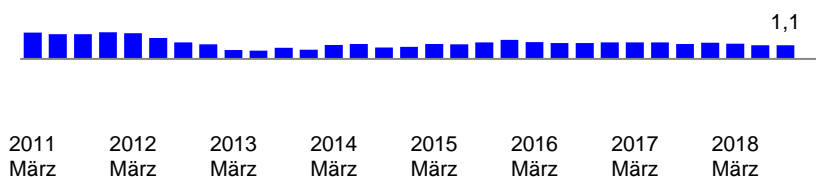
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer



Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer



Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Deutsche



Analyse

Im Vorjahresvergleich hat die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Ausländern zugenommen. Ende September 2018 waren 3,97 Mio Ausländer beschäftigt, 9,9% mehr als vor einem Jahr. Bei Deutschen fiel die Zunahme im 3.Quartal 2018 mit +1,1% geringer aus. Dabei zeigt die Beschäftigungsentwicklung von Ausländern eine stärkere Konjunkturreaktivität als die der Deutschen. Die Beschäftigungszunahme war mit +14,8 Prozent in Ostdeutschland größer als in Westdeutschland mit 9,3 Prozent. Die starke Zunahme dürfte auch im Zusammenhang mit der Zuwanderung von Flüchtlingen und mit der uneingeschränkten Arbeitnehmerfreizügigkeit stehen, die für die Personen aus den osteuropäischen EU-Beitrittsstaaten gilt.

Der Anteil der Ausländer an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten belief sich bundesweit auf 11,9%. Nach wie vor ist der Ausländeranteil in Westdeutschland mit 12,9% deutlich größer als in Ostdeutschland mit 7,3% (ohne Berlin: 4,9%).

Methodische Hinweise

1. Die Beschäftigtenstatistik beruht auf den Meldungen der Arbeitgeber und umfasst Arbeitnehmer, die kranken- oder rentenversicherungspflichtig oder versicherungspflichtig nach dem SGB III sind. Geringfügig entlohnte Beschäftigte, Beamte und Selbständige sind in den hier dargestellten Zahlen nicht enthalten.
2. Aufgrund von Abgabefristen und des zeitverzögerten Meldeflusses sind stabile statistische Ergebnisse erst nach einer Wartezeit von sechs Monaten zu erzielen. Auswertungsergebnisse werden jeweils für das Quartalsende veröffentlicht. Eine Hochrechnung auf Basis der 2- und 3-Monatswerte wie für die Ingesamtzahlen wird nicht getrennt nach Ausländern und Deutschen durchgeführt.
3. Im Jahr 2016 sind aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess in größerem Umfang Arbeitgebermeldungen zur Sozialversicherung nicht in die Statistik-Datenverarbeitung eingeflossen. Diese Meldungen wurden im Jahr 2017 nachträglich aufgenommen und die Ergebnisse der Beschäftigungsstatistik neu ermittelt. Daher erfolgt eine Revision der Beschäftigungsstatistik. Vgl. hierzu den Methodenbericht der Statistik der BA, Revision der Beschäftigungsstatistik 2017, Nürnberg im Dezember 2017, im Internet unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Beschaeftigungsstatistik/Methodenberichte-Beschaeftigungsstatistik-Nav.html>

2.2 Tabelle: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Staatsangehörigkeit in West- und Ostdeutschland

 West- und Ostdeutschland
 April 2019

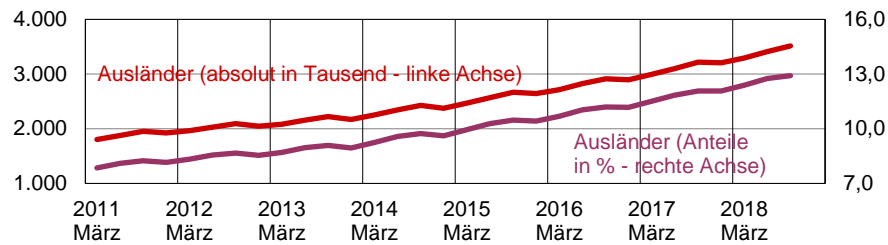
Quartal	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Staatsangehörigkeit															
	Westdeutschland								Ostdeutschland							
	Ausländer				Deutsche				Ausländer				Deutsche			
	Anzahl	Anteil an allen sozialversicherungspfl. Beschäftigten		Veränderung gegenüber Vorjahresquartal		Anzahl	Anteil an allen sozialversicherungspfl. Beschäftigten		Veränderung gegenüber Vorjahresquartal		Anzahl	Anteil an allen sozialversicherungspfl. Beschäftigten		Veränderung gegenüber Vorjahresquartal		
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %	absolut	in %	absolut
2014																
März	2.250.570	9,3	+168.344	+8,1	22.060.912	90,7	+245.561	+1,1	202.045	3,6	+27.417	+15,7	5.401.018	96,3	+69.198	+1,3
Juni	2.344.816	9,6	+189.792	+8,8	22.132.394	90,4	+273.380	+1,3	218.126	3,8	+32.670	+17,6	5.461.396	96,1	+64.437	+1,2
September	2.424.483	9,7	+200.257	+9,0	22.469.910	90,2	+222.081	+1,0	230.301	4,0	+34.975	+17,9	5.520.774	95,9	+41.605	+0,8
Dezember	2.377.359	9,6	+205.543	+9,5	22.325.631	90,3	+234.096	+1,1	228.383	4,0	+35.409	+18,3	5.450.163	95,9	+39.187	+0,7
2015																
März	2.470.990	10,0	+220.420	+9,8	22.348.735	90,0	+287.823	+1,3	241.178	4,2	+39.133	+19,4	5.450.331	95,7	+49.313	+0,9
Juni	2.570.534	10,3	+225.718	+9,6	22.422.366	89,7	+289.972	+1,3	258.657	4,5	+40.531	+18,6	5.502.076	95,5	+40.680	+0,7
September	2.667.346	10,5	+242.863	+10,0	22.799.669	89,5	+329.759	+1,5	275.784	4,7	+45.483	+19,7	5.572.695	95,2	+51.921	+0,9
Dezember	2.641.698	10,4	+264.339	+11,1	22.691.118	89,5	+365.487	+1,6	276.940	4,8	+48.557	+21,3	5.521.768	95,2	+71.605	+1,3
2016																
März	2.714.032	10,7	+243.042	+9,8	22.668.559	89,3	+319.824	+1,4	289.580	5,0	+48.402	+20,1	5.519.653	95,0	+69.322	+1,3
Juni	2.822.875	11,0	+252.341	+9,8	22.726.608	88,9	+304.242	+1,4	310.729	5,3	+52.072	+20,1	5.565.060	94,7	+62.984	+1,1
September	2.912.295	11,2	+244.949	+9,2	23.106.320	88,8	+306.651	+1,3	327.675	5,5	+51.891	+18,8	5.642.264	94,5	+69.569	+1,2
Dezember	2.895.180	11,2	+253.482	+9,6	23.009.072	88,8	+317.954	+1,4	331.547	5,6	+54.607	+19,7	5.594.323	94,4	+72.555	+1,3
2017																
März	2.993.271	11,5	+279.239	+10,3	22.984.403	88,4	+315.844	+1,4	347.698	5,9	+58.118	+20,1	5.586.715	94,1	+67.062	+1,2
Juni	3.099.619	11,8	+276.744	+9,8	23.047.395	88,1	+320.787	+1,4	370.156	6,2	+59.427	+19,1	5.629.378	93,8	+64.318	+1,2
September	3.216.288	12,1	+303.993	+10,4	23.402.353	87,9	+296.033	+1,3	392.727	6,4	+65.052	+19,9	5.701.291	93,5	+59.027	+1,0
Dezember	3.207.083	12,1	+311.903	+10,8	23.326.783	87,9	+317.711	+1,4	396.323	6,5	+64.776	+19,5	5.660.326	93,4	+66.003	+1,2
2018																
März	3.295.714	12,4	+302.443	+10,1	23.292.047	87,6	+307.644	+1,3	411.597	6,8	+63.899	+18,4	5.641.832	93,1	+55.117	+1,0
Juni	3.412.122	12,8	+312.503	+10,1	23.329.627	87,2	+282.232	+1,2	435.706	7,1	+65.550	+17,7	5.673.031	92,8	+43.653	+0,8
September	3.514.538	12,9	+298.250	+9,3	23.690.977	87,0	+288.624	+1,2	450.674	7,3	+57.947	+14,8	5.744.438	92,7	+43.147	+0,8
Dezember																

2.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Staatsangehörigkeit in West- und Ostdeutschland

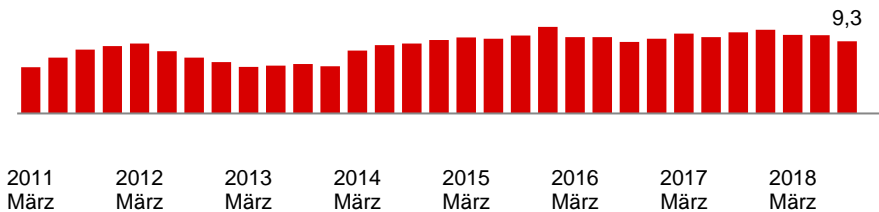
West- und Ostdeutschland
April 2019

Westdeutschland

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer

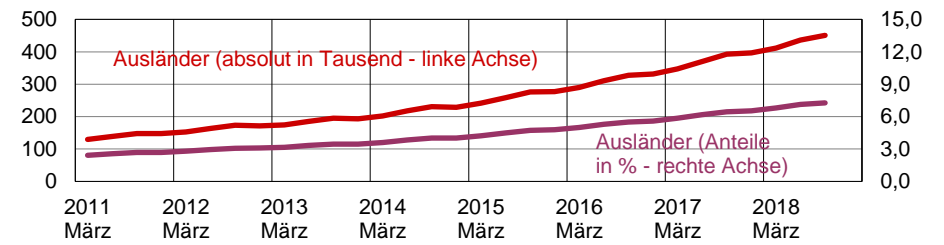


Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer
- Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in % -

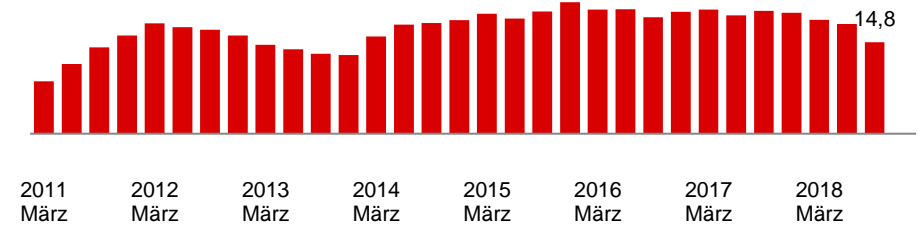


Ostdeutschland

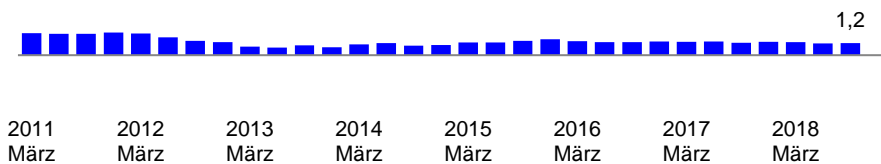
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer



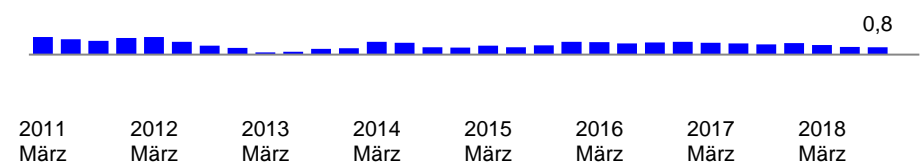
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer
- Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in % -



Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Deutsche
- Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in % -



Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Deutsche
- Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in % -



2.3 Tabelle: Beschäftigungsquoten von Ausländern und Deutschen

Deutschland

April 2019

Quartal	Beschäftigungsquoten in %											
	Deutschland				Westdeutschland				Ostdeutschland			
	Ausländer	Veränderung gegenüber Vorjahr in %-punkten	Deutsche	Veränderung gegenüber Vorjahr in %-punkten	Ausländer	Veränderung gegenüber Vorjahr in %-punkten	Deutsche	Veränderung gegenüber Vorjahr in %-punkten	Ausländer	Veränderung gegenüber Vorjahr in %-punkten	Deutsche	Veränderung gegenüber Vorjahr in %-punkten
2013												
März	39,6	+0,6	56,4	+0,5	40,9	+0,6	56,3	+0,5	28,5	+0,8	56,8	+0,4
Juni	41,0	+0,6	56,7	+0,5	42,2	+0,6	56,5	+0,5	30,0	+0,8	57,5	+0,5
September	39,9	+0,3	57,8	+0,7	41,3	+0,3	57,6	+0,7	28,8	+0,7	58,7	+0,7
Dezember	39,3	+0,3	57,3	+0,6	40,6	+0,3	57,2	+0,6	28,9	+0,8	57,9	+0,7
2014												
März	40,5	+1,0	57,3	+0,8	41,8	+1,0	57,1	+0,8	30,0	+1,5	57,8	+1,0
Juni	42,3	+1,3	57,5	+0,8	43,5	+1,3	57,3	+0,8	32,0	+1,9	58,4	+0,9
September	40,8	+0,9	58,6	+0,8	42,2	+0,9	58,4	+0,8	30,3	+1,4	59,5	+0,8
Dezember	40,4	+1,1	58,2	+0,8	41,6	+1,1	58,0	+0,9	30,5	+1,7	58,7	+0,8
2015												
März	42,2	+1,6	58,3	+1,0	43,4	+1,6	58,1	+1,0	32,7	+2,7	58,9	+1,1
Juni	44,0	+1,7	58,5	+1,0	45,2	+1,6	58,3	+1,0	34,8	+2,8	59,4	+1,0
September	40,3	-0,5	59,7	+1,1	41,6	-0,5	59,5	+1,1	30,4	+0,1	60,8	+1,3
Dezember	40,0	-0,3	59,4	+1,2	41,3	-0,3	59,2	+1,2	30,7	+0,2	60,1	+1,4
2016												
März	41,1	-1,0	59,3	+1,1	42,4	-1,0	59,2	+1,1	31,9	-0,7	60,1	+1,2
Juni	42,8	-1,1	59,5	+1,0	44,1	-1,1	59,3	+1,0	34,0	-0,8	60,5	+1,1
September	42,1	+1,8	61,0	+1,2	43,3	+1,7	60,7	+1,2	33,1	+2,7	62,2	+1,4
Dezember	42,0	+1,9	60,7	+1,3	43,2	+1,8	60,4	+1,2	33,6	+2,9	61,6	+1,5
2017												
März	43,4	+2,3	60,6	+1,3	44,6	+2,2	60,4	+1,2	35,1	+3,2	61,5	+1,5
Juni	45,0	+2,1	60,8	+1,3	46,1	+2,0	60,5	+1,2	37,1	+3,1	62,0	+1,5
September	44,8	+2,8	62,2	+1,2	46,0	+2,7	61,8	+1,1	36,6	+3,5	63,5	+1,3
Dezember	44,8	+2,9	61,9	+1,2	46,0	+2,8	61,6	+1,2	37,1	+3,5	63,0	+1,4
2018												
März	46,1	+2,7	61,8	+1,2	47,2	+2,6	61,5	+1,1	38,4	+3,3	62,9	+1,3
Juni	47,8	+2,8	61,9	+1,1	48,8	+2,7	61,6	+1,1	40,4	+3,3	63,2	+1,2
September												
Dezember												

*) Aktuelle Beschäftigungsquoten werden nach Verfügbarkeit der entsprechenden Daten aus der Bevölkerungsfortschreibung berechnet. Vgl. Methodische Hinweise auf der folgenden Seite.

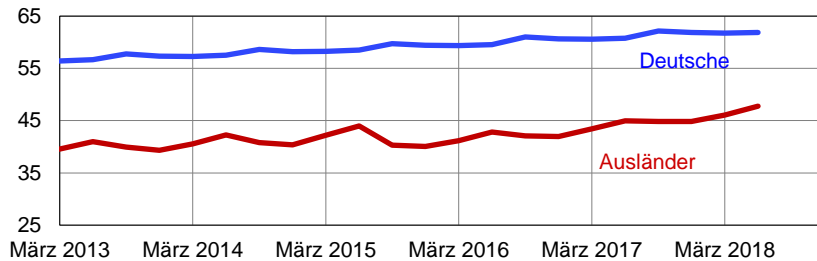
Durch die neue Bevölkerungszahl auf Basis des Zensus 2011 kommt es zu einem Bruch in der Zeitreihe ab 2011. Veränderungen können nicht dargestellt werden.

2.3 Beschäftigungsquoten von Ausländern und Deutschen

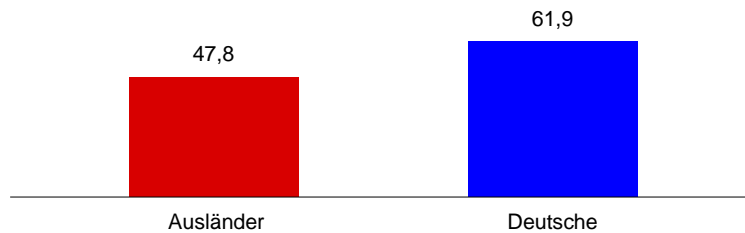
Deutschland

April 2019

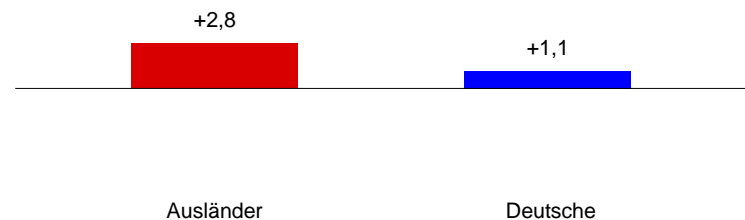
Entwicklung der Beschäftigungsquoten in Prozent



Aktuelle Beschäftigungsquoten in Prozent



Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozentpunkten



Analyse

Die (sozialversicherungspflichtige) Beschäftigungsquote der Ausländer war im September 2018 - jüngere Daten liegen nicht vor - mit 47,8% erheblich kleiner als die der Deutschen mit 61,9%. Im Vergleich zum Vorjahr nahm sie bei Ausländern um 2,8 Prozentpunkte und bei Deutschen um 1,1 Prozentpunkte zu. Dabei zeigen sich auch hier deutliche West-Ost-Unterschiede. So war in Ostdeutschland die Beschäftigungsquote von Ausländern mit 40,4% deutlich geringer als in Westdeutschland mit 48,8%. Dabei hat sie sich in Ostdeutschland um 3,3 Prozentpunkte und in Westdeutschland um 2,7 Prozentpunkte erhöht.

Methodische Hinweise

1. Beschäftigungsquoten weisen den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (am Wohnort) an der Bevölkerung im jeweiligen Alter (hier 15 bis unter 65 Jahre) aus. Dabei wird die vom Statistischen Bundesamt ermittelte Bevölkerungszahl aus der Bevölkerungsfortschreibung zum 31.12. eines Jahres (z.B. 2011) für die Beschäftigungsquoten für die zwei Quartale vor und die zwei Quartale nach diesem Stichtag (im Beispiel: 3. Quartal 2011, 4. Quartal 2011, 1. Quartal 2012 und 2. Quartal 2012) als Bezugsgröße verwendet. Etwa zum Berichtsmonat November liegen jeweils neue Bevölkerungsdaten vor.
2. Zum 27.11.2014 hat die Statistik der BA die Berechnung der Beschäftigungsquoten auf Bevölkerungsdaten auf Basis des Zensus 2011 umgestellt. Diese Bevölkerungsdaten, die jeweils für den 31.12. der Jahre 2011 bis 2013 vorliegen, fallen im Allgemeinen niedriger aus als die Ergebnisse auf Basis früherer Zählungen. Dadurch fallen die jeweiligen Beschäftigungsquoten höher aus; entsprechend können am aktuellen Rand nur kurze, vergleichbare Zeitreihen gebildet werden. Der Umstellungseffekt kann quantifiziert werden, indem die Quoten für das 2. Halbjahr 2011 sowohl mit den Bevölkerungsdaten auf Basis des Zensus 2011 als auch mit den Bevölkerungsdaten auf Basis der früherer Zählungen ermittelt und verglichen werden. Der so ermittelte Umstellungseffekt fällt bei Ausländern besonders deutlich und beträgt z.B. für den September 2011 +5,2 Prozentpunkte während er bei Deutschen bei +0,4 Prozentpunkte liegt.

2.4 Tabelle: Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer nach Strukturmerkmalen

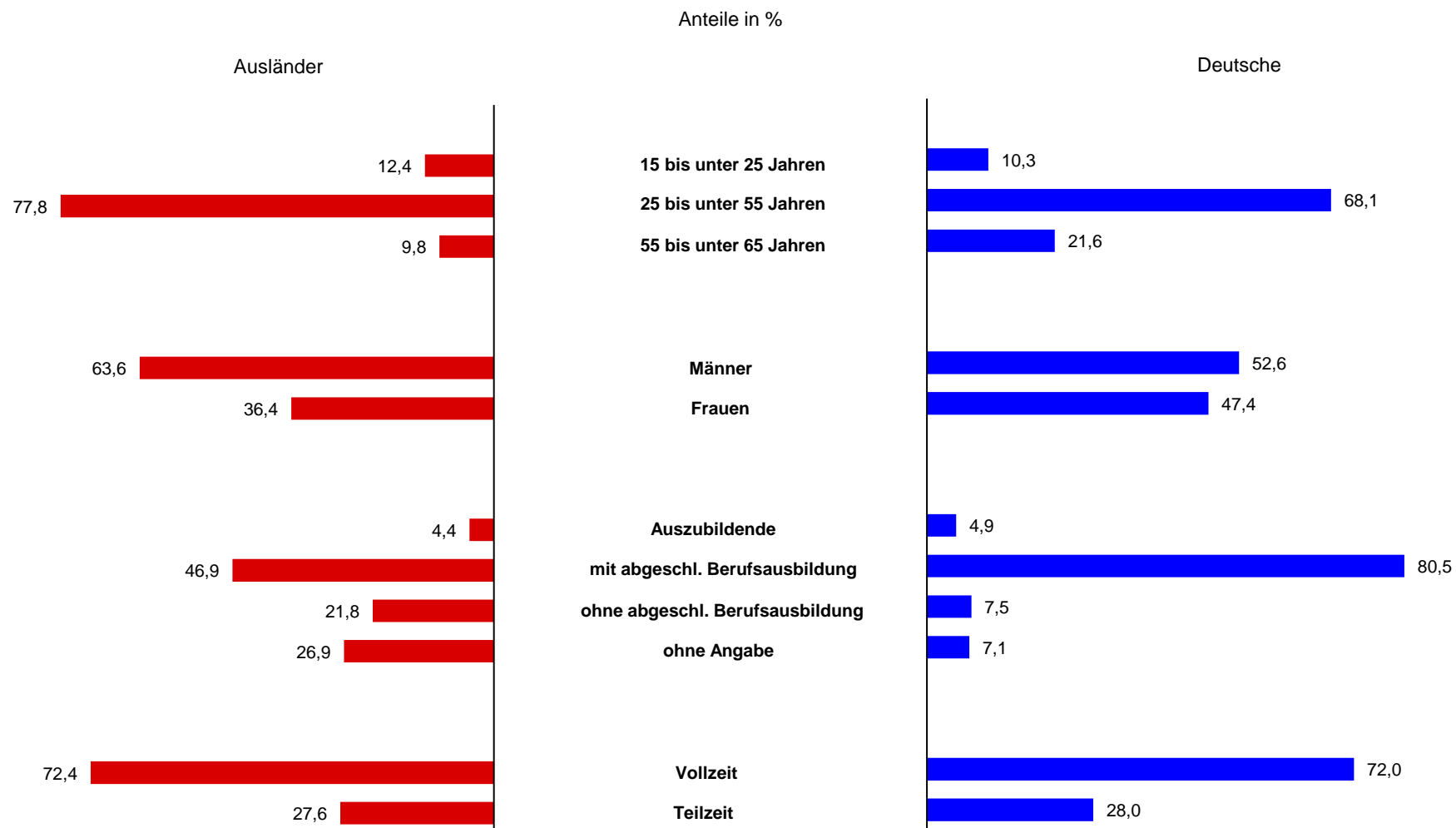
 Deutschland
 April 2019

Strukturmerkmale	Ausländer						Veränderung jeweils gegenüber Vorjahresquartal				
	September 2018	Anteil in %	Veränderung gegenüber				Jun 2018	Mrz 2018	Dez 2017	Sep 2017	Jun 2017
			Vorquartal		Vorjahr						
			absolut	in %	absolut	in %	in %				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Ausländer insgesamt	3.965.662	100,0	+117.431	+3,0	+356.276	+9,9	+10,9	+11,0	+11,7	+11,4	+10,7
Alter											
15 bis unter 25 Jahren	490.814	12,4	+39.856	+8,1	+51.088	+11,6	+14,3	+15,0	+16,3	+16,0	+14,6
25 bis unter 55 Jahren	3.085.886	77,8	+67.365	+2,2	+264.683	+9,4	+10,3	+10,3	+10,9	+10,6	+10,2
55 Jahre und älter	388.846	9,8	+10.167	+2,6	+40.480	+11,6	+12,0	+11,7	+12,2	+11,9	+11,0
Geschlecht											
Männer	2.523.118	63,6	+81.627	+3,3	+244.474	+10,7	+12,0	+12,0	+13,0	+12,6	+11,7
Frauen	1.442.544	36,4	+35.804	+2,5	+111.802	+8,4	+9,0	+9,3	+9,6	+9,4	+9,1
Qualifikation											
Auszubildende	174.116	4,4	+41.074	+30,9	+22.020	+14,5	+15,6	+16,3	+17,2	+18,1	+15,2
mit anerkanntem Abschluss ¹⁾	1.861.267	46,9	+35.609	+2,0	+168.881	+10,0	+10,9	+11,1	+11,5	+11,3	+10,8
ohne beruflichen Ausbildungsabschluss ¹⁾	862.565	21,8	+16.162	+1,9	+92.937	+12,1	+13,6	+13,5	+13,6	+12,8	+11,7
ohne Angabe ¹⁾	1.067.714	26,9	+24.586	+2,4	+72.438	+7,3	+8,3	+8,1	+9,6	+9,5	+9,4
Arbeitszeit											
Vollzeit	2.871.890	72,4	+108.541	+3,9	+278.176	+10,7	+11,8	+11,7	+12,3	+11,8	+10,8
Teilzeit	1.093.772	27,6	+8.891	+0,8	+78.101	+7,7	+8,6	+9,2	+10,2	+10,4	+10,5

¹⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Auszubildende

2.4 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Ausländern und Deutschen nach Strukturmerkmalen

Deutschland
April 2019



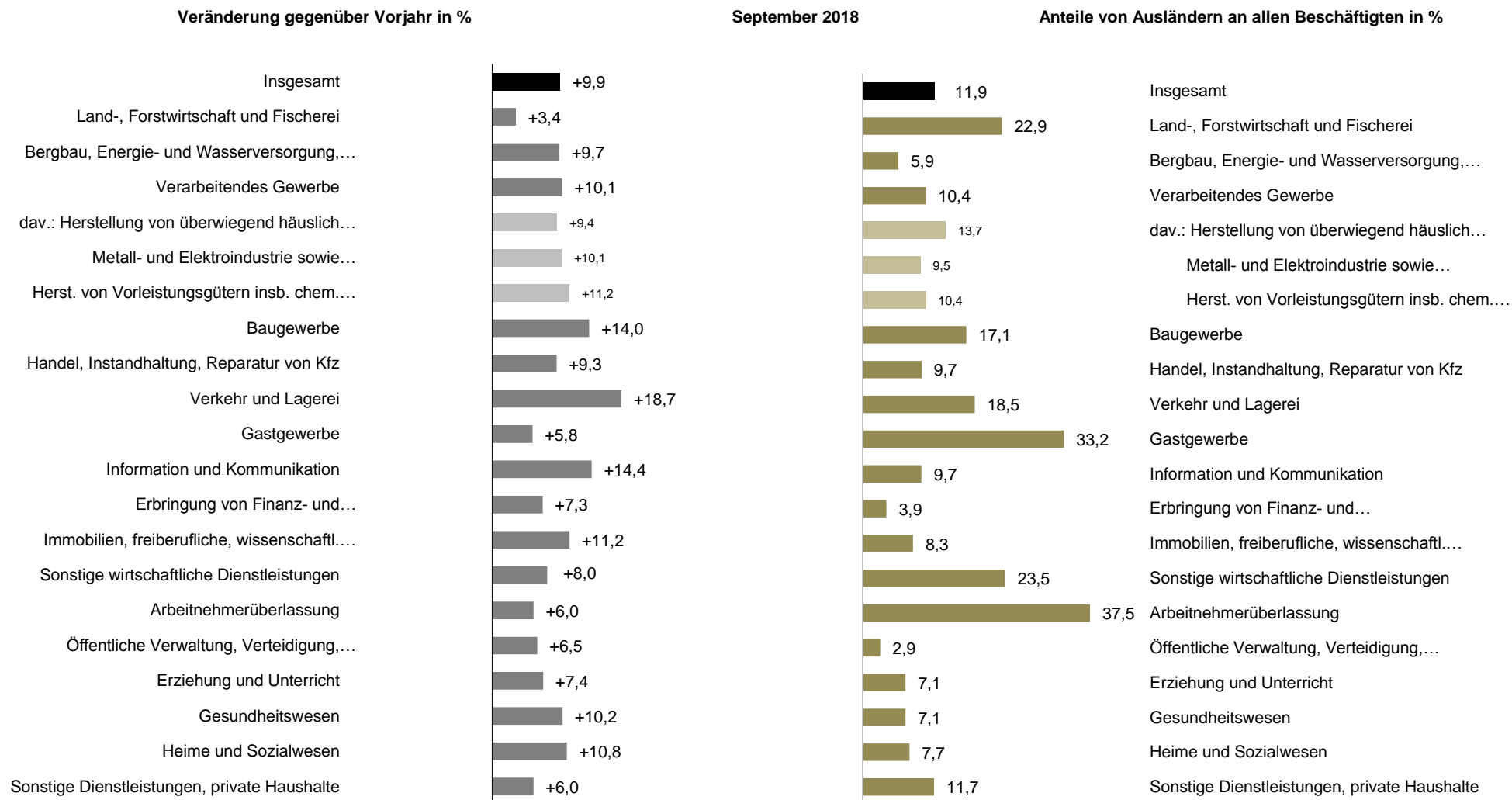
2.5 Tabelle: Beschäftigung von Ausländern nach Wirtschaftszweigen

 Deutschland
 April 2019

Wirtschaftszweig (Klassifikation WZ 08)	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Ausländern nach Wirtschaftszweigen						Veränderung jeweils gegenüber Vorjahresquartal			
	September 2018	Anteil an allen Beschäftigten	Veränderung gegenüber				Jun 2018	Mrz 2018	Dez 2017	Sep 2017
			Vorquartal		Vorjahr					
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	in %			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Insgesamt	3.965.662	11,9	+117.431	+3,1	+356.276	+9,9	+10,9	+11,0	+11,7	+11,4
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	58.439	22,9	+1.252	+2,2	+1.933	+3,4	+4,0	-0,3	+7,3	+5,9
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Entsorgungswirtschaft	32.578	5,9	+750	+2,4	+2.890	+9,7	+9,4	+8,9	+7,5	+7,6
Verarbeitendes Gewerbe	731.760	10,4	+18.909	+2,7	+67.294	+10,1	+9,9	+9,4	+8,1	+7,3
dav.: Herstellung von überwiegend häuslich konsumierten Gütern	170.390	13,7	+4.412	+2,7	+14.664	+9,4	+10,3	+9,8	+8,9	+9,2
Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie	434.252	9,5	+10.267	+2,4	+39.816	+10,1	+9,5	+8,9	+7,1	+5,9
Herst. von Vorleistungsgütern insb. chem. Erzeug. und Kunststoffw.	127.118	10,4	+4.230	+3,4	+12.814	+11,2	+10,9	+10,6	+10,3	+9,7
Baugewerbe	324.543	17,1	+16.484	+5,4	+39.956	+14,0	+15,2	+14,3	+17,1	+16,8
Handel, Instandhaltung, Reparatur von Kfz	439.323	9,7	+16.352	+3,9	+37.471	+9,3	+9,9	+9,8	+9,9	+10,0
Verkehr und Lagerei	337.268	18,5	+14.783	+4,6	+53.191	+18,7	+20,0	+19,4	+18,6	+17,1
Gastgewerbe	363.221	33,2	+2.043	+0,6	+20.027	+5,8	+6,9	+7,9	+8,9	+9,3
Information und Kommunikation	106.312	9,7	+3.775	+3,7	+13.381	+14,4	+15,1	+14,0	+14,4	+14,4
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	38.022	3,9	+1.135	+3,1	+2.596	+7,3	+7,3	+5,9	+4,8	+3,8
Immobilien, freiberufliche, wissenschaftl. u.technische Dienstleistungen	209.450	8,3	+4.954	+2,4	+21.066	+11,2	+12,4	+12,8	+14,3	+14,1
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	365.976	23,5	+8.415	+2,4	+26.989	+8,0	+9,5	+8,9	+10,9	+10,4
Arbeitnehmerüberlassung	315.639	37,5	+7.033	+2,3	+17.871	+6,0	+11,6	+14,8	+19,1	+19,0
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherungen, Exter. Org.	52.525	2,9	+1.258	+2,5	+3.220	+6,5	+6,2	+6,2	+6,6	+6,6
Erziehung und Unterricht	91.499	7,1	+2.746	+3,1	+6.302	+7,4	+7,0	+7,5	+7,6	+8,9
Gesundheitswesen	175.512	7,1	+6.871	+4,1	+16.223	+10,2	+10,0	+10,0	+10,1	+10,2
Heime und Sozialwesen	183.900	7,7	+6.104	+3,4	+17.929	+10,8	+12,0	+12,2	+12,8	+13,0
Sonstige Dienstleistungen, private Haushalte	139.224	11,7	+4.519	+3,4	+7.854	+6,0	+6,5	+8,4	+9,1	+8,9
nicht Zugeordnete	471	x	x	x	x	x	x	x	x	x

2.5 Beschäftigung von Ausländern nach Wirtschaftszweigen

Deutschland
April 2019



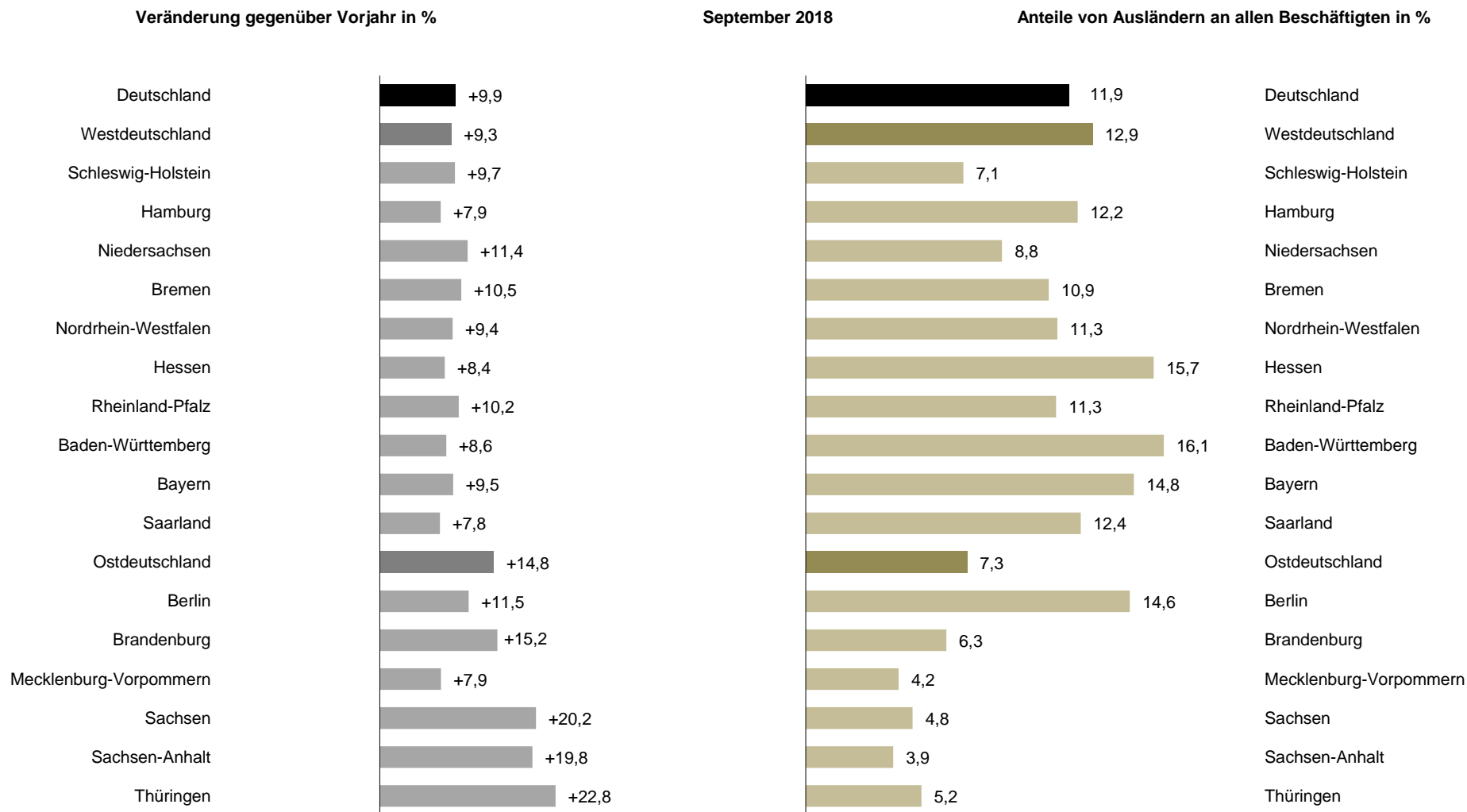
2.6 Tabelle: Beschäftigung von Ausländern nach Bundesländern

 Deutschland
 April 2019

Bundesland	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Ausländern nach Bundesländern						Veränderung jeweils gegenüber Vorjahresquartal				nachrichtlich: Ausländische Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren am 31.12.2016	
	September 2018	Anteil an allen Be- schäftigten	Veränderung gegenüber				Jun 2018	Mrz 2018	Dez 2017	Sep 2017	absolut	in %
			Vorquartal		Vorjahr							
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	7	8	9	10	11	12
1	2	3	4	5	6							
Deutschland	3.965.662	11,9	+117.431	+3,1	+356.276	+9,9	+10,9	+11,0	+11,7	+11,4	7.295.302	13,5
Westdeutschland	3.514.538	12,9	+102.416	+3,0	+298.250	+9,3	+10,1	+10,1	+10,8	+10,4	6.395.035	14,6
Schleswig-Holstein	71.139	7,1	+1.704	+2,5	+6.310	+9,7	+11,8	+11,6	+12,3	+12,1	163.115	8,8
Hamburg	121.114	12,2	+2.631	+2,2	+8.867	+7,9	+9,2	+9,2	+9,7	+10,3	226.619	18,5
Niedersachsen	266.722	8,8	+11.203	+4,4	+27.277	+11,4	+12,9	+12,6	+13,5	+12,9	522.225	10,1
Bremen	36.808	10,9	+1.389	+3,9	+3.511	+10,5	+11,2	+12,8	+12,2	+10,8	87.006	19,5
Nordrhein-Westfalen	789.943	11,3	+21.479	+2,8	+68.160	+9,4	+10,0	+9,9	+10,6	+10,1	1.714.762	14,6
Hessen	412.592	15,7	+11.889	+3,0	+32.022	+8,4	+9,4	+9,6	+10,3	+10,5	741.915	18,1
Rheinland-Pfalz	162.592	11,3	+7.383	+4,8	+15.082	+10,2	+10,2	+10,9	+12,1	+12,4	324.996	12,2
Baden-Württemberg	764.316	16,1	+20.089	+2,7	+60.617	+8,6	+9,2	+9,4	+9,8	+9,4	1.270.453	17,5
Bayern	840.362	14,8	+23.014	+2,8	+72.865	+9,5	+10,5	+10,4	+11,2	+10,7	1.266.838	14,7
Saarland	48.950	12,4	+1.635	+3,5	+3.539	+7,8	+7,6	+7,5	+8,8	+6,8	77.106	11,9
Ostdeutschland	450.674	7,3	+14.968	+3,4	+57.947	+14,8	+17,7	+18,4	+19,5	+19,9	900.267	8,8
Berlin	219.187	14,6	+5.072	+2,4	+22.642	+11,5	+13,6	+14,5	+15,8	+16,4	483.323	20,2
Brandenburg	54.313	6,3	+307	+0,6	+7.177	+15,2	+21,5	+23,2	+23,7	+24,1	78.891	5,0
Mecklenburg-Vorpommern	24.334	4,2	+360	+1,5	+1.788	+7,9	+13,5	+21,9	+21,2	+21,3	50.527	4,9
Sachsen	78.504	4,8	+4.540	+6,1	+13.205	+20,2	+23,2	+22,4	+23,9	+22,7	138.886	5,5
Sachsen-Anhalt	31.876	3,9	+2.043	+6,8	+5.263	+19,8	+23,1	+22,3	+24,2	+24,9	77.959	5,6
Thüringen	42.460	5,2	+2.646	+6,6	+7.872	+22,8	+25,2	+22,6	+24,0	+24,7	70.681	5,2

2.6 Beschäftigung von Ausländern nach Bundesländern

Deutschland
April 2019



2.7 Tabelle: Geringfügig entlohnt beschäftigte Ausländer und Deutsche in Deutschland

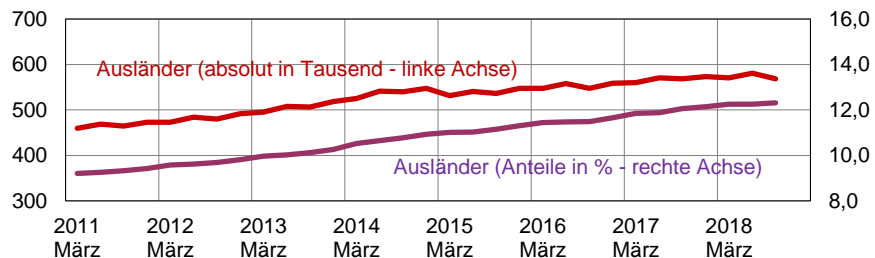
 Deutschland
 April 2019

Quartal	Ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte								Geringfügig entlohnt Beschäftigte in einem Nebenjob								Nachrichtlich: Geringfügig entlohnt Beschäftigte insgesamt	
	Ausländer	Anteil an insgesamt in %	Veränderung gegenüber Vorjahr		Deutsche	Anteil an insgesamt in %	Veränderung gegenüber Vorjahr		Ausländer	Anteil an insgesamt in %	Veränderung gegenüber Vorjahr		Deutsche	Anteil an insgesamt in %	Veränderung gegenüber Vorjahr		Ausländer	Deutsche
			absolut	in %			absolut	in %			absolut	in %			absolut	in %		
2013																		
März	495.231	10,0	+22.462	+4,8	4.457.073	89,7	+10.467	+0,2	215.412	9,4	+16.302	+8,2	2.068.905	90,6	+99.750	+5,1	710.643	6.525.978
Juni	507.610	10,0	+23.718	+4,9	4.541.159	89,6	+8.791	+0,2	222.374	9,5	+16.121	+7,8	2.109.968	90,5	+85.631	+4,2	729.984	6.651.127
September	506.104	10,1	+25.997	+5,4	4.479.442	89,5	+18.139	+0,4	231.908	9,6	+17.545	+8,2	2.184.934	90,4	+84.388	+4,0	738.012	6.664.376
Dezember	518.099	10,3	+26.024	+5,3	4.511.994	89,4	+3.107	+0,1	231.101	9,7	+14.778	+6,8	2.160.657	90,3	+56.068	+2,7	749.200	6.672.651
2014																		
März	525.442	10,5	+30.211	+6,1	4.446.529	89,1	-10.544	-0,2	231.918	9,8	+16.506	+7,7	2.131.989	90,2	+63.084	+3,0	757.360	6.578.518
Juni	541.621	10,6	+34.011	+6,7	4.526.524	89,0	-14.635	-0,3	242.259	10,0	+19.885	+8,9	2.181.551	90,0	+71.583	+3,4	783.880	6.708.075
September	540.189	10,8	+34.085	+6,7	4.454.681	88,9	-24.761	-0,6	252.171	10,1	+20.263	+8,7	2.246.163	89,9	+61.229	+2,8	792.360	6.700.844
Dezember	547.893	10,9	+29.794	+5,8	4.446.563	88,7	-65.431	-1,5	251.889	10,2	+20.788	+9,0	2.214.892	89,8	+54.235	+2,5	799.782	6.661.455
2015																		
März	531.682	11,0	+6.240	+1,2	4.280.262	88,6	-166.267	-3,7	252.636	10,4	+20.718	+8,9	2.167.622	89,6	+35.633	+1,7	784.318	6.447.884
Juni	540.879	11,0	-742	-0,1	4.343.929	88,6	-182.595	-4,0	263.890	10,6	+21.631	+8,9	2.214.773	89,3	+33.222	+1,5	804.769	6.558.702
September	536.145	11,1	-4.044	-0,7	4.256.467	88,5	-198.214	-4,4	274.615	10,7	+22.444	+8,9	2.283.540	89,3	+37.377	+1,7	810.760	6.540.007
Dezember	547.722	11,3	-171	-0,0	4.277.885	88,3	-168.678	-3,8	277.118	10,9	+25.229	+10,0	2.263.831	89,1	+48.939	+2,2	824.840	6.541.716
2016																		
März	547.299	11,4	+15.617	+2,9	4.216.388	88,2	-63.874	-1,5	281.472	11,2	+28.836	+11,4	2.242.286	88,8	+74.664	+3,4	828.771	6.458.674
Juni	558.077	11,5	+17.198	+3,2	4.288.265	88,1	-55.664	-1,3	294.737	11,4	+30.847	+11,7	2.288.698	88,6	+73.925	+3,3	852.814	6.576.963
September	547.862	11,5	+11.717	+2,2	4.202.069	88,1	-54.398	-1,3	303.382	11,4	+28.767	+10,5	2.359.933	88,6	+76.393	+3,3	851.244	6.562.002
Dezember	558.901	11,7	+11.179	+2,0	4.216.732	88,0	-61.153	-1,4	305.944	11,6	+28.826	+10,4	2.339.928	88,4	+76.097	+3,4	864.845	6.556.660
2017																		
März	559.832	11,9	+12.533	+2,3	4.143.784	87,7	-72.604	-1,7	311.466	11,9	+29.994	+10,7	2.314.397	88,1	+72.111	+3,2	871.298	6.458.181
Juni	570.362	11,9	+12.285	+2,2	4.212.496	87,7	-75.769	-1,8	328.141	12,2	+33.404	+11,3	2.367.081	87,8	+78.383	+3,4	898.503	6.579.577
September	568.168	12,1	+20.306	+3,7	4.124.073	87,5	-77.996	-1,9	342.555	12,3	+39.173	+12,9	2.433.145	87,7	+73.212	+3,1	910.723	6.557.218
Dezember	573.291	12,1	+14.390	+2,6	4.130.426	87,5	-86.306	-2,0	347.289	12,5	+41.345	+13,5	2.420.946	87,4	+81.018	+3,5	920.580	6.551.372
2018																		
März	570.716	12,3	+10.884	+1,9	4.067.586	87,4	-76.198	-1,8	355.071	12,9	+43.605	+14,0	2.400.544	87,1	+86.147	+3,7	925.787	6.468.130
Juni	580.744	12,2	+10.382	+1,8	4.142.975	87,4	-69.521	-1,7	375.223	13,3	+47.082	+14,3	2.455.078	86,7	+87.997	+3,7	955.967	6.598.053
September	568.775	12,3	+607	+0,1	4.033.067	87,3	-91.006	-2,2	388.359	13,4	+45.804	+13,4	2.518.156	86,6	+85.011	+3,5	957.134	6.551.223
Dezember																		

2.7 Geringfügig entlohnt beschäftigte Ausländer und Deutsche in Deutschland

Deutschland
April 2019

Ausschl. geringf. entlohnt beschäftigte Ausländer
- in Tausend und in % -



Analyse

Die Zahl der ausschließlich geringfügig entlohnt beschäftigten Ausländer hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.000 oder 0,1 Prozent erhöht. Damit waren im September 2018 569.000 Ausländer so beschäftigt. Die Zahl der Deutschen hat sich verringert (-2,2%). Der Ausländeranteil liegt bei 12,3%.

Bei den geringfügig entlohnten Beschäftigten in einem Nebenjob gab es Zuwächse (Ausländer +13,4% und Deutsche +3,5%). 388.000 Ausländer hatten einen Nebenjob, das entspricht einem Anteil von 13,4% an allen Nebenjobbern.

Insgesamt werden Minijobs überwiegend von Frauen ausgeübt, das ist bei Ausländern nicht anders als bei Deutschen.

Ausschl. geringf. entlohnt beschäftigte Ausländer



2011 März 2012 März 2013 März 2014 März 2015 März 2016 März 2017 März 2018 März

Ausschl. geringf. entlohnt beschäftigte Deutsche



2011 März 2012 März 2013 März 2014 März 2015 März 2016 März 2017 März 2018 März

Methodische Hinweise

1. Das Meldeverfahren zur Sozialversicherung (vgl. 2.1, methodische Hinweise) umfasst auch die geringfügig entlohnte Beschäftigung. Es ist zwischen ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigten und geringfügig entlohnten Beschäftigten in einem Nebenjob zu unterscheiden, wobei letztere erst seit der zum 1. April 2003 erfolgten Einführung des Zweiten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt ausgewertet werden.

2. Aufgrund von Abgabefristen und des zeitverzögerten Meldeflusses sind stabile statistische Ergebnisse erst nach einer Wartezeit von sechs Monaten zu erzielen. Auswertungsergebnisse werden jeweils für das Quartalsende veröffentlicht. Eine Hochrechnung auf Basis der 2- und 3-Monatswerte wie für die Gesamtzahlen wird für Ausländer und Deutsche nicht durchgeführt.

2.8 Tabelle: Geringfügig entlohnt beschäftigte Ausländer und Deutsche in West- und Ostdeutschland

West- und Ostdeutschland

April 2019

Quartal	Geringfügig entlohnt Beschäftigte am Arbeitsort nach Herkunft																			
	Westdeutschland									Ostdeutschland										
	Ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte						Geringf. entlohnte Beschäftigte in einem Nebenjob			Ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte						Geringf. entlohnt Beschäftigte in einem Nebenjob				
	Ausländer	Anteil an insgesamt in %	Veränderung gegen. Vorjahr		Deutsche	Anteil an insgesamt in %	Veränderung gegen. Vorjahr		Ausländer	Deutsche	Ausländer	Anteil an insgesamt in %	Veränderung gegen. Vorjahr		Deutsche	Anteil an insgesamt in %	Veränderung gegen. Vorjahr		Ausländer	Deutsche
			absolut	in %			absolut	in %					absolut	absolut			absolut	in %		
2014																				
März	482.024	11,2	+27.187	+6,0	3.820.710	88,5	-3.689	-0,1	223.582	1.925.469	43.155	6,4	+3.035	+7,6	624.608	93,2	-6.563	-1,0	8.264	205.950
Juni	496.375	11,3	+31.115	+6,7	3.898.006	88,4	-4.806	-0,1	233.356	1.966.974	45.004	6,7	+2.940	+7,0	627.351	93,0	-9.469	-1,5	8.835	214.022
September	495.179	11,4	+31.153	+6,7	3.834.880	88,2	-16.569	-0,4	242.561	2.025.444	44.800	6,7	+2.962	+7,1	618.721	92,9	-7.818	-1,2	9.521	220.124
Dezember	502.476	11,6	+27.529	+5,8	3.830.513	88,1	-46.662	-1,2	242.403	1.999.922	45.231	6,8	+2.263	+5,3	615.326	92,8	-18.579	-2,9	9.434	214.588
2015																				
März	489.817	11,7	+7.793	+1,6	3.698.863	88,0	-121.847	-3,2	243.272	1.957.760	41.598	6,7	-1.557	-3,6	580.122	93,0	-44.486	-7,1	9.292	209.268
Juni	498.001	11,7	+1.626	+0,3	3.759.521	88,0	-138.485	-3,6	253.879	1.996.916	42.672	6,8	-2.332	-5,2	583.336	92,9	-44.015	-7,0	9.935	217.329
September	493.941	11,8	-1.238	-0,3	3.682.095	87,9	-152.785	-4,0	263.904	2.059.005	41.991	6,8	-2.809	-6,3	573.359	92,9	-45.362	-7,3	10.637	223.952
Dezember	504.370	12,0	+1.894	+0,4	3.699.130	87,7	-131.383	-3,4	265.947	2.041.936	43.086	6,9	-2.145	-4,7	577.405	92,7	-37.921	-6,2	11.096	221.448
2016																				
März	504.216	12,1	+14.399	+2,9	3.645.369	87,5	-53.494	-1,4	270.017	2.022.863	42.871	7,0	+1.273	+3,1	570.084	92,7	-10.038	-1,7	11.378	218.891
Juni	513.235	12,1	+15.234	+3,1	3.710.905	87,5	-48.616	-1,3	282.253	2.062.119	44.598	7,2	+1.926	+4,5	576.425	92,5	-6.911	-1,2	12.404	226.058
September	503.365	12,1	+9.424	+1,9	3.635.492	87,5	-46.603	-1,3	290.337	2.126.201	44.286	7,2	+2.295	+5,5	565.598	92,4	-7.761	-1,4	12.960	233.042
Dezember	513.553	12,3	+9.183	+1,8	3.648.762	87,3	-50.368	-1,4	292.329	2.108.578	45.204	7,3	+2.118	+4,9	567.443	92,3	-9.962	-1,7	13.562	231.014
2017																				
März	514.518	12,5	+10.302	+2,0	3.586.259	87,1	-59.110	-1,6	297.573	2.085.727	45.030	7,5	+2.159	+5,0	556.568	92,1	-13.516	-2,4	13.797	228.152
Juni	523.301	12,5	+10.066	+2,0	3.648.485	87,1	-62.420	-1,7	312.996	2.130.241	46.849	7,6	+2.251	+5,0	563.099	91,9	-13.326	-2,3	15.043	236.350
September	521.012	12,7	+17.647	+3,5	3.571.024	86,9	-64.468	-1,8	326.667	2.189.814	46.908	7,8	+2.622	+5,9	552.054	91,8	-13.544	-2,4	15.799	242.714
Dezember	524.885	12,7	+11.332	+2,2	3.576.538	86,9	-72.224	-2,0	330.958	2.179.062	48.217	8,0	+3.013	+6,7	553.392	91,6	-14.051	-2,5	16.264	241.579
2018																				
März	522.334	12,9	+7.816	+1,5	3.522.541	86,8	-63.718	-1,8	338.136	2.161.233	48.093	8,1	+3.063	+6,8	544.161	91,5	-12.407	-2,2	16.844	238.754
Juni	530.499	12,8	+7.198	+1,4	3.588.481	86,8	-60.004	-1,6	356.818	2.207.533	49.996	8,3	+3.147	+6,7	553.550	91,4	-9.549	-1,7	18.330	246.977
September	519.077	12,9	-1.935	-0,4	3.489.551	86,7	-81.473	-2,3	369.004	2.263.176	49.477	8,3	+2.569	+5,5	542.621	91,3	-9.433	-1,7	19.277	254.369
Dezember																				

2.8 Geringfügig entlohnt beschäftigte Ausländer und Deutsche in West- und Ostdeutschland

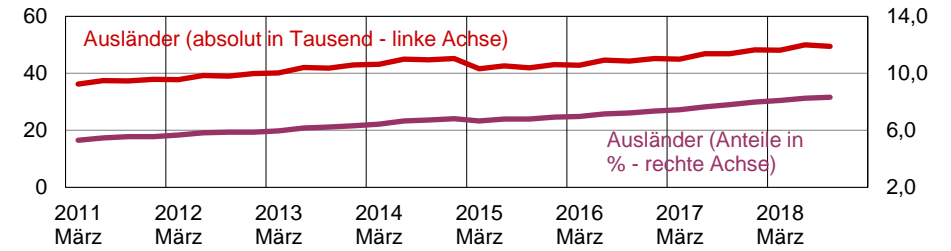
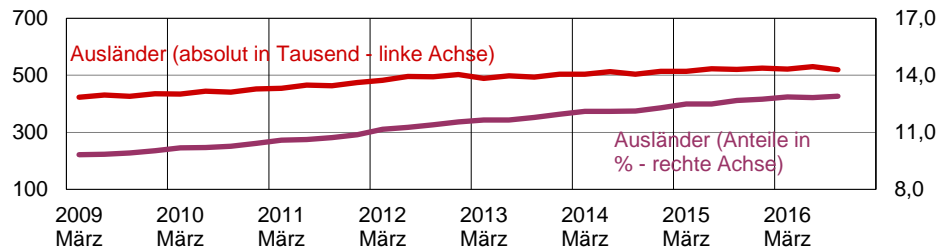
West- und Ostdeutschland
April 2019

Westdeutschland

Ostdeutschland

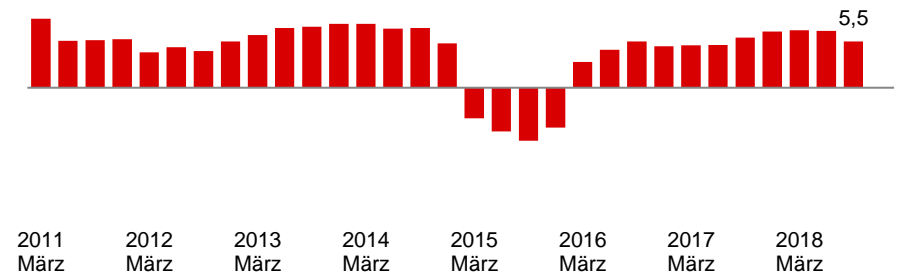
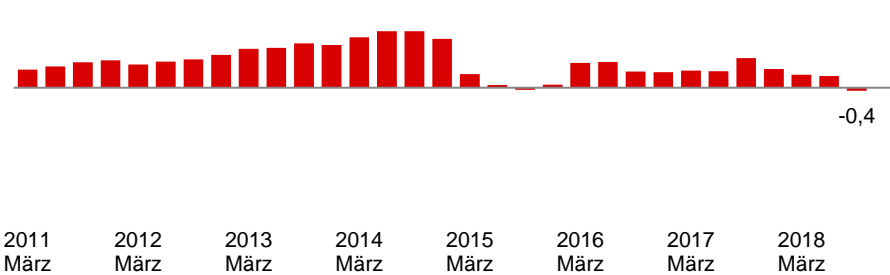
Ausschl. geringf. entlohnt beschäftigte Ausländer

Ausschl. geringf. entlohnt beschäftigte Ausländer



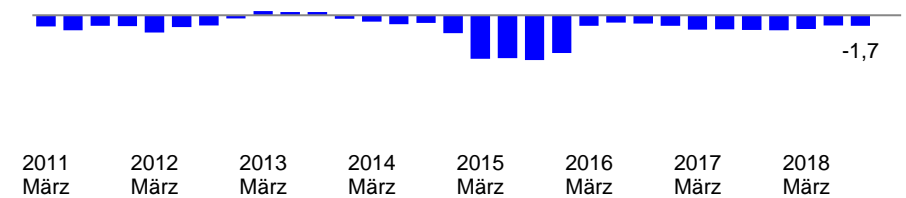
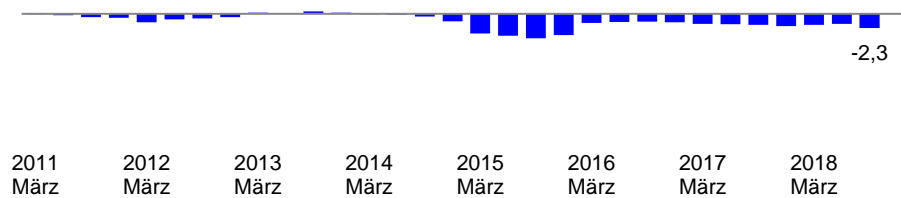
Ausschl. geringf. entlohnt beschäftigte Ausländer

Ausschl. geringf. entlohnt beschäftigte Ausländer



Ausschl. geringf. entlohnt beschäftigte Deutsche

Ausschl. geringf. entlohnt beschäftigte Deutsche



3.1 Tabelle: Arbeitslose Ausländer und Deutsche in Deutschland

Deutschland
April 2019

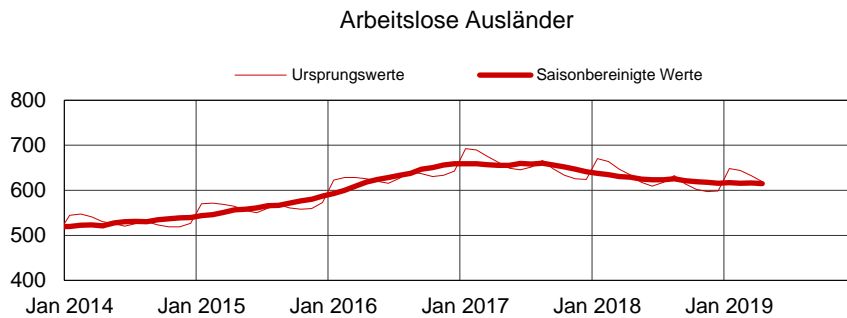
Monat	Arbeitslosenbestand															
	Ausländer								Deutsche							
	Saisonbereinigte Werte in Tsd.		Ursprungswerte						Saisonbereinigte Werte in Tsd. ¹⁾		Ursprungswerte					
	Anzahl	Veränd. gegen Vormonat	Anzahl	Anteil an allen in %	Veränd. gegenüber Vormonat		Veränd. gegenüber Vorjahr		Anzahl	Veränd. gegen Vormonat	Anzahl	Anteil an allen in %	Veränd. gegenüber Vormonat		Veränd. gegenüber Vorjahr	
					absolut	in %	absolut	in %					absolut	in %		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
2017	.	.	655.249	25,9	.	.	+25.893	+4,1	.	.	1.870.996	73,9	.	.	-184.912	-9,0
2018	.	.	625.583	26,7	.	.	-29.666	-4,5	.	.	1.707.741	73,0	.	.	-163.255	-8,7
Jan 2018	638	-3	670.711	26,1	+46.450	+7,4	-21.845	-3,2	1.776	-23	1.892.860	73,6	+138.477	+7,9	-184.960	-8,9
Februar	635	-3	664.322	26,1	-6.389	-1,0	-25.534	-3,7	1.764	-12	1.874.931	73,6	-17.929	-0,9	-190.482	-9,2
März	630	-4	647.278	26,3	-17.044	-2,6	-27.908	-4,1	1.750	-14	1.804.171	73,4	-70.760	-3,8	-176.064	-8,9
April	629	-2	634.277	26,6	-13.001	-2,0	-27.719	-4,2	1.743	-6	1.742.862	73,1	-61.309	-3,4	-157.327	-8,3
Mai	625	-4	617.924	26,7	-16.353	-2,6	-30.836	-4,8	1.734	-10	1.690.992	73,0	-51.870	-3,0	-151.737	-8,2
Juni	623	-2	609.596	26,8	-8.328	-1,3	-36.200	-5,6	1.720	-13	1.659.534	72,9	-31.458	-1,9	-160.933	-8,8
Juli	624	+1	618.010	26,6	+8.414	+1,4	-33.976	-5,2	1.712	-8	1.699.815	73,1	+40.281	+2,4	-159.246	-8,6
August	626	+2	633.008	26,9	+14.998	+2,4	-33.151	-5,0	1.700	-12	1.710.635	72,8	+10.820	+0,6	-161.168	-8,6
September	621	-4	614.330	27,2	-18.678	-3,0	-33.570	-5,2	1.681	-19	1.635.185	72,5	-75.450	-4,4	-158.930	-8,9
Oktober	620	-2	602.055	27,3	-12.275	-2,0	-31.208	-4,9	1.672	-10	1.594.969	72,4	-40.216	-2,5	-153.912	-8,8
November	618	-2	596.841	27,3	-5.214	-0,9	-28.432	-4,5	1.658	-14	1.582.670	72,4	-12.299	-0,8	-154.184	-8,9
Dezember	616	-2	598.647	27,1	+1.806	+0,3	-25.614	-4,1	1.646	-12	1.604.267	72,6	+21.597	+1,4	-150.116	-8,6
Jan 2019	617	+1	648.509	27,0	+49.862	+8,3	-22.202	-3,3	1.642	-4	1.750.146	72,8	+145.879	+9,1	-142.714	-7,5
Februar	616	-1	644.100	27,1	-4.409	-0,7	-20.222	-3,0	1.623	-19	1.721.739	72,6	-28.407	-1,6	-153.192	-8,2
März	617	+1	632.792	27,5	-11.308	-1,8	-14.486	-2,2	1.615	-8	1.661.552	72,2	-60.187	-3,5	-142.619	-7,9
April	615	-2	619.310	27,8	-13.482	-2,1	-14.967	-2,4	1.605	-10	1.602.778	71,9	-58.774	-3,5	-140.084	-8,0
Mai																
Juni																
Juli																
August																
September																
Oktober																
November																
Dezember																

¹⁾ Nur Näherungswert, bestimmt durch Differenzbildung des saisonbereinigten Wertes für alle Arbeitslosen und Ausländern.

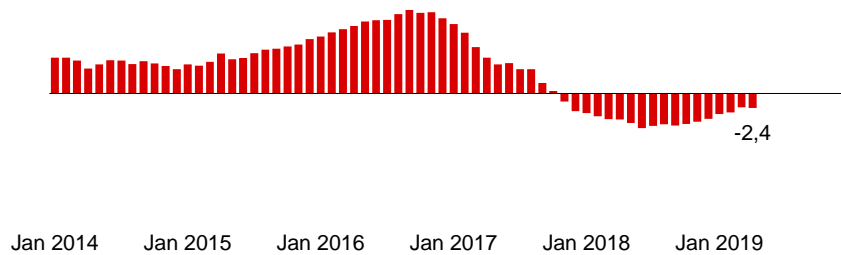
Die Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung haben mit einer Überprüfung von Bewerber-Datensätzen mit möglicherweise fehlerhaftem Arbeitsmarkt-Status begonnen. Dies kann sich erhöhend auf die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II auswirken. Bundesweit sind die Auswirkungen derzeit nicht nennenswert.

3.1 Arbeitslose Ausländer und Deutsche in Deutschland

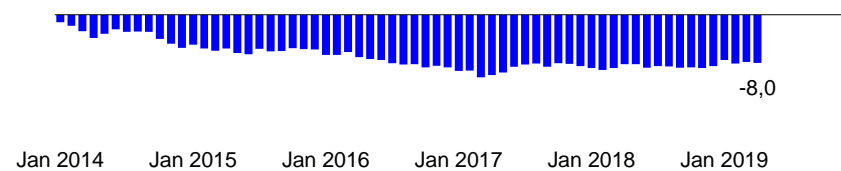
Deutschland
April 2019



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat
- Ausländer in % (Ursprungswerte) -



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat
- Deutsche in % (Ursprungswerte) -



Analyse

Im April 2019 hat sich die Arbeitslosigkeit bei Ausländern saisonbereinigt um 2.000 verringert. Nicht saisonbereinigt waren 619.000 Ausländer arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr waren das 15.000 oder 2,4% weniger. Bei den deutschen Arbeitslosen gab es eine Abnahme von 8,0%. Der Anteil der Ausländer an allen Arbeitslosen beträgt 27,8%.

Für die Arbeitslosigkeitsentwicklung können auch Veränderungen auf der Arbeitskräfteangebotsseite von Einfluß sein. Ebenso wie bei der positiven Beschäftigungsentwicklung dürften auch die Daten zur Arbeitslosigkeit von den Regelungen zur Arbeitnehmerfreizügigkeit für die EU-Beitrittsstaaten und durch die Flüchtlingsmigration beeinflusst sein.

Methodische Hinweise

1. Die Vormonatsveränderungen sind durch jahreszeitliche Einflüsse geprägt. Das Saisonbereinigungsverfahren rechnet diese Einflüsse heraus und erlaubt die Beurteilung der grundlegenden Entwicklung der Arbeitslosigkeit am aktuellen Rand. Bei der Interpretation ist zu beachten, dass das Bereinigungsverfahren nur übliche saisonale Einflüsse herausrechnet.
2. Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich ab Januar 2005 aus dem IT-Fachverfahren der BA, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und aus ergänzenden Schätzungen der BA.
3. Die statistische Messung der Dauer der Arbeitslosigkeit wurde auf die integrierte Arbeitslosenstatistik umgestellt und die Daten rückwirkend bis Januar 2007 revidiert. Nunmehr sind auch die Daten der Jobcenter der zugelassenen kommunalen Träger enthalten.
4. Die Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung haben mit einer Überprüfung von Bewerber-Datensätzen mit möglicherweise fehlerhaftem Arbeitsmarkt-Status begonnen. Dies kann sich erhöhend auf die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II auswirken. Bundesweit sind die Auswirkungen derzeit nicht nennenswert.

3.2 Tabelle: Arbeitslose Ausländer und Deutsche in West- und Ostdeutschland

West- und Ostdeutschland
April 2019

Monat	Westdeutschland										Ostdeutschland									
	Ausländer					Deutsche					Ausländer					Deutsche				
	Saisonbereinigte Werte		Ursprungswerte			Saisonbereinigte Werte ¹⁾		Ursprungswerte			Saisonbereinigte Werte		Ursprungswerte			Saisonbereinigte Werte ¹⁾		Ursprungswerte		
	Anzahl	Veränd. gegen VM	Anzahl	Veränd. geg. Vorjahresmonat		Anzahl	Veränd. gegen VM	Anzahl	Veränd. geg. Vorjahresmonat		Anzahl	Veränd. gegen VM	Anzahl	Veränd. geg. Vorjahresmonat		Anzahl	Veränd. gegen VM	Anzahl	Veränd. geg. Vorjahresmonat	
	in Tsd.			absolut	in %				absolut	in %				absolut	in %				absolut	in %
2017	.	.	559.171	+22.578	+4,2	.	.	1.331.080	-107.171	-7,5	.	.	96.079	+3.315	+3,6	.	.	539.916	-77.742	-12,6
2018	.	.	530.926	-28.245	-5,1	.	.	1.223.652	-107.428	-8,1	.	.	94.657	-1.422	-1,5	.	.	484.089	-55.827	-10,3
Jan 2018	543	-3	572.210	-19.446	-3,3	1.271	-15	1.342.011	-110.005	-7,6	95	-0	98.501	-2.399	-2,4	505	-8	550.849	-74.955	-12,0
Februar	540	-3	566.457	-24.066	-4,1	1.263	-8	1.328.793	-116.065	-8,0	95	-0	97.865	-1.468	-1,5	501	-4	546.138	-74.417	-12,0
März	536	-4	551.115	-26.309	-4,6	1.250	-13	1.278.684	-113.948	-8,2	94	-1	96.163	-1.599	-1,6	500	-1	525.487	-62.116	-10,6
April	535	-2	539.161	-26.732	-4,7	1.246	-4	1.242.617	-104.183	-7,7	94	+0	95.116	-987	-1,0	498	-2	500.245	-53.144	-9,6
Mai	531	-3	524.691	-29.797	-5,4	1.238	-7	1.209.686	-102.990	-7,8	94	-0	93.233	-1.039	-1,1	495	-2	481.306	-48.747	-9,2
Juni	529	-2	517.156	-34.154	-6,2	1.229	-9	1.192.026	-109.778	-8,4	94	+0	92.440	-2.046	-2,2	491	-4	467.508	-51.155	-9,9
Juli	528	-1	522.729	-33.594	-6,0	1.224	-6	1.225.922	-110.651	-8,3	96	+1	95.281	-382	-0,4	489	-2	473.893	-48.595	-9,3
August	530	+2	535.098	-31.996	-5,6	1.216	-7	1.239.280	-112.162	-8,3	96	+0	97.910	-1.155	-1,2	484	-4	471.355	-49.006	-9,4
September	526	-4	519.787	-31.885	-5,8	1.205	-12	1.182.905	-108.321	-8,4	95	-1	94.543	-1.685	-1,8	477	-7	452.280	-50.609	-10,1
Oktober	525	-2	509.184	-29.687	-5,5	1.200	-4	1.151.376	-102.521	-8,2	95	-0	92.871	-1.521	-1,6	471	-6	443.593	-51.391	-10,4
November	523	-1	505.759	-27.195	-5,1	1.193	-7	1.140.764	-101.265	-8,2	94	-0	91.082	-1.237	-1,3	464	-7	441.906	-52.919	-10,7
Dezember	522	-1	507.766	-24.073	-4,5	1.186	-7	1.149.761	-97.244	-7,8	94	-1	90.881	-1.541	-1,7	460	-4	454.506	-52.872	-10,4
Jan 2019	523	+1	551.278	-20.932	-3,7	1.184	-2	1.251.108	-90.903	-6,8	94	-0	97.231	-1.270	-1,3	458	-2	499.038	-51.811	-9,4
Februar	522	-1	546.864	-19.593	-3,5	1.172	-13	1.230.626	-98.167	-7,4	94	+0	97.236	-629	-0,6	452	-6	491.113	-55.025	-10,1
März	522	+0	536.390	-14.725	-2,7	1.168	-3	1.192.702	-85.982	-6,7	94	+0	96.402	+239	+0,2	447	-5	468.850	-56.637	-10,8
April	521	-1	524.724	-14.437	-2,7	1.163	-6	1.158.808	-83.809	-6,7	94	-0	94.586	-530	-0,6	443	-4	443.970	-56.275	-11,2
Mai																				
Juni																				
Juli																				
August																				
September																				
Oktober																				
November																				
Dezember																				

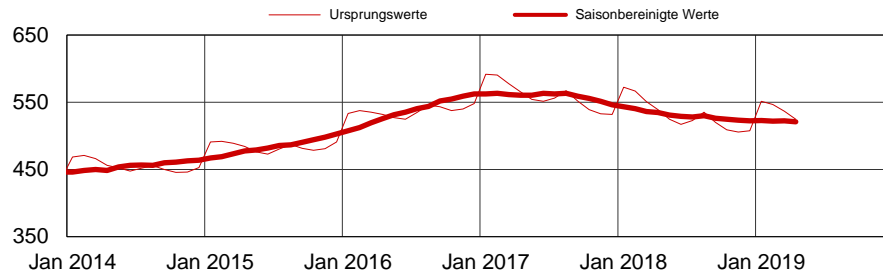
¹⁾ Nur Näherungswert, bestimmt durch Differenzbildung des sasionbereinigten Wertes für alle Arbeitslosen und Ausländer.

Die Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung haben mit einer Überprüfung von Bewerber-Datensätzen mit möglicherweise fehlerhaftem Arbeitsmarkt-Status begonnen. Dies kann sich erhöhend auf die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II auswirken. Bundesweit sind die Auswirkungen derzeit nicht nennenswert.

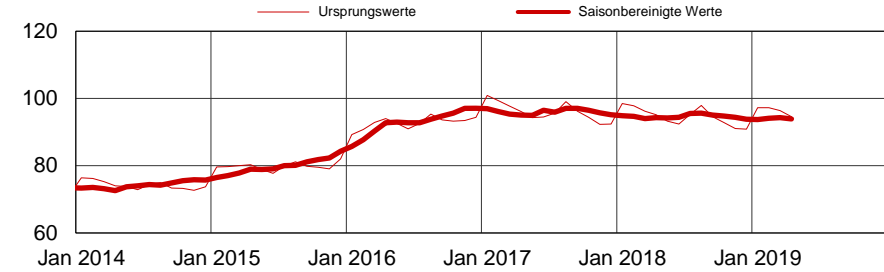
3.2 Entwicklung der Arbeitslosigkeit von Ausländern und Deutschen in West- und Ostdeutschland

West- und Ostdeutschland
April 2019

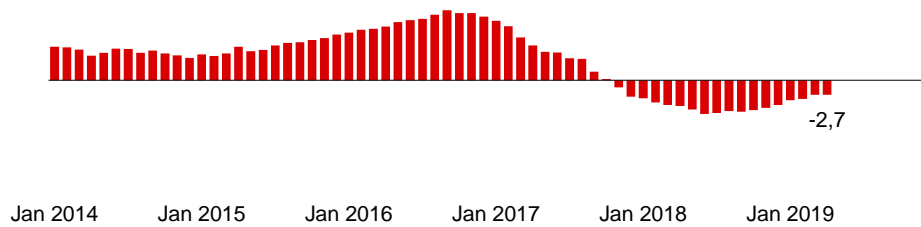
Westdeutschland
Arbeitslose Ausländer
- in Tausend -



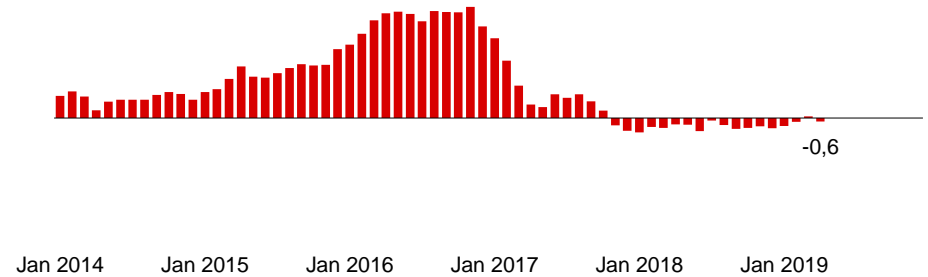
Ostdeutschland
Arbeitslose Ausländer
- in Tausend -



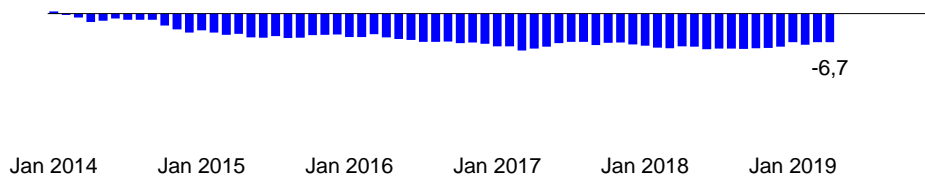
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat
- Ausländer in % (Ursprungswerte) -



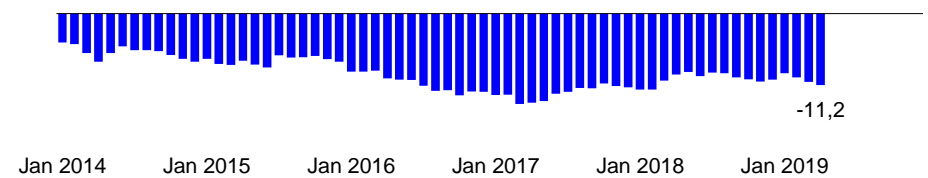
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat
- Ausländer in % (Ursprungswerte) -



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat
- Deutsche in % (Ursprungswerte) -



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat
- Deutsche in % (Ursprungswerte) -



3.3 Tabelle: Arbeitslosigkeit von Ausländern und Deutschen nach Strukturmerkmalen in Deutschland

Deutschland
April 2019

Strukturmerkmale	Bestand an arbeitslosen Ausländern						Veränderung jeweils gegenüber Vorjahresmonat				
	April 2019	Anteil in %	Veränderung gegenüber				März	Februar	Januar	Dezember	November
			Vormonat		Vorjahr						
			absolut	in %	absolut	in %					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Ausländer insgesamt	619.310	100,0	-13.482	-2,1	-14.967	-2,4	-2,2	-3,0	-3,3	-4,1	-4,5
15 bis unter 25 Jahren	61.571	9,9	-2.274	-3,6	-3.434	-5,3	-5,5	-6,8	-8,0	-8,1	-7,7
25 bis unter 55 Jahren	484.420	78,2	-9.915	-2,0	-11.233	-2,3	-2,1	-3,0	-3,3	-4,0	-4,6
55 Jahre und älter	73.257	11,8	-1.294	-1,7	-295	-0,4	-0,1	-0,2	+0,9	-1,0	-1,2
Männer	344.512	55,6	-11.253	-3,2	-7.051	-2,0	-1,9	-2,5	-2,9	-3,6	-4,3
Frauen	274.794	44,4	-2.231	-0,8	-7.920	-2,8	-2,7	-3,7	-3,8	-4,8	-4,8
ohne abgeschlossene Berufsausbildung ¹⁾	480.154	77,5	-9.431	-1,9	-12.407	-2,5	-2,1	-2,9	-2,3	-3,6	+16,1
Langzeitarbeitslose	169.635	27,4	-2.993	-1,7	-20.475	-10,8	-9,2	-10,0	-9,4	-9,8	-9,4

Strukturmerkmale	Bestand an arbeitslosen Deutschen						Veränderung jeweils gegenüber Vorjahresmonat				
	April 2019	Anteil in %	Veränderung gegenüber				März	Februar	Januar	Dezember	November
			Vormonat		Vorjahr						
			absolut	in %	absolut	in %					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Deutsche insgesamt	1.602.778	100,0	-58.774	-3,5	-140.084	-8,0	-7,9	-8,2	-7,5	-8,6	-8,9
15 bis unter 25 Jahren	132.002	8,2	-7.237	-5,2	-6.435	-4,6	-5,3	-6,5	-6,5	-6,7	-7,5
25 bis unter 55 Jahren	1.051.020	65,6	-36.408	-3,3	-112.916	-9,7	-9,6	-9,8	-9,2	-10,2	-10,6
55 Jahre und älter	419.666	26,2	-15.120	-3,5	-20.712	-4,7	-4,3	-4,3	-3,3	-4,8	-4,7
Männer	897.042	56,0	-41.228	-4,4	-68.330	-7,1	-7,4	-7,4	-7,1	-8,0	-8,4
Frauen	705.736	44,0	-17.546	-2,4	-71.753	-9,2	-8,5	-9,1	-8,1	-9,2	-9,5
ohne abgeschlossene Berufsausbildung ¹⁾	679.455	42,4	-15.098	-2,2	-53.418	-7,3	-6,8	-7,2	-6,3	-7,5	-0,6
Langzeitarbeitslose	561.347	35,0	-10.456	-1,8	-88.304	-13,6	-12,4	-12,4	-11,4	-12,0	-11,8

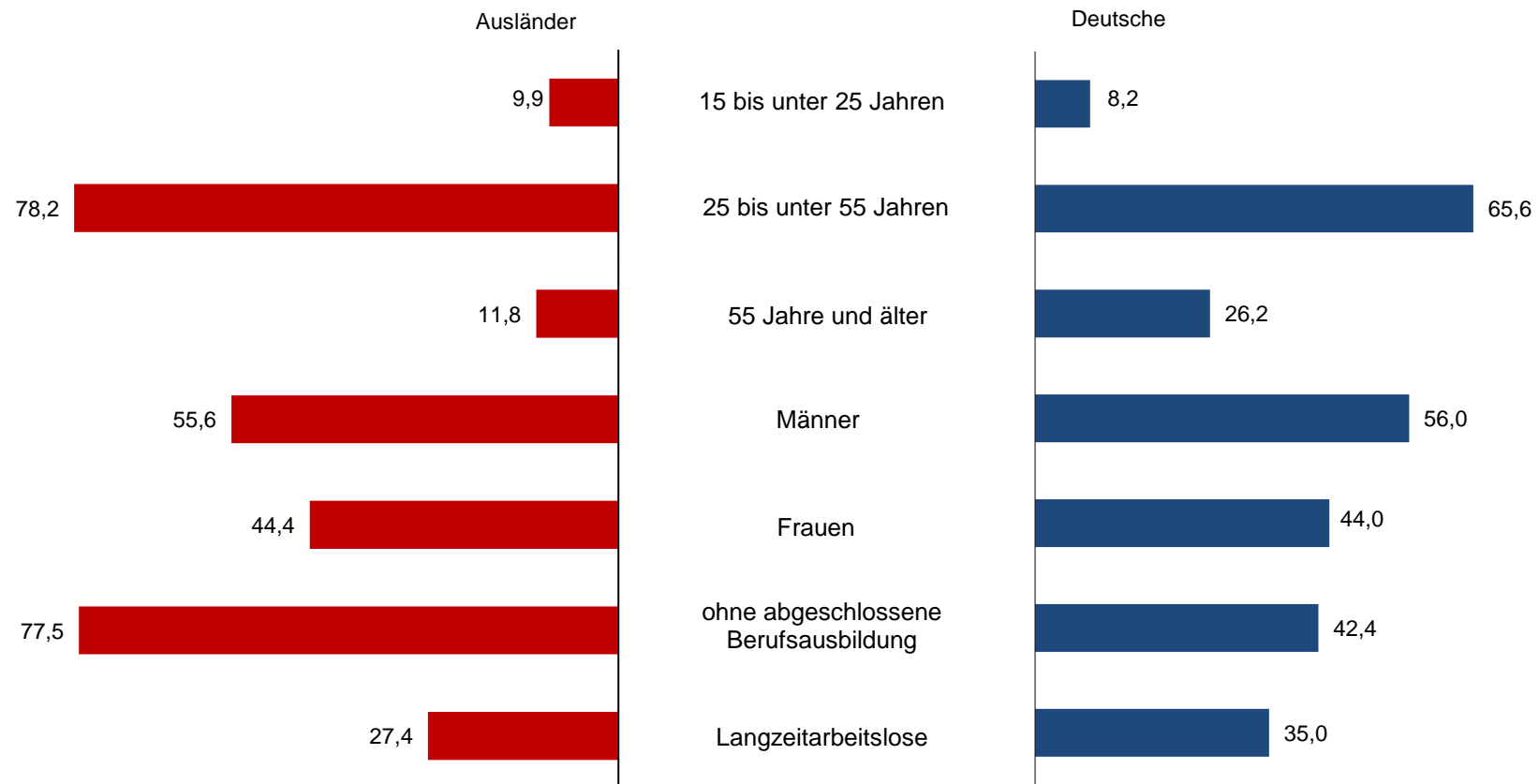
¹⁾ Änderungen im BA-Fachverfahren können ab Berichtsmonat Mai 2016 zu sinkenden Fallzahlen in der Kategorie „ohne abgeschlossene Berufsausbildung“ und steigenden Fallzahlen in der Kategorie „keine Angabe zur Berufsausbildung“ führen. Erneute Anpassungen im BA-Fachverfahren bewirkten im Berichtsmonat Dezember 2017 einen Anstieg der Kategorie „ohne abgeschlossene Berufsausbildung“ und einen entsprechenden Rückgang der Kategorie „keine Angabe“. Der Zeitreihen-Vergleich kann durch die beiden benannten Änderungen eingeschränkt aussagekräftig sein.

Die Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung haben mit einer Überprüfung von Bewerber-Datensätzen mit möglicherweise fehlerhaftem Arbeitsmarkt-Status begonnen. Dies kann sich erhöhend auf die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II auswirken. Bundesweit sind die Auswirkungen derzeit nicht nennenswert.

3.3 Arbeitslosigkeit von Ausländern und Deutschen nach Strukturmerkmalen in Deutschland

Deutschland
April 2019

Arbeitslosigkeit von Ausländern und Deutschen nach Strukturmerkmalen
- Anteile in % -



3.4 Tabelle: Arbeitslosenquoten von Ausländern und Deutschen in Deutschland

Deutschland
April 2019

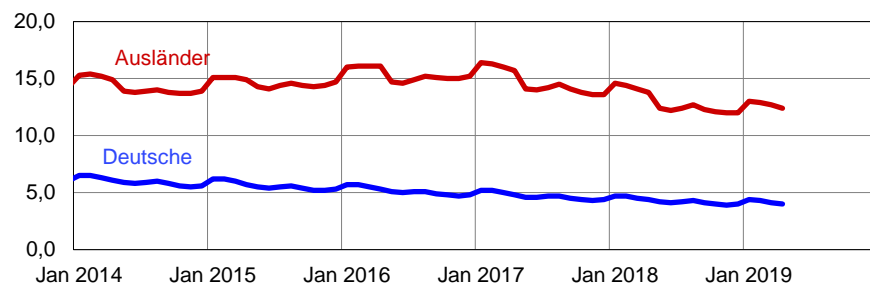
Monat	Arbeitslosenquoten ¹⁾ - bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen - in %					
	Gesamt		Ausländer		Deutsche	
	Arbeitslosenquote	Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozentpunkten	Arbeitslosenquote	Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozentpunkten	Arbeitslosenquote	Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozentpunkten
2017	5,7	-0,4	14,6	-0,7	4,7	-0,5
2018	5,2	-0,5	12,9	-1,7	4,3	-0,4
Januar 2018	5,8	-0,5	14,6	-1,8	4,7	-0,5
Februar	5,7	-0,6	14,4	-1,9	4,7	-0,5
März	5,5	-0,5	14,1	-1,9	4,5	-0,5
April	5,3	-0,5	13,8	-1,9	4,4	-0,4
Mai	5,1	-0,5	12,4	-1,7	4,2	-0,4
Juni	5,0	-0,5	12,2	-1,8	4,1	-0,5
Juli	5,1	-0,5	12,4	-1,8	4,2	-0,5
August	5,2	-0,5	12,7	-1,8	4,3	-0,4
September	5,0	-0,5	12,3	-1,8	4,1	-0,4
Oktober	4,9	-0,5	12,1	-1,7	4,0	-0,4
November	4,8	-0,5	12,0	-1,6	3,9	-0,4
Dezember	4,9	-0,4	12,0	-1,6	4,0	-0,4
Januar 2019	5,3	-0,5	13,0	-1,6	4,4	-0,3
Februar	5,3	-0,4	12,9	-1,5	4,3	-0,4
März	5,1	-0,4	12,7	-1,4	4,1	-0,4
April	4,9	-0,4	12,4	-1,4	4,0	-0,4
Mai						
Juni						
Juli						
August						
September						
Oktober						
November						
Dezember						

¹⁾ Weil die Bezugsgröße auf Basis zurückliegender Daten einmal jährlich festgeschrieben und damit die aktuelle Arbeitslosenzahl im Zähler einer älteren Bezugsgröße im Nenner gegenübergestellt wird, kommt es aufgrund der starken Zuwanderung derzeit insbesondere bei der Ausländerarbeitslosenquote zu systematischen Verzerrungen. Wenn zum Beispiel aufgrund der Zuwanderung die Zahl der arbeitslosen Ausländer steigt, wirkt sich das sofort im Zähler, aber erst zeitversetzt in der Bezugsgröße der Arbeitslosenquote aus. Das erklärt auch den Sprung in der Zeitreihe jeweils im Mai, da es in diesem Berichtsmonat die neuen Bezugsgrößen gibt.

3.4 Arbeitslosenquoten von Ausländern und Deutschen in Deutschland

Deutschland
April 2019

Arbeitslosenquoten für Ausländer und Deutsche in Prozent
- bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen -



Arbeitslosenquoten im aktuellen Monat in Prozent
- bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen -



Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozentpunkten



Analyse

Die Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, belief sich im April 2019 für Ausländer auf 12,4% und für Deutsche auf 4,0%. Gegenüber Vorjahr hat sich die Quote für Ausländer um 1,4 Prozentpunkte und für Deutsche um 0,4 Prozentpunkte verringert.

Die Arbeitslosenquote der Ausländer ist drei Mal so hoch wie die der Deutschen. Da Ausländer im Durchschnitt eine geringere Qualifikation aufweisen, haben sie schlechtere Arbeitsmarktchancen als Deutsche. Hinzu kommt, dass Ausländer in höherem Maße im vom Strukturwandel stärker betroffenen sekundären Sektor arbeiten.

In Ostdeutschland beträgt die Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, für Ausländer 17,1% gegenüber 11,9% im Westen. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Quote im Osten um 2,2 Prozentpunkte und im Westen um 1,2 Prozentpunkte.

Methodische Hinweise

1. Im Berichtsmonat Mai werden jeweils die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten auf eine aktuellere Datenbasis umgestellt. Auch aus Gründen der Verfügbarkeit basiert diese Datenbasis jedoch auf verschiedene Statistiken, deren Ergebnisse erst nach einer gewissen Zeitverzögerung vorliegen. Die Datenbasis bleibt für 12 Monate fixiert. Eine Rückrechnung erfolgt ebenso nicht.

Die Bezugsgrößen werden in tiefer regionaler Gliederung bis auf Kreisebene in der Differenzierung nach Alter, Geschlecht und Nationalität (Deutsche/Ausländer) bereitgestellt.

Aus methodischen Gründen sollten sich bei der Berechnung von Quoten Zähler und Nenner auf den gleichen Zeitraum oder Zeitpunkt beziehen, damit der Zähler eine Teilmenge des Nenners ist. Für die einheitliche Berechnung der amtlichen Arbeitslosenquoten in dem oben benannten Merkmalspektrums musste davon abgewichen werden.

Das kann einen entscheidenden Nachteil haben: Eine ältere und für ein Jahr fixierte Bezugsgröße wirkt verzerrend auf das Niveau und die Entwicklung der Quoten, wenn sich die Zahl der Erwerbspersonen aufgrund von z.B. Wanderungen verändert. Denn wenn etwa infolge von Zuwanderung die Zahl der ausländischen Beschäftigten und Arbeitslosen in Deutschland steigt, wirkt sich das sofort in der Arbeitslosenzahl im Zähler, aber erst später im Nenner der Arbeitslosenquote aus, weil die Bezugsgröße zeitverzögert angepasst wird.

Wegen dieser verzerrenden Wirkung hat sich die Bundesagentur für Arbeit dazu entschieden, im Rahmen der Migrationsberichterstattung von der üblichen Berechnungsweise abzuweichen und die Arbeitslosenquote mit einer periodengleichen Bezugsgröße zu berechnen. Zähler und Nenner der monatlichen Arbeitslosenquote nach dieser Berechnung stammen also aus dem gleichen Monat. Aufgrund der eingeschränkten Datenverfügbarkeit am aktuellen Rand muss allerdings eine eingeschränkte Bezugsgröße genutzt werden.

Ergebnisse auf Basis periodengleicher aber eingeschränkter Bezugsgröße finden sich im Internetangebot der Statistik unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistische-Analysen/Statistische-Sonderberichte/Statistische-Sonderberichte-Nav.html>

3.5 Tabelle: Arbeitslosenquoten von Ausländern und Deutschen in West- und Ostdeutschland

West- und Ostdeutschland

April 2019

Monat	Arbeitslosenquoten ²⁾ - bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen - in %											
	Westdeutschland						Ostdeutschland					
	Gesamt		Ausländer		Deutsche		Gesamt		Ausländer		Deutsche	
	Arbeitslosen- quote	Ver- änderung ¹⁾	Arbeitslosen- quote	Ver- änderung ¹⁾	Arbeitslosen- quote	Ver- änderung ¹⁾	Arbeitslosen- quote	Ver- änderung ¹⁾	Arbeitslosen- quote	Ver- änderung ¹⁾	Arbeitslosen- quote	Ver- änderung ¹⁾
2017	5,3	-0,3	14,0	-0,5	4,2	-0,3	7,6	-0,9	20,3	-2,1	6,8	-0,9
2018	4,8	-0,5	12,3	-1,7	3,8	-0,4	6,9	-0,7	17,7	-2,6	6,1	-0,7
Januar 2018	5,3	-0,4	13,9	-1,7	4,2	-0,3	7,7	-1,0	20,0	-3,4	6,9	-0,9
Februar	5,3	-0,4	13,8	-1,8	4,2	-0,3	7,7	-0,9	19,9	-3,1	6,9	-0,9
März	5,1	-0,4	13,4	-1,8	4,0	-0,4	7,4	-0,8	19,5	-3,1	6,6	-0,8
April	4,9	-0,5	13,1	-1,8	3,9	-0,3	7,1	-0,6	19,3	-2,9	6,3	-0,6
Mai	4,7	-0,5	11,9	-1,6	3,8	-0,3	6,8	-0,6	16,8	-2,3	6,1	-0,6
Juni	4,7	-0,4	11,7	-1,7	3,7	-0,4	6,6	-0,7	16,7	-2,5	5,9	-0,6
Juli	4,8	-0,4	11,8	-1,7	3,8	-0,4	6,8	-0,6	17,2	-2,2	6,0	-0,6
August	4,8	-0,5	12,1	-1,7	3,8	-0,4	6,8	-0,6	17,7	-2,4	6,0	-0,6
September	4,7	-0,4	11,7	-1,7	3,7	-0,3	6,5	-0,6	17,1	-2,4	5,7	-0,6
Oktober	4,5	-0,5	11,5	-1,6	3,6	-0,3	6,4	-0,6	16,8	-2,3	5,6	-0,6
November	4,5	-0,4	11,4	-1,6	3,5	-0,4	6,3	-0,7	16,4	-2,3	5,6	-0,6
Dezember	4,5	-0,4	11,5	-1,4	3,6	-0,3	6,5	-0,6	16,4	-2,3	5,7	-0,7
Januar 2019	4,9	-0,4	12,5	-1,4	3,9	-0,3	7,1	-0,6	17,6	-2,4	6,3	-0,6
Februar	4,9	-0,4	12,4	-1,4	3,8	-0,4	7,0	-0,7	17,6	-2,3	6,2	-0,7
März	4,7	-0,4	12,1	-1,3	3,7	-0,3	6,7	-0,7	17,4	-2,1	5,9	-0,7
April	4,6	-0,3	11,9	-1,2	3,6	-0,3	6,4	-0,7	17,1	-2,2	5,6	-0,7
Mai												
Juni												
Juli												
August												
September												
Oktober												
November												
Dezember												

¹⁾ Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. dem Vorjahresmonat in Prozentpunkten.

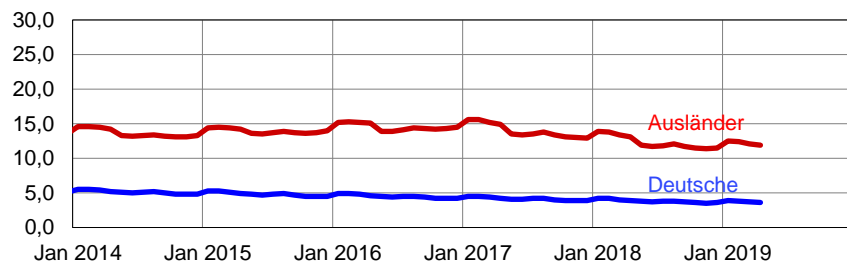
²⁾ Weil die Bezugsgröße auf Basis zurückliegender Daten einmal jährlich festgeschrieben und damit die aktuelle Arbeitslosenzahl im Zähler einer älteren Bezugsgröße im Nenner gegenübergestellt wird, kommt es aufgrund der starken Zuwanderung derzeit insbesondere bei der Ausländerarbeitslosenquote zu systematischen Verzerrungen. Wenn zum Beispiel aufgrund der Zuwanderung die Zahl der arbeitslosen Ausländer steigt, wirkt sich das sofort im Zähler, aber erst zeitversetzt in der Bezugsgröße der Arbeitslosenquote aus.

3.5 Arbeitslosenquoten von Ausländern und Deutschen in West- und Ostdeutschland

West- und Ostdeutschland
April 2019

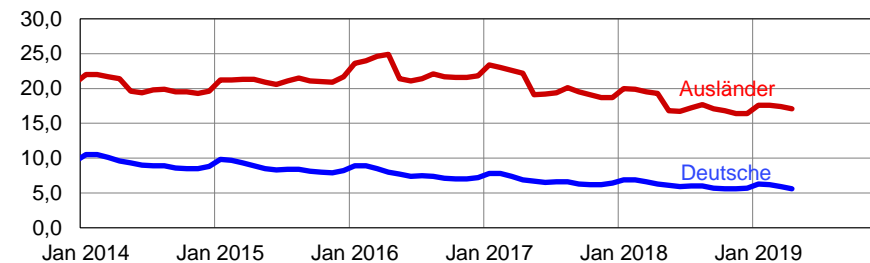
Westdeutschland

Arbeitslosenquoten in Prozent
- bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen -



Ostdeutschland

Arbeitslosenquoten in Prozent
- bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen -



Arbeitslosenquoten im aktuellen Monat in Prozent
- bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen -



Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozentpunkten
- bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen -



Arbeitslosenquoten im aktuellen Monat in Prozent



Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozentpunkten
- bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen -



3.6 Tabelle: Arbeitslosenbestand von Ausländern und Deutschen nach Rechtskreisen SGB III und SGB II in Deutschland

Deutschland
April 2019

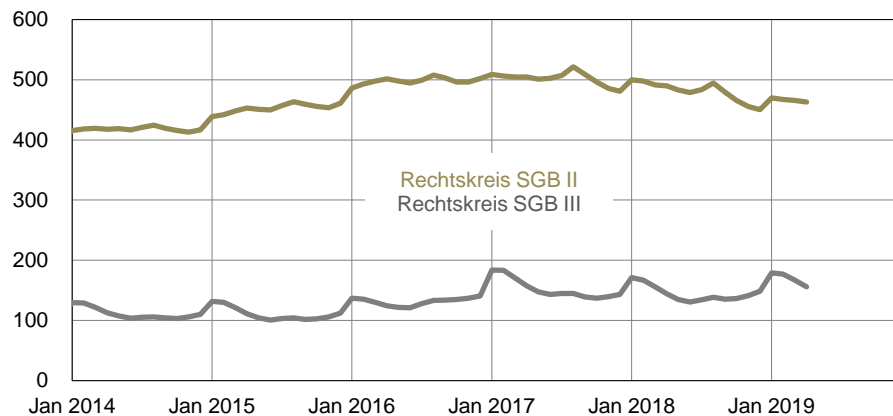
Zeit	Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen ¹⁾									
	Ausländer					Deutsche				
	Insgesamt	davon				Insgesamt	davon			
		SGB III	Anteil Sp. 2 an Sp. 1 in %	SGB II	Anteil Sp. 4 an Sp. 1 in %		SGB III	Anteil Sp. 7 an Sp. 6 in %	SGB II	Anteil Sp. 9 an Sp. 6 in %
Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5	Spalte 6	Spalte 7	Spalte 8	Spalte 9	Spalte 10	
2017	655.249	152.820	23,3	502.429	76,7	1.870.996	702.095	37,5	1.168.901	62,5
2018	625.583	144.833	23,2	480.750	76,8	1.707.741	656.588	38,4	1.051.153	61,6
Januar 2018	670.711	170.997	25,5	499.714	74,5	1.892.860	769.392	40,6	1.123.468	59,4
Februar	664.322	166.787	25,1	497.535	74,9	1.874.931	759.214	40,5	1.115.717	59,5
März	647.278	155.679	24,1	491.599	75,9	1.804.171	703.179	39,0	1.100.992	61,0
April	634.277	144.418	22,8	489.859	77,2	1.742.862	650.816	37,3	1.092.046	62,7
Mai	617.924	135.043	21,9	482.881	78,1	1.690.992	615.122	36,4	1.075.870	63,6
Juni	609.596	130.804	21,5	478.792	78,5	1.659.534	603.753	36,4	1.055.781	63,6
Juli	618.010	134.383	21,7	483.627	78,3	1.699.815	653.076	38,4	1.046.739	61,6
August	633.008	138.544	21,9	494.464	78,1	1.710.635	664.881	38,9	1.045.754	61,1
September	614.330	135.242	22,0	479.088	78,0	1.635.185	623.550	38,1	1.011.635	61,9
Oktober	602.055	136.535	22,7	465.520	77,3	1.594.969	605.240	37,9	989.729	62,1
November	596.841	141.143	23,6	455.698	76,4	1.582.670	602.953	38,1	979.717	61,9
Dezember	598.647	148.422	24,8	450.225	75,2	1.604.267	627.876	39,1	976.391	60,9
Januar 2019	648.509	178.903	27,6	469.606	72,4	1.750.146	739.749	42,3	1.010.397	57,7
Februar	644.100	177.159	27,5	466.941	72,5	1.721.739	729.916	42,4	991.823	57,6
März	632.792	166.978	26,4	465.814	73,6	1.661.552	682.224	41,1	979.328	58,9
April	619.310	156.083	25,2	463.227	74,8	1.602.778	638.127	39,8	964.651	60,2
Mai										
Juni										
Juli										
August										
September										
Oktober										
November										
Dezember										
Veränd. gegenüber VM absolut	-13.482	-10.895		-2.587		-58.774	-44.097		-14.677	
in %	-2,1	-6,5		-0,6		-3,5	-6,5		-1,5	
Veränd. gegenüber VJ absolut	-14.967	+11.665		-26.632		-140.084	-12.689		-127.395	
in %	-2,4	+8,1		-5,4		-8,0	-1,9		-11,7	

¹⁾ Seit dem 1. Januar 2017 werden die sogenannten „Aufstocker“, also Personen die aufgrund von Hilfebedürftigkeit neben dem Arbeitslosengeld aufstockend auch Arbeitslosengeld II beziehen, nach dem 9. Änderungsgesetz des SGB II vermittlerisch durch die Agenturen für Arbeit betreut. Die Aufstocker werden dadurch ab Januar 2017 im Rechtskreis SGB III erfasst, bis Dezember 2016 erfolgte dies im Rechtskreis SGB II. Vergleiche mit Monaten vor Januar 2017, insbesondere zur Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen, sind damit eingeschränkt aussagekräftig.

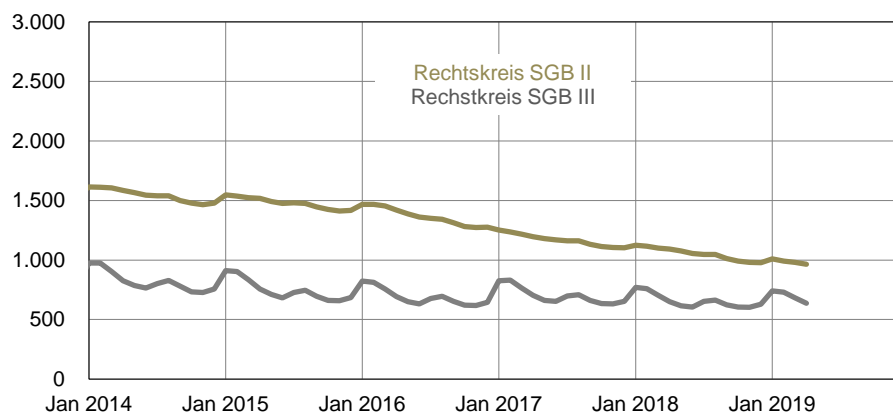
3.6 Arbeitslosenbestand von Ausländern und Deutschen nach Rechtskreisen SGB II und SGB III in Deutschland

Deutschland
April 2019

Arbeitslosenbestand von Ausländern
nach SGB II und SGB III in Deutschland - in Tausend



Arbeitslosenbestand von Deutschen
nach SGB II und SGB III in Deutschland - in Tausend



Analyse

Arbeitslose Ausländer und Deutsche werden überwiegend im Rechtskreis SGB II betreut. Dabei fällt der Anteil der Ausländer, die im Rechtskreis SGB II registriert sind, mit 75% deutlich größer aus als der der Deutschen mit 60%. Entsprechend liegt der Anteil der Deutschen im Rechtskreis SGB III mit 40% über dem der Ausländer mit 25%.

Im April waren 20% der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB III Ausländer, im Rechtskreis SGB II hingegen 32%.

Gegenüber Vorjahr nahm die Arbeitslosigkeit bei Ausländern im Rechtskreis SGB III um 8,1% zu und im Rechtskreis SGB II um 5,4% ab. Bei Deutschen waren es im SGB III 1,9% weniger und im Rechtskreis SGB II 11,7% weniger.

In der Arbeitslosenstatistik nach Rechtskreisen kam es im Januar 2017 zu einer gesetzlichen Änderung. Bitte vergleiche dazu Methodischen Hinweis 2 unten.

Methodische Hinweise

1. In der Arbeitslosenstatistik wird der Arbeitslosenstatus nach Rechtskreis jeden Monat zum Stichtag ausgewertet und dann festgeschrieben; nachträgliche Änderungen der Rechtskreiszuordnung werden nicht vorgenommen. In einer nennenswerten Zahl von Fällen werden Arbeitslose zunächst dem Rechtskreis SGB II zugeordnet, ihnen dann aber nachträglich Leistungen aus der Grundsicherung nicht bewilligt oder aufgehoben und damit auch die Rechtskreiszuordnung verändert. Die Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II wird deshalb etwas zu hoch und entsprechend die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB III zu niedrig ausgewiesen (Größenordnung etwa 5 Prozent der SGB II Arbeitslosen).

2. Seit dem 1. Januar 2017 werden die sogenannten „Aufstocker“, also Personen die aufgrund von Hilfebedürftigkeit neben dem Arbeitslosengeld aufstockend auch Arbeitslosengeld II beziehen, nach dem 9. Änderungsgesetz des SGB II vermittlerisch durch die Agenturen für Arbeit betreut. Die Aufstocker werden dadurch ab Januar 2017 im Rechtskreis SGB III erfasst, bis Dezember 2016 erfolgte dies im Rechtskreis SGB II. Vergleiche mit Monaten vor Januar 2017, insbesondere zur Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen, sind damit eingeschränkt aussagekräftig.

3. Die Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung haben mit einer Überprüfung von Bewerber-Datensätzen mit möglicherweise fehlerhaftem Arbeitsmarkt-Status begonnen. Dies kann sich erhöhend auf die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II auswirken. Bundesweit sind die Auswirkungen derzeit nicht nennenswert.

3.7 Tabelle: Entwicklung der Arbeitslosigkeit von Ausländern nach Bundesländern

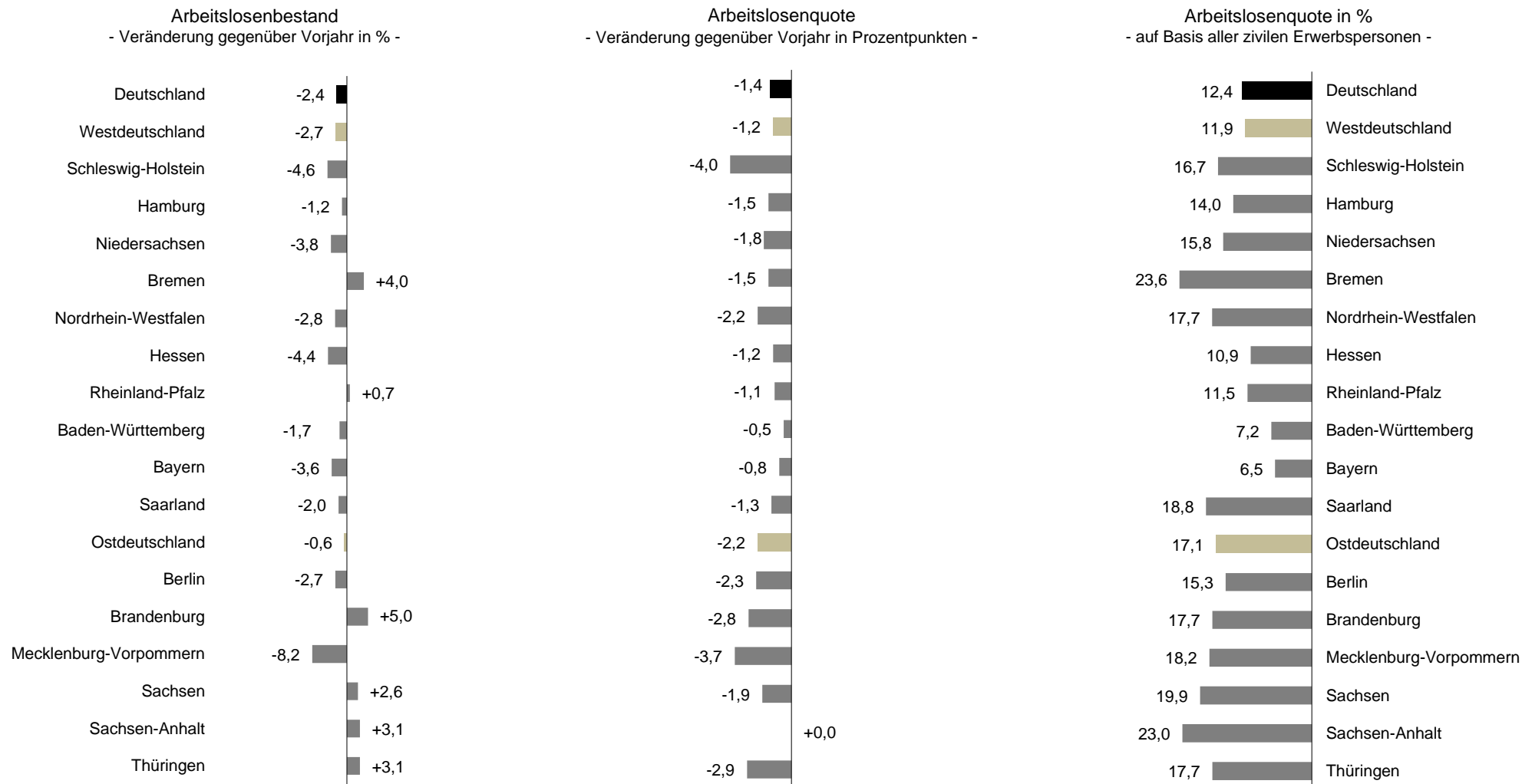
Deutschland
April 2019

Land	Bestand an arbeitslosen Ausländern						Veränderung jeweils gegenüber Vorjahresmonat				Arbeitslosenquote (alle zivilen Erwerbspersonen)	
	April 2019	Anteil an allen Arbeitslosen in %	Veränderung gegenüber				März	Februar	Januar	Dezember	April 2019	Veränderung gegen Vorjahr in Prozentpkt.
			Vormonat		Vorjahr							
			absolut	in %	absolut	in %						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Deutschland	619.310	27,8	-13.482	-2,1	-14.967	-2,4	-2,2	-3,0	-3,3	-4,1	12,4	-1,4
Westdeutschland	524.724	31,1	-11.666	-2,2	-14.437	-2,7	-2,7	-3,5	-3,7	-4,5	11,9	-1,2
Schleswig-Holstein	17.606	22,4	-582	-3,2	-840	-4,6	-4,3	-6,6	-5,7	-7,4	16,7	-4,0
Hamburg	21.133	33,7	-253	-1,2	-249	-1,2	-1,6	-0,6	-0,4	-1,8	14,0	-1,5
Niedersachsen	54.729	25,5	-996	-1,8	-2.139	-3,8	-4,1	-4,1	-4,1	-4,9	15,8	-1,8
Bremen	13.040	37,5	-17	-0,1	+498	+4,0	+4,6	+2,0	+0,5	+0,2	23,6	-1,5
Nordrhein-Westfalen	199.780	31,8	-1.417	-0,7	-5.678	-2,8	-3,0	-4,7	-4,7	-5,5	17,7	-2,2
Hessen	56.367	38,0	-1.242	-2,2	-2.614	-4,4	-3,6	-3,8	-4,8	-6,0	10,9	-1,2
Rheinland-Pfalz	26.135	27,2	-1.030	-3,8	+183	+0,7	+1,4	+0,7	+1,3	-1,8	11,5	-1,1
Baden-Württemberg	65.513	34,7	-1.575	-2,3	-1.145	-1,7	-1,5	-2,4	-3,2	-3,2	7,2	-0,5
Bayern	61.409	30,1	-4.538	-6,9	-2.271	-3,6	-3,5	-2,3	-2,7	-3,2	6,5	-0,8
Saarland	9.012	28,4	-16	-0,2	-182	-2,0	-3,4	-5,2	-3,9	-4,8	18,8	-1,3
Ostdeutschland	94.586	17,5	-1.816	-1,9	-530	-0,6	+0,2	-0,6	-1,3	-1,7	17,1	-2,2
Berlin	48.514	32,6	-398	-0,8	-1.342	-2,7	-1,8	-3,0	-3,1	-3,7	15,3	-2,3
Brandenburg	8.734	11,4	-232	-2,6	+415	+5,0	+6,2	+3,4	+1,7	+0,0	17,7	-2,8
Mecklenburg-Vorpommern	5.450	9,3	-381	-6,5	-484	-8,2	-5,4	-0,8	+2,2	+0,1	18,2	-3,7
Sachsen	15.576	13,3	-338	-2,1	+398	+2,6	+3,4	+2,8	+1,5	+2,0	19,9	-1,9
Sachsen-Anhalt	9.018	11,1	-303	-3,3	+267	+3,1	+2,0	+2,1	-1,2	-0,8	23,0	0,0
Thüringen	7.294	12,3	-164	-2,2	+216	+3,1	+3,3	-0,1	-0,8	+0,7	17,7	-2,9

Die Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung haben mit einer Überprüfung von Bewerber-Datensätzen mit möglicherweise fehlerhaftem Arbeitsmarkt-Status begonnen. Dies kann sich erhöhend auf die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II auswirken. Bundesweit sind die Auswirkungen derzeit nicht nennenswert.

3.7 Entwicklung der Arbeitslosigkeit von Ausländern nach Bundesländern

Deutschland
April 2019



3.8 Tabelle: Unterbeschäftigung (im engeren Sinne plus Förderung der Selbständigkeit) von Ausländern und Deutschen

Deutschland

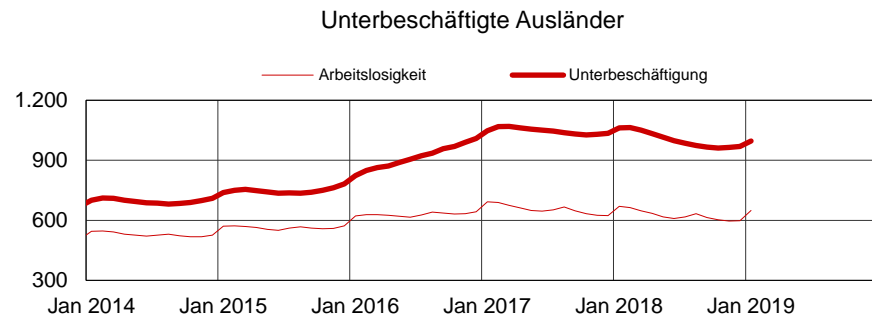
April 2019

Komponenten der Unterbeschäftigung	Ausländer						Deutsche					
	Jan 2019	Dez 2018	Veränderung ¹⁾				Jan 2019	Dez 2018	Veränderung ¹⁾			
			Vormonat		Vorjahresmonat				Vormonat		Vorjahresmonat	
	Jan 2019 gegenüber Dez 2018		Jan 2019 gegenüber Jan 2018		Jan 2019 gegenüber Dez 2018		Jan 2019 gegenüber Jan 2018		Jan 2019 gegenüber Dez 2018		Jan 2019 gegenüber Jan 2018	
	absolut		in %		absolut		in %		absolut		in %	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Arbeitslosigkeit	648.509	598.647	+49.862	+8,3	-22.202	-3,3	1.750.146	1.604.267	+145.879	+9,1	-142.714	-7,5
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	104.727	109.683	-4.956	-4,5	+7.173	7,4	251.445	261.203	-9.758	-3,7	+11.598	4,8
Aktivierung und berufliche Eingliederung	68.882	74.008	-5.126	-6,9	+5.052	7,9	117.648	127.294	-9.646	-7,6	+7.054	6,4
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	35.845	35.675	+170	+0,5	+2.121	6,3	133.797	133.909	-112	-0,1	+4.544	3,5
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	753.236	708.330	+44.906	+6,3	-15.029	-2,0	2.001.591	1.865.470	+136.121	+7,3	-131.116	-6,1
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	241.454	258.069	-16.615	-6,4	-47.610	-17,2	266.035	293.057	-27.022	-9,2	-8.762	-3,9
Berufliche Weiterbildung inkl. Förd. behindert. Menschen	36.197	36.753	-556	-1,5	+5.577	18,2	128.207	130.158	-1.951	-1,5	+3.621	2,9
Arbeitsgelegenheiten	10.744	11.225	-481	-4,3	+483	4,7	56.268	60.098	-3.830	-6,4	+673	1,2
Fremdförderung	180.505	191.874	-11.369	-5,9	-52.454	-22,5	23.320	25.116	-1.796	-7,2	-608	-2,5
Förderung von Arbeitsverhältnissen	1.025	1.037	-12	-1,2	+77	8,1	6.043	6.243	-200	-3,2	+108	1,8
Beschäftigungszuschuss	146	150	-4	-2,7	-17	-10,4	1.838	1.873	-35	-1,9	-298	-14,0
Bundesprogramm "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt"	-	1.214	-1.214	-100,0	-1.501	-100,0	16	11.038	-11.022	-99,9	-14.081	-99,9
Teilhabe am Arbeitsmarkt	225	-	+225	x	+225	x	1.823	-	+1.823	x	+1.823	x
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	12.612	15.816	-3.204	-20,3	-2.114	-14,4	48.520	58.531	-10.011	-17,1	-10.103	-17,2
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	994.690	966.399	+28.291	+2,9	-64.753	-6,1	2.267.626	2.158.527	+109.099	+5,1	-149.981	-6,2
+ Personen in Maßnahmen zur Förderung der Selbständigkeit	2.013	2.032	-19	-0,9	-49	-2,4	19.330	19.114	+216	+1,1	-1.830	-8,6
Gründungszuschuss	1.725	1.733	-8	-0,5	-39	-2,2	18.408	18.161	+247	+1,4	-1.635	-8,2
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	288	299	-11	-3,7	-10	-3,4	922	953	-31	-3,3	-195	-17,5
= Unterbeschäftigung i.e.S. plus Förderung der Selbständigkeit	996.703	968.431	+28.272	+2,9	-64.802	-6,1	2.286.956	2.177.641	+109.315	+5,0	-151.811	-6,2
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	65,1	61,8	+3,2	-	63,2	-	76,5	73,7	+2,9	-	77,6	-

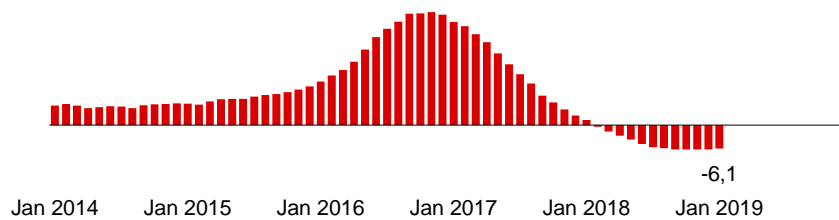
¹⁾ Bei Quoten und Anteilen werden die Veränderungen in Prozentpunkten bzw. die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

3.8 Unterbeschäftigung (im engeren Sinne plus Förderung der Selbständigkeit) von Ausländern und Deutschen

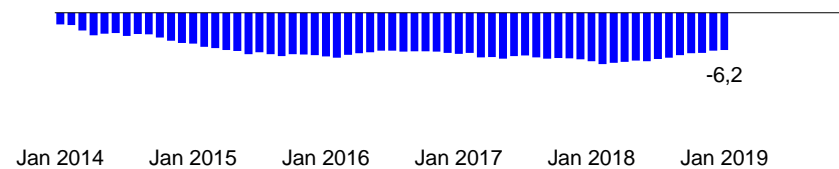
Deutschland
April 2019



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat
- Ausländer in % (Ursprungswerte) -



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat
- Deutsche in % (Ursprungswerte) -



Analyse

Im Januar - jüngere endgültige Werte liegen nicht vor - belief sich die Unterbeschäftigung von Ausländern auf 997.000.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Unterbeschäftigung von Ausländern um 65.000 oder 6,1 Prozent verringert. Bei Deutschen hat sich die Unterbeschäftigung um 152.000 oder 6,2 Prozent verringert.

Methodische Hinweise

In der Unterbeschäftigungsrechnung der BA sind auch die Personen enthalten, die an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig erkrankt sind und deshalb nicht als arbeitslos gezählt werden. Abweichend von der personengruppenübergreifenden Darstellung berücksichtigt die Darstellung zu der hier betrachteten Personengruppe keine Kurzarbeiter. Wenn hier von der Unterbeschäftigung gesprochen wird, ist damit immer die Unterbeschäftigung i.e.S. plus Förderung der Selbständigkeit gemeint.

Die Berichterstattung zur Unterbeschäftigung in diesem Analytikreport bezieht sich auf die aktuellsten endgültigen Werte, die erst nach einer Wartezeit von drei Monaten feststehen. Die Wartezeit von drei Monaten ergibt sich daraus, dass endgültige Daten zur Beteiligung jüngerer Menschen an arbeitsmarktpolitischen Instrumenten (Teilgröße der Unterbeschäftigung) erst nach dieser Zeit vorliegen.

Mit der Unterbeschäftigungsrechnung wird ein umfassenderes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. Realwirtschaftlich (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Maßnahmen zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert.

4.1 Tabelle: Zugang von Ausländern und Deutschen in Arbeitslosigkeit

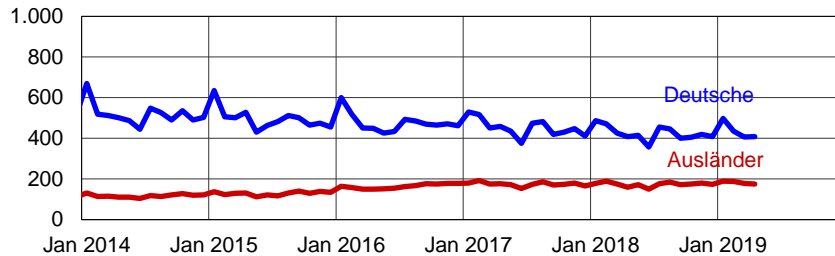
Deutschland
April 2019

Zeit	Zugang von arbeitslosen Ausländern								Zugang von arbeitslosen Deutschen							
	Ins- gesamt	Anteil an allen in %	Veränderung gegenüber Vorjahr		Anteile in %				Ins- gesamt	Anteil an allen in %	Veränderung gegenüber Vorjahr		Anteile in %			
			absolut	in %	aus Er- werbs- tätigkeit	aus Ausbild./ Qualifiz.	aus Nicht- erwerbs- tätigkeit	ohne Angabe			absolut	in %	aus Er- werbs- tätigkeit	aus Ausbild./ Qualifiz.	aus Nicht- erwerbs- tätigkeit	ohne Angabe
2017 JS	2.099.540	27,8	+136.044	+6,9	27,0	35,1	29,6	8,3	5.432.011	71,9	-289.712	-5,1	39,0	23,6	34,2	3,2
2018 JS	2.088.645	29,0	-10.895	-0,5	29,4	36,8	28,4	5,4	5.100.015	70,7	-331.996	-6,1	39,5	22,8	34,7	3,1
Jan 2018	178.468	26,7	-1.285	-0,7	40,4	30,2	24,2	5,2	486.908	73,0	-43.357	-8,2	55,0	15,1	27,5	2,5
Februar	188.994	28,5	-3.452	-1,8	28,8	35,8	29,4	6,0	470.944	71,1	-45.911	-8,9	37,2	23,4	36,4	3,0
März	175.627	29,1	+824	+0,5	27,8	37,2	29,2	5,8	426.004	70,6	-24.426	-5,4	37,2	21,5	38,2	3,1
April	159.435	28,0	-17.087	-9,7	28,5	37,2	28,6	5,6	407.934	71,7	-50.542	-11,0	38,6	21,7	36,6	3,1
Mai	172.680	29,3	+1.246	+0,7	26,1	38,6	29,7	5,6	414.171	70,3	-21.504	-4,9	35,6	22,6	38,6	3,3
Juni	149.806	29,4	-3.854	-2,5	26,4	39,3	28,4	5,9	357.260	70,2	-18.589	-4,9	35,9	23,5	37,1	3,6
Juli	177.394	27,9	+4.322	+2,5	26,3	42,1	26,2	5,4	456.015	71,7	-18.688	-3,9	36,4	29,6	31,0	3,1
August	185.216	29,2	-1.360	-0,7	25,8	41,2	27,7	5,3	446.235	70,4	-35.612	-7,4	37,4	27,1	32,4	3,1
September	172.588	30,0	+1.694	+1,0	27,8	36,3	30,8	5,1	400.144	69,6	-18.674	-4,5	38,4	24,0	34,2	3,4
Oktober	175.092	30,0	+752	+0,4	30,1	36,3	28,8	4,9	405.586	69,6	-24.600	-5,7	39,1	23,2	34,5	3,2
November	180.331	30,0	+174	+0,1	31,8	34,2	29,3	4,7	419.745	69,7	-27.675	-6,2	39,1	21,4	36,3	3,1
Dezember	173.014	29,6	+7.131	+4,3	32,8	34,2	28,1	4,8	409.069	70,0	-2.418	-0,6	41,5	20,6	35,0	3,0
Jan 2019	189.811	27,5	+11.343	+6,4	41,6	30,3	24,0	4,1	497.703	72,2	+10.795	+2,2	53,4	16,3	27,8	2,5
Februar	187.616	30,0	-1.378	-0,7	31,5	35,6	27,9	5,0	434.808	69,6	-36.136	-7,7	37,8	24,0	35,0	3,2
März	178.776	30,4	+3.149	+1,8	30,5	36,5	28,3	4,7	407.035	69,2	-18.969	-4,5	37,4	22,9	36,5	3,2
April	175.887	30,0	+16.452	+10,3	29,8	37,6	27,8	4,8	408.845	69,7	+911	+0,2	38,2	23,2	35,4	3,1
Mai																
Juni																
Juli																
August																
September																
Oktober																
November																
Dezember																
Gl. JS Vorjahr	2.078.540	28,2			27,9	36,2	29,2	6,8	5.267.775	71,5			39,2	23,2	34,6	3,0
Gl. JS Aktuell	2.118.211	29,4	+39.671	+1,9	30,2	36,8	28,0	5,0	5.056.616	70,2	-211.159	-4,0	39,4	23,2	34,3	3,1

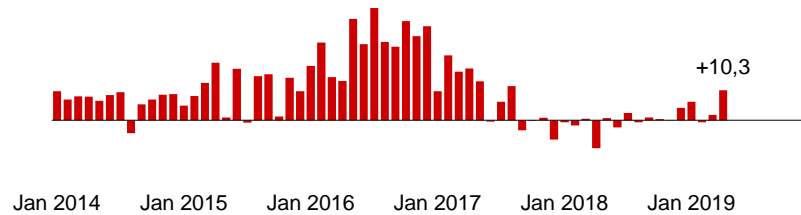
4.1 Zugang von Ausländern und Deutschen in Arbeitslosigkeit

Deutschland
April 2019

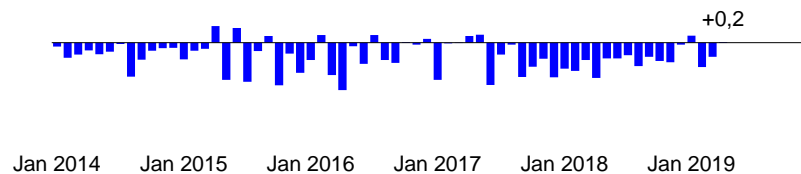
Zugang von arbeitslosen Ausländern und Deutschen insgesamt
- in Tausend -



Zugang von arbeitslosen Ausländern insgesamt
- Veränderung gegenüber Vorjahr in % -



Zugang von arbeitslosen Deutschen insgesamt
- Veränderung gegenüber Vorjahr in % -



Analyse

Im April 2019 meldeten sich mehr Ausländer arbeitslos als vor einem Jahr (+10,3%). Bei Deutschen waren es 0,2% mehr.

Betrachtet man die Zugänge in der gleitenden Jahressumme von Mai 2018 bis April 2019 wird deutlich, dass Deutsche häufiger aus Erwerbstätigkeit kommen als Ausländer (vgl. Abbildung 4.4).

Die Zahl der Zu- und Abgänge hängt auch von der Anzahl der Tage zwischen zwei statistischen Zähltagen ab.

Methodische Hinweise

1. Bei Arbeitslosmeldungen handelt es sich um Fälle; die Zahl der sich arbeitslos meldenden Personen ist kleiner als die der Arbeitslosmeldungen, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden.

2. Die Anzahl der Zu- und Abgänge hängt auch von der Anzahl der Tage zwischen zwei statistischen Zähltagen ab.

4.2 Tabelle: Abgang von Ausländern und Deutschen aus Arbeitslosigkeit

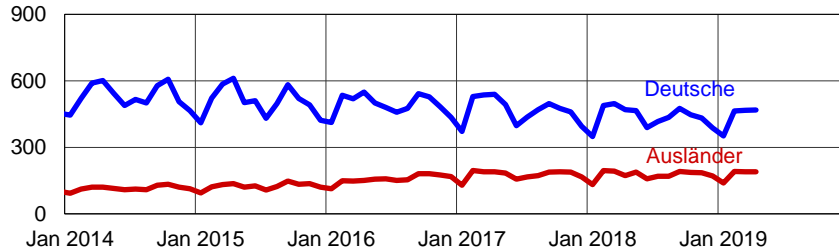
Deutschland
April 2019

Zeit	Abgang von arbeitslosen Ausländern								Abgang von arbeitslosen Deutschen							
	Ins- gesamt	Anteil an allen in %	Veränderung gegenüber Vorjahr		Anteile in %				Ins- gesamt	Anteil an allen in %	Veränderung gegenüber Vorjahr		Anteile in %			
			absolut	in %	in Er- werbs- tätigkeit	in Ausbild./ Qualifiz.	in Nicht- erwerbs- tätigkeit	Sonst./ ohne An- gabe			absolut	in %	in Er- werbs- tätigkeit	in Ausbild./ Qualifiz.	in Nicht- erwerbs- tätigkeit	Sonst./ ohne An- gabe
2017 JS	2.115.008	27,3	+231.406	+12,3	22,2	37,3	32,2	8,3	5.600.221	72,4	-316.938	-5,4	33,6	21,3	38,9	6,1
2018 JS	2.111.433	28,6	-3.575	-0,2	23,9	36,1	32,3	7,6	5.253.257	71,1	-346.964	-6,2	33,4	21,1	39,6	5,9
Jan 2018	131.753	27,3	+2.291	+1,8	22,9	32,0	35,8	9,3	348.713	72,4	-23.252	-6,3	33,1	16,0	44,1	6,9
Februar	195.073	28,4	+205	+0,1	22,2	38,0	32,5	7,4	489.207	71,3	-40.423	-7,6	32,0	20,5	41,9	5,6
März	192.424	27,8	+3.177	+1,7	24,7	37,1	30,9	7,2	497.040	71,9	-38.826	-7,2	35,8	18,9	40,1	5,3
April	172.213	26,8	-17.361	-9,2	28,6	33,9	30,2	7,3	469.518	73,0	-69.204	-12,8	40,2	17,9	36,5	5,3
Mai	188.836	28,7	+4.341	+2,4	25,4	36,7	30,7	7,2	466.252	71,0	-27.167	-5,5	35,5	20,4	38,5	5,6
Juni	157.945	28,8	+1.538	+1,0	24,6	34,9	32,2	8,3	388.908	70,9	-9.464	-2,4	33,5	19,6	40,5	6,4
Juli	168.766	28,8	+2.123	+1,3	24,4	33,5	33,9	8,2	416.003	70,9	-20.374	-4,7	32,7	19,4	41,7	6,2
August	169.975	28,0	-2.215	-1,3	22,9	32,9	36,1	8,0	435.682	71,7	-33.707	-7,2	33,2	23,6	37,2	5,9
September	191.038	28,6	+2.425	+1,3	22,6	38,4	31,8	7,2	475.816	71,1	-20.975	-4,2	33,1	26,7	34,4	5,7
Oktober	187.031	29,4	-1.936	-1,0	23,2	39,1	30,4	7,3	446.154	70,2	-29.547	-6,2	30,8	25,4	38,0	5,8
November	185.427	29,9	-2.489	-1,3	23,3	38,2	31,1	7,4	432.210	69,7	-27.521	-6,0	31,0	22,6	40,3	6,1
Dezember	170.952	30,5	+4.326	+2,6	22,2	36,7	33,6	7,6	387.754	69,2	-6.504	-1,6	28,3	21,0	44,6	6,1
Jan 2019	139.744	28,3	+7.991	+6,1	23,8	32,8	34,8	8,6	352.053	71,3	+3.340	+1,0	32,7	18,5	42,4	6,5
Februar	191.757	29,2	-3.316	-1,7	22,7	37,0	33,3	7,0	463.500	70,5	-25.707	-5,3	30,4	21,8	42,1	5,7
März	189.778	28,8	-2.646	-1,4	27,0	35,6	30,7	6,7	467.558	70,9	-29.482	-5,9	36,5	20,7	37,6	5,3
April	189.137	28,7	+16.924	+9,8	28,1	35,6	29,6	6,7	467.873	71,0	-1.645	-0,4	38,4	20,6	35,8	5,2
Mai																
Juni																
Juli																
August																
September																
Oktober																
November																
Dezember																
Gl. JS Vorjahr	2.103.320	27,8			23,0	36,9	32,3	7,9	5.428.516	71,9			33,8	20,8	39,6	5,9
Gl. JS Aktuell	2.130.386	29,0	+27.066	+1,3	24,2	36,1	32,2	7,5	5.199.763	70,7	-228.753	-4,2	33,1	21,8	39,2	5,9

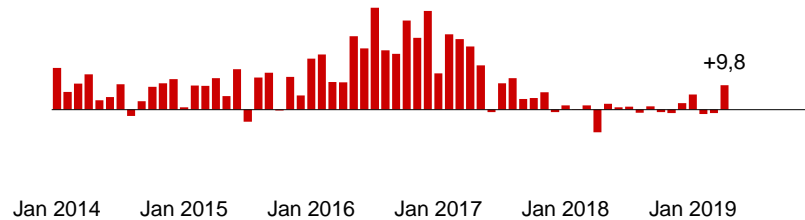
4.2 Abgang von Ausländern und Deutschen aus Arbeitslosigkeit

Deutschland
April 2019

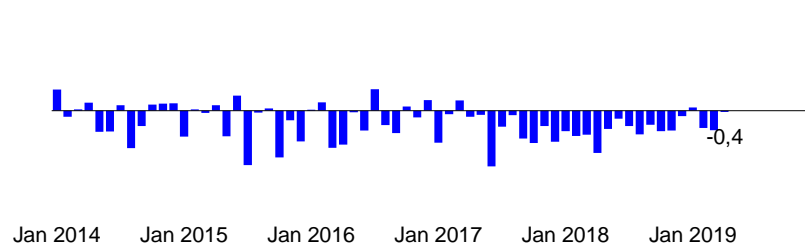
Abgang von arbeitslosen Ausländern und Deutschen insgesamt



Abgang von arbeitslosen Ausländern insgesamt
- Veränderung gegenüber Vorjahr in Tausend -



Abgang von arbeitslosen Deutschen insgesamt
- Veränderung gegenüber Vorjahr in Tausend -



Analyse

Der Abgang aus Arbeitslosigkeit war im April bei Ausländern höher als im Vorjahr (+9,8%). Bei Deutschen waren es 0,4% weniger.

Bezogen auf den Bestand des Vormonats konnten mehr arbeitslose Ausländer ihre Arbeitslosigkeit beenden als vor einem Jahr, die so berechnete Abgangsrate ist von 26% auf 27% gestiegen. Im Vergleich dazu hat sie bei Deutschen von 22% auf 23% zugenommen.

Betrachtet man die Abgänge in der gleitenden Jahressumme von Mai 2018 bis April 2019 wird deutlich, dass Deutsche häufiger ihre Arbeitslosigkeit durch Beschäftigungsaufnahme beenden als Ausländer (vgl. Abbildung 4.4).

Methodische Hinweise

1. Bei Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit handelt es sich um Fälle; die Zahl der Personen ist kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals aus Arbeitslosigkeit abmelden.
2. Im Verlauf des Jahres 2006 wurden die bisherigen Verfahren CoArb und COMPAS durch das neue operative Vermittlungs-, Beratungs-, und Informations-System (VerBIS) ersetzt. Bestimmte Daten können deshalb nicht oder nur eingeschränkt mit der Zeit vor VerBIS verglichen werden. Dies gilt insbesondere für die Differenzierung der Zugangsgründe; der Vorjahresvergleich ist hier ab Januar 2008 wieder möglich.
3. Die Struktur der Abgänge Arbeitsloser lässt sich ab Berichtsmonat Mai 2009 einschließlich zugelassener kommunaler Träger für den Zeitraum ab Januar 2007 differenziert darstellen. Da zudem durch die Umstellung auf VerBIS Mitte 2006 Daten z.T nicht oder nur eingeschränkt mit der Zeit vor VerBIS verglichen werden können, ist ein Vorjahresvergleich ab Januar 2008 möglich.
4. Die Arbeitslosenstatistik wurde zum Berichtsmonat März 2011 aufgrund der Einführung einer integrierten Berichterstattung konzeptionell überarbeitet. Die Daten wurden rückwirkend ab Januar 2007 bzw. Januar 2008 (für (nichtarbeitslose) Arbeitsuchende) neu aufbereitet; dabei ist es zu Datenrevisionen gekommen, die sich aber in sehr engen Grenzen halten.
5. Eine Revision der Statistik über Arbeitslose und Arbeitsuchende führt ab Berichtsmonat Januar 2012 zu kleineren rückwirkenden Änderungen von Eckzahlen ab Januar 2007. Auslöser für die Revision waren insbesondere die Erweiterung der statistischen Berichterstattung zur Dauer der Arbeitslosigkeit und eine Änderung der Berücksichtigung des Wohnortes.
6. Die Anzahl der Zu- und Abgänge hängt auch von der Anzahl der Tage zwischen zwei statistischen Zähltagen ab.

4.3 Tabelle: Betroffenheit und Verbleib in Arbeitslosigkeit von Ausländern

Deutschland
April 2019

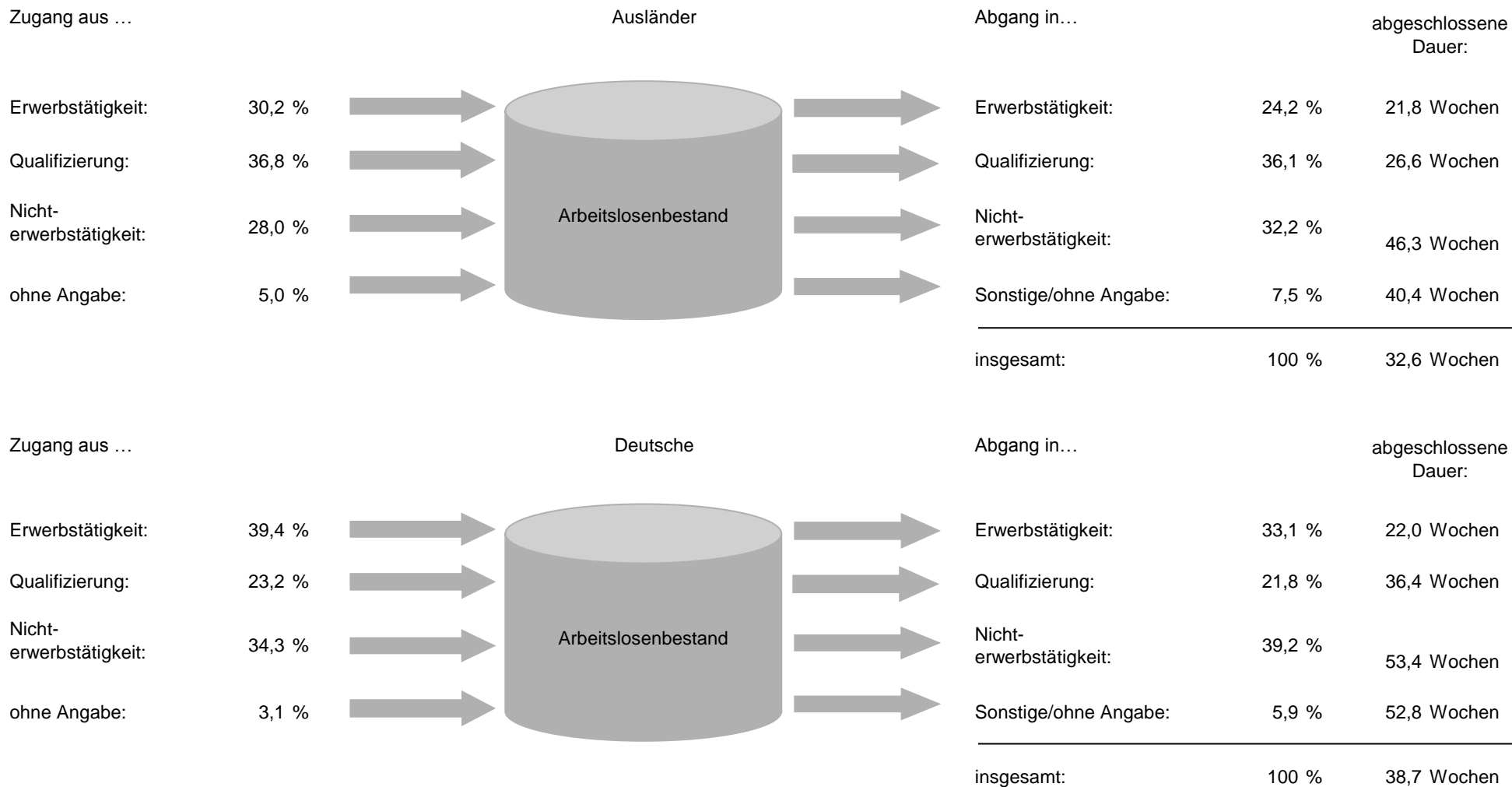
Zeit	Bestand absolut (Ausländer)	davon ... Monate arbeitslos				durchschnittl. bisherige Dauer in Wochen	Zugang absolut (Ausländer)	Abgang absolut (Ausländer)	davon ... Monate arbeitslos				durchschnittliche abgeschlossene Dauer in Wochen	
		0 bis 3 Monate in %	3 bis 12 Monate in %	keine Angabe in % ¹⁾	Langzeit- arbeitslose in %				0 bis 3 Monate in %	3 bis 12 Monate in %	keine Angabe/ keine Dauer in % ¹⁾	Langzeit- arbeitslose in %	Ausländer in Wochen	vgl. alle Arbeits- losen
		1	2	3	4				5	6	7	8		
2017	655.249	32,2	37,8	0,0	29,9	58,5	2.099.540	2.115.008	41,5	35,1	8,7	14,6	33,4	37,5
2018	625.583	34,0	36,3	0,1	29,6	58,1	2.088.645	2.111.433	42,6	34,3	8,7	14,4	32,8	37,0
2018 Januar	670.711	35,6	35,2	0,0	29,2	56,4	178.468	131.753	42,2	32,7	10,2	14,8	33,3	37,6
Februar	664.322	35,4	35,5	0,1	29,0	56,6	188.994	195.073	43,4	33,1	8,8	14,7	32,7	36,7
März	647.278	34,4	36,1	0,2	29,4	57,3	175.627	192.424	44,3	33,6	8,3	13,8	31,6	35,6
April	634.277	33,0	37,1	0,0	30,0	58,4	159.435	172.213	42,9	35,1	8,5	13,5	31,2	34,8
Mai	617.924	31,8	37,7	0,1	30,4	59,7	172.680	188.836	42,0	35,4	8,4	14,1	32,3	36,9
Juni	609.596	31,0	38,2	0,3	30,5	60,0	149.806	157.945	40,3	35,9	9,5	14,3	33,2	38,2
Juli	618.010	33,0	37,1	0,1	29,8	58,7	177.394	168.766	40,2	36,0	9,1	14,6	33,5	38,6
August	633.008	34,4	36,3	0,2	29,1	57,4	185.216	169.975	42,3	34,3	8,3	15,0	34,2	36,7
September	614.330	34,2	35,9	0,3	29,5	58,1	172.588	191.038	43,7	33,9	8,0	14,5	33,0	35,7
Oktober	602.055	34,3	36,0	0,1	29,6	58,4	175.092	187.031	43,4	34,1	8,3	14,3	32,8	37,1
November	596.841	34,6	35,9	0,0	29,4	58,4	180.331	185.427	43,2	34,1	8,3	14,4	33,0	38,0
Dezember	598.647	35,9	35,3	0,0	28,8	57,5	173.014	170.952	42,9	33,6	8,9	14,6	33,7	39,2
2019 Januar	648.509	36,8	35,8	0,1	27,3	54,8	189.811	139.744	44,1	33,1	9,2	13,6	31,7	36,1
Februar	644.100	37,2	35,9	0,0	27,0	54,4	187.616	191.757	43,7	34,0	8,5	13,8	32,4	36,7
März	632.792	36,0	36,7	0,0	27,3	54,9	178.776	189.778	45,8	33,9	7,2	13,0	30,8	34,9
April	619.310	35,6	37,0	0,0	27,4	55,3	175.887	189.137	44,0	35,8	7,2	12,9	30,8	35,2
Mai														
Juni														
Juli														
August														
September														
Oktober														
November														
Dezember														
Gleitende(r) JD/JS	619.594	34,6	36,5	0,1	28,8	57,5	2.118.211	2.130.386	43,0	34,5	8,4	14,1	32,6	36,9

¹⁾ Die Kategorie keine Angabe umfasst alle Nicht-Langzeitarbeitslosen (kürzer 12 Monate) ohne genaue Angabe zur Dauer. Die Kategorie Langzeitarbeitslose umfasst alle über 12 Monate.

4.3 Zugang, Abgang und Dauer der Arbeitslosigkeit von Ausländern und Deutschen

Deutschland

Gleitende Jahressumme



5.1 Tabelle: Beteiligung von Ausländern an wichtigen aktiven arbeitsmarktpolitischen Instrumenten in Deutschland (Bestand) ¹⁾

Deutschland

April 2019

Merkmale ¹⁾	Teilnehmerbestand - Ausländer					
	Januar 2019	Dezember 2018	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %		Anteil Ausländer an insgesamt in %	
			Januar	Dezember	Januar	Januar Vorjahr
Aktivierung und berufliche Eingliederung, darunter	69.517	74.698	+5,4	+3,1	36,7	37,0
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	69.178	74.467	+5,1	+3,0	36,9	37,1
Berufswahl und Berufsausbildung	46.008	45.246	+7,2	+7,2	22,3	20,4
Berufliche Weiterbildung, darunter	40.098	40.609	+19,5	+17,3	22,6	20,3
berufliche Weiterbildung	35.763	36.319	+18,4	+16,2	22,7	20,4
Arbeitsentgeltzuschuss zur berufl. Weiterbildung Beschäftigter	4.335	4.290	+29,5	+27,2	22,4	19,8
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, darunter	21.392	22.778	+14,7	+13,6	19,6	16,2
Förderung abhängiger Beschäftigung	18.892	20.239	+17,2	+16,3	21,9	17,9
Eingliederungszuschuss	10.798	11.518	+5,0	+4,4	21,7	19,6
Eingliederungszuschuss für bes. betroffene schwerbehinderte Menschen	562	579	-3,8	+0,3	6,0	6,0
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	6.843	7.418	+89,3	+80,9	33,1	25,7
Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigte	500	574	-66,1	-62,6	12,3	13,0
Förderung der Selbständigkeit	2.500	2.539	-1,2	-4,2	10,9	10,2
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	288	299	-3,4	-3,9	23,8	21,0
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	487	507	+4,1	-6,8	30,9	27,6
Gründungszuschuss	1.725	1.733	-2,2	-3,5	8,6	8,1
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	5.313	5.408	-4,1	-4,9	7,9	8,2
Beschäftigung schaffende Maßnahmen, darunter	11.994	13.476	-5,6	-0,2	15,7	14,4
Arbeitsgelegenheiten	10.744	11.225	+4,7	+1,5	16,0	15,5
Förderung von Arbeitsverhältnissen	1.025	1.037	+8,1	+8,9	14,5	13,7
Freie Förderung / Sonstige Förderung, darunter	7.259	8.315	+27,0	+32,0	51,2	41,8
Freie Förderung SGB II	7.041	8.105	+28,2	+30,2	53,2	42,7
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ²⁾	201.581	210.530	+8,9	+8,1	24,0	22,1

* Zahlenwerte kleiner 3 und korrespondierende Zellen werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

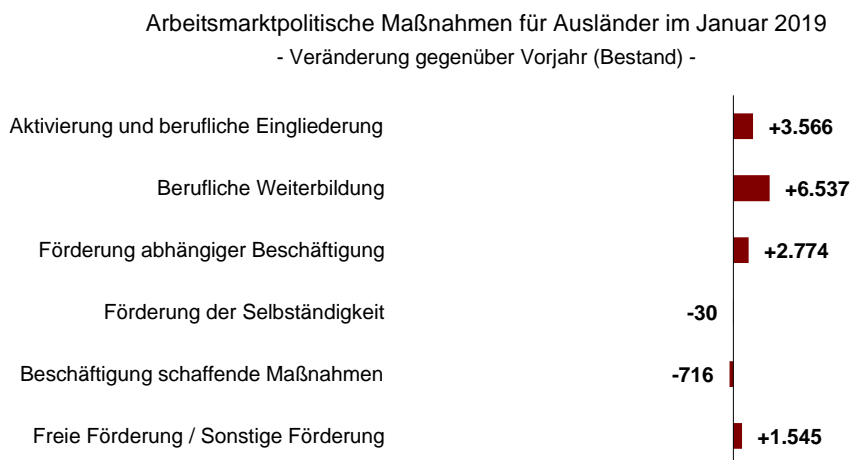
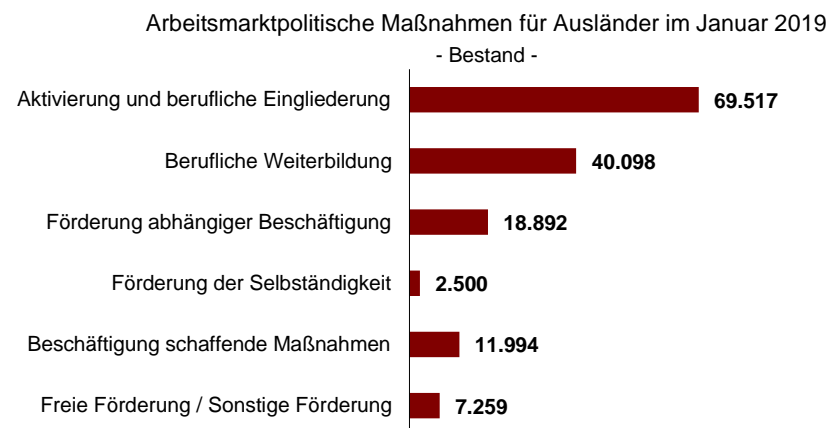
¹⁾ Die endgültigen Werte der Teilnehmerdaten stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

²⁾ Einschließlich Maßnahmen der Berufswahl und Berufsausbildung

x Nachweis nicht sinnvoll . Kein Nachweis vorhanden
- Nichts vorhanden (Wert genau Null) ... Angaben fallen später an

5.1 Beteiligung von Ausländern an wichtigen aktiven arbeitsmarktpolitischen Instrumenten in Deutschland (Bestand)

Deutschland
April 2019



Analyse

Unter allen aktiven arbeitsmarktpolitischen Instrumenten war im Januar - jüngere endgültige Werte liegen nicht vor - Aktivierung und berufliche Eingliederung die quantitativ bedeutsamste, mit einigem Abstand gefolgt von Beruflicher Weiterbildung.

Den höchsten Anteil verzeichnen Ausländer ebenso bei Aktivierung und berufliche Eingliederung (37%).

Methodische Hinweise

Zum 1. April 2012 trat das Gesetz zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt in Kraft. Das Gesetz ordnet die arbeitsmarktpolitischen Instrumente neu. Diese Neuordnung wird zum Anlass genommen, die Systematik der Leistungen der aktiven Arbeitsmarktpolitik in der Förderstatistik anzupassen.

Endgültige Werte zur Beteiligung von Ausländern an arbeitsmarktpolitischen Instrumenten stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

5.2 Tabelle: Beteiligung von Ausländern an wichtigen aktiven arbeitsmarktpolitischen Instrumenten in Deutschland (Zugang) ¹⁾

Deutschland

April 2019

Merkmale	Zugänge / Eintritte / Bewilligungen										
	Januar 2019	Dezember 2018	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %		Anteil Ausländer an insgesamt in %		seit Jahresbeginn				
			Januar	Dezember	Januar	Vorjahr	Ausländer absolut		Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anteil Ausländer an insgesamt in %	
							Jan 19	Jan 18		Jan 19	Jan 18
Aktivierung und berufliche Eingliederung, darunter	48.262	55.834	+8,3	+5,5	31,6	29,8	726.852	774.380	-6,1	30,1	28,5
Vermittlungsbudget	17.101	21.340	-9,3	+1,4	28,3	26,4	262.159	281.160	-6,8	26,9	23,7
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	30.975	34.447	+20,6	+8,1	33,8	33,0	463.903	492.814	-5,9	32,4	32,3
Berufswahl und Berufsausbildung	2.297	2.793	+0,1	-14,2	29,0	31,1	45.629	45.607	+0,0	25,0	23,4
Berufliche Weiterbildung, darunter	5.347	5.816	+58,1	+22,6	24,6	22,5	81.013	73.490	+10,2	23,9	21,5
berufliche Weiterbildung	5.127	5.620	+58,8	+22,7	24,5	22,1	77.162	70.644	+9,2	23,7	21,5
Arbeitsentgeltzuschuss zur berufl. Weiterbildung Beschäftigter	220	196	+42,9	+21,0	28,1	34,7	3.851	2.846	+35,3	26,9	23,2
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, darunter	3.631	3.950	+30,8	+25,1	22,4	18,7	54.596	48.686	+12,1	22,3	18,5
Förderung abhängiger Beschäftigung	3.232	3.548	+34,0	+24,8	24,9	20,5	49.277	43.064	+14,4	23,7	19,3
Eingliederungszuschuss	1.868	1.971	+10,0	+1,8	22,2	20,3	31.105	29.788	+4,4	22,0	19,2
Eingliederungszuschuss für bes. betr. schwerbehinderte Menschen	31	43	-27,9	-8,5	5,0	6,1	574	626	-8,3	6,3	6,5
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	1.318	1.534	+118,2	+89,4	34,1	26,2	17.516	11.298	+55,0	31,0	23,1
Förderung der Selbständigkeit	399	402	+9,6	+28,0	12,4	11,7	5.319	5.622	-5,4	14,4	13,8
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	35	33	-7,9	+17,9	21,2	19,5	481	557	-13,6	23,2	21,8
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	177	211	+30,1	+36,1	32,8	27,3	2.334	2.461	-5,2	30,3	26,6
Gründungszuschuss	187	158	-1,6	+20,6	7,5	7,9	2.504	2.604	-3,8	9,2	9,0
besondere Maßn. zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	280	302	+18,6	+10,2	7,5	7,4	5.510	5.205	+5,9	7,8	7,7
Beschäftigung schaffende Maßnahmen, darunter	3.631	2.078	+20,8	+4,7	17,3	16,6	34.314	36.165	-5,1	16,1	15,4
Arbeitsgelegenheiten	3.350	1.974	+15,3	+5,6	18,0	16,9	32.975	34.339	-4,0	16,3	15,8
Förderung von Arbeitsverhältnissen	56	*	-9,7	x	16,1	12,2	809	816	-0,9	12,4	13,7
Freie Förderung / Sonstige Förderung, darunter	3.958	1.439	+190,0	+15,2	63,7	36,6	20.509	17.349	+18,2	43,6	36,0
Freie Förderung SGB II	3.941	1.412	+229,0	+18,9	64,5	38,3	17.291	17.039	+1,5	37,9	36,1
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ²⁾	67.406	72.212	+17,0	+6,8	29,4	27,2	968.423	1.000.882	-3,2	27,6	25,9
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ²⁾	49.643	50.145	+30,8	+9,4	29,9	27,8	696.958	709.803	-1,8	28,0	27,0

* Zahlenwerte kleiner 3 und korrespondierende Zellen sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

x Nachweis nicht sinnvoll ... Angaben fallen später an

¹⁾ Die endgültigen Werte der Teilnehmerdaten stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

- Nichts vorhanden (Zahlenwerte genau Null) ... Kein Nachweis vorhanden

²⁾ Einschließlich Maßnahmen der Berufsauswahl und Berufsausbildung

Vermittlungsbudget ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III

5.2 Beteiligung von Ausländern an wichtigen aktiven arbeitsmarktpolitischen Instrumenten in Deutschland (Zugang)

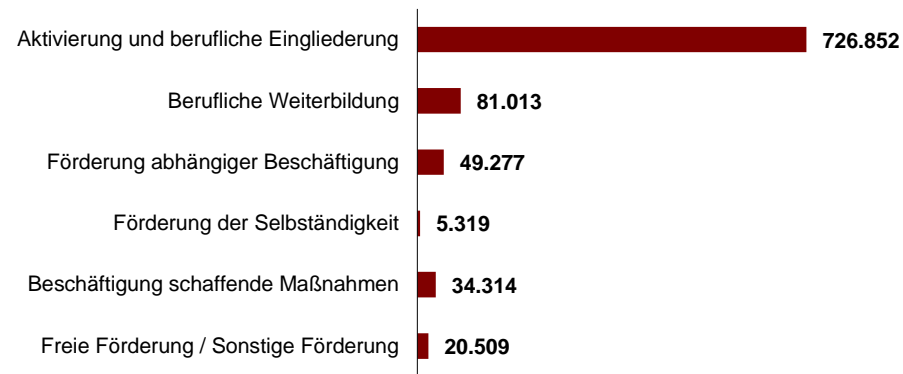
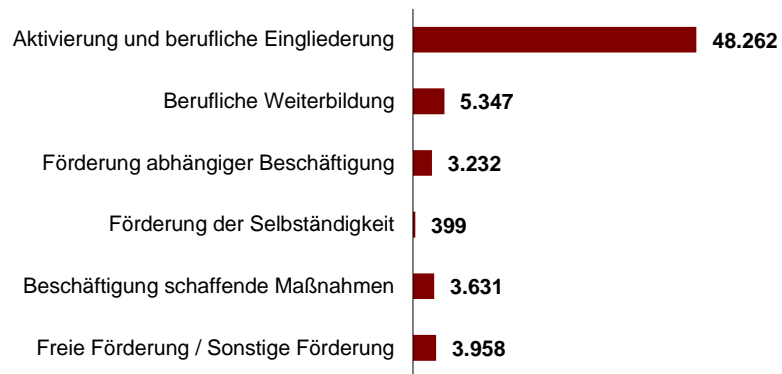
Deutschland
April 2019

Zugang

Zugang seit Jahresbeginn

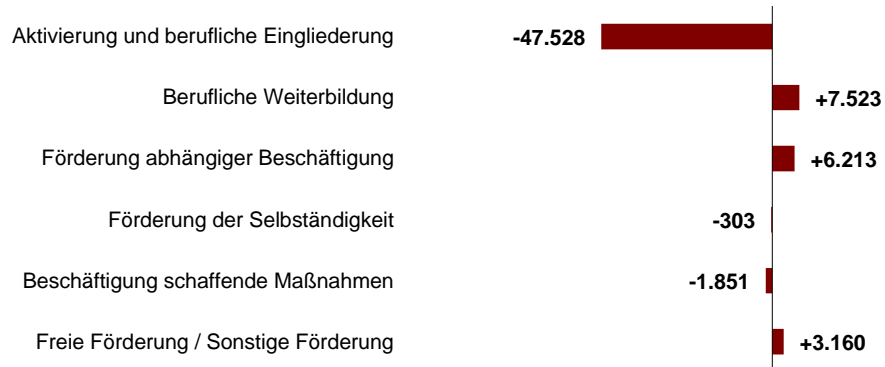
Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen für Ausländer im Januar 2019

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen für Ausländer im Januar 2019



Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen für Ausländer im Januar 2019
- Veränderung gegenüber Vorjahr (Zugang) -

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen für Ausländer im Januar 2019
- Veränderung gegenüber Vorjahr (Zugang seit Jahresbeginn) -



6. Anhang Teil I: 6.1 Methodische Hinweise: Wesentliche Regelungen für die Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte in Deutschland

Bürgerinnen und Bürger eines EU-Mitgliedstaats und deren Familienangehörige dürfen in einem anderen EU-Mitgliedstaat ohne weiteres eine Beschäftigung aufnehmen. Sie benötigen dafür keine Aufenthalts- und keine Arbeitsgenehmigung. Dies gilt auch für Staatsangehörige eines Mitgliedsstaates des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR: Norwegen, Island, Liechtenstein) und der Schweiz.

Für Angehörige der Staaten, die nicht der Europäischen Union bzw. dem Europäischen Wirtschaftsraum angehören, sogenannte Drittstaatsangehörige, bestimmt sich der Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt nach den Regelungen des Aufenthaltsgesetzes sowie der hierzu erlassenen Verordnung über die Beschäftigung von Ausländerinnen und Ausländern (Beschäftigungsverordnung). Für die Einreise benötigen Drittstaatsangehörige grundsätzlich ein Visum und für den anschließenden Aufenthalt einen Aufenthaltstitel in Form einer Aufenthaltserlaubnis, Blauen Karte EU, Niederlassungserlaubnis, Erlaubnis zum Daueraufenthalt EU, ICT-Karte oder Mobiler –ICT-Karte).¹⁾

§ 18 Aufenthaltsgesetz regelt den Aufenthalt zum Zwecke der Erwerbstätigkeit. Dafür ist grundsätzlich die Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit (BA) erforderlich. In Deutschland gilt das sogenannte one-stop-government. Das Recht zur Erwerbstätigkeit wird vom Aufenthaltstitel mitgeregelt. Das Visum zur Einreise wird von den deutschen Auslandsvertretungen im Herkunftsland erteilt. Den Aufenthaltstitel zum anschließenden Aufenthalt erteilen die örtlichen Ausländerbehörden. Die Auslandsvertretungen bzw. Ausländerbehörden holen die Zustimmung der BA in einem behördeninternen Verfahren ein. Die Zustimmung der BA setzt voraus, dass eine Rechtsvorschrift Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt gewährt und ein konkretes Arbeitsplatzangebot vorliegt. In bestimmten Fällen muss die BA eine sogenannte Vorrangprüfung durchführen. Das heißt, sie kann ihre Zustimmung nur erteilen, wenn am inländischen Arbeitsmarkt keine geeignete bevorrechtigte Arbeitnehmerin bzw. kein geeigneter bevorrechtigter Arbeitnehmer für die konkrete Beschäftigung zur Verfügung steht. In jedem Fall muss die BA die Arbeitsbedingungen prüfen. Das heißt, sie darf ihre Zustimmung zur Beschäftigung eines Drittstaatsangehörigen nur dann erteilen, wenn die Arbeitsbedingungen denen inländischer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entsprechen. In bestimmten Fällen ist die Zustimmung der BA nicht erforderlich. Das ist zum Beispiel bei der Niederlassungserlaubnis an Hochqualifizierte, der Blauen Karte EU mit einem jährlichen Mindesteinkommen in Höhe von 53.600 EUR brutto oder einer Aufenthaltserlaubnis für ausländische Fachkräfte mit einem inländischen Hochschulabschluss der Fall.

Mit der Blauen Karte EU steht ausländischen Akademikern ein relativ unkomplizierter Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt zur Verfügung. Ausländische Fachkräfte unterhalb des akademischen Niveaus haben Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt, wenn sie über eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem Engpassberuf nach der Positivliste der BA verfügen. Zudem muss die Gleichwertigkeit ihres ausländischen Berufsabschlusses mit einem inländischen qualifizierten Berufsabschluss von der zuständigen Anerkennungsstelle festgestellt worden sein. Die Positivliste ist unter www.arbeitsagentur.de/positivliste im Internet veröffentlicht.

¹⁾ Bitte beachten Sie, dass für geflüchtete Menschen, insbesondere für Asylbewerber und geduldete Menschen spezielle Regelungen zur Anwendung kommen können. Für den ersten Einstieg empfehle ich Ihnen die Veröffentlichung zum *Arbeitsmarktzugang für Asylbewerber und Flüchtlinge*, die im Internet abrufbar ist.:

https://con.arbeitsagentur.de/prod/apok/ct/dam/download/documents/dok_ba014809.pdf



Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

[Arbeitsmarkt im Überblick](#)
[Arbeitslose, Unterbeschäftigung und Arbeitsstellen](#)
[Ausbildungsstellenmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)
[Migration](#)
[Langzeitarbeitslosigkeit](#)
[Frauen und Männer](#)
[Berufe](#)
[Wirtschaftszweige](#)
[Bildung](#)
[Zeitreihen](#)
[Daten zu den Eingliederungsbilanzen](#)
[Einnahmen/Ausgaben](#)
[Familien und Kinder](#)
[Amtliche Nachrichten der BA](#)
[Kreisdaten](#)

Die [Methodischen Hinweise der Statistik](#) bieten ergänzende Informationen.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der Zeichenerklärung der Statistik der BA erläutert.